[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

85/43. Wo. 19. Oktober 1992

Montag fuwo Die Fußball-Zeitung DM 1.-

Dresden: Der Ärger nach dem Platzverweis

Rot für Stevic – Betrug oder was?

Dresdens Rot-Sünder Miki Stevic. Flog in Stuttgart vom Platz, zehnter Platzverweis für Dynamo in eineinhalb Jahren

Stuttgart – Nach der bitteren 0:4-Packung bei Meister Stuttgart hatte Dynamo Dresden nur ein Thema: Der Platzverweis für Stevic in der 15. Minute war der Aufreger. Einige sprachen von Betrug. Miki Stevic hatte auf der Linie liegend den Ball mit dem Arm aufgehalten. Elfmeterpfiff, rote Karte für Stevic.

Aber wirklich Betrug? Nein, so steht's in den Regeln – absichtliches Handspiel zur Torverhinderung wird mit Feldverweis bestraft. Gegen zehn Dresdner konnten sich die Stuttgarter aus ihrem Tief nach der Europacup-Pleite spielen. – **Berichte Seiten 2/3**

Bundesliga im Blickpunkt

Stuttgart – Dresden **4:0**
Bremen – Köln **2:0**
Saarbrücken – München **1:1**
Nürnberg – Frankfurt **1:2**
Dortmund – Hamburg **3:1**

Seiten 2 – 11

2. Liga im Blickpunkt

Leipzig – Wolfsburg **3:2**
Rostock – Osnabrück **2:0**
Braunschweig – Chemnitz **4:4**
Hertha BSC – Jena **2:3**
Wuppertal – Freiburg **4:1**

Seiten 15 – 17

Foto: GES, OTTE, SCHNEIDER, SIMON, WITTERS

Bayerns Matthäus (r.) verliert einen Ball, Saarbrükkens Krätzer fährt energisch dazwischen (l. Wouters). Das 1:1 des Aufsteigers gibt der Bundesliga wieder Hoffnung: Bayern ist doch zu packen!

NACHRICHTEN

Cup im TV

Hamburg – Alle deutschen Europacup-Spiele diese Woche live: **Dienstag**, 18 Uhr: Lautern – Sheffield (RTL), 20 Uhr: Dortmund – Celtic (SAT.1). **Mittwoch**, 18 Uhr: Bremen – Prag (SAT.1), 20.15 Uhr: Frankfurt – Istanbul (RTL).

Oberliga

Leipzig – Wechsel im Süden: Sachsen nach 1:0 in Chemnitz Spitzenreiter. Mitte: Union 2:1 in Magdeburg. Nord: TeBe 2:0 gegen Schwedt – **Seiten 22/23**

Barcelona 0:1

Barcelona – Spaniens Meister FC Barcelona erlitt am 7. Spieltag mit 0:1 beim Tabellenführer La Coruna die erste Saison-Niederlage.

Häßler 4:1

Rom – In Italien geht das muntere Toreschießen weiter. AS Rom (mit Häßler) schlug Inter (mit Sammer) 4:1. Beide Deutschen schossen ein Tor. – **Seite 23**

Wie Neururer die Bayern schockte

Saarbrükkens Trainer Peter Neururer

Saarbrücken – „Wir sind die ersten, die Bayern schlagen!" Über die vollmundige Ankündigung des Saarbrücker Trainers Neururer hat die Bundesliga gelacht. Jetzt lacht keiner mehr: Neururer hat (fast) Wort gehalten. Beim 1:1 zeigte Saarbrücken, wie Bayern zu packen ist: Immer wieder den Zweikampf suchen! Fast hätte die Taktik den Sieg gebracht. – **Berichte Seiten 4/5**

fuwo-Blickpunkt

Wann fielen die meisten Tore in dieser Saison?

6. und 9. Spieltag	34
3. Spieltag	29
4. Spieltag	28
1. und 10. Spieltag	27

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

INHALT

Bundesliga
Ergebnisse, Wertungen 2/3
*fuwo*gramm 3
Elf/Spieler des Tages 5/7
Was man alles so hört 5
fuwo-Kolumnisten 5/9
Alle Spiele, Spieler, Tore, Noten 6/7
Die Trends 8
Typen, Themen, Hintergründe 11
Nationalmannschaft
Sieben heiße Fragen 12
Europapokal
Trainer zur Härte 14
Die nächste Runde 14
Zweite Liga
Elf/Spieler des Tages 15
Alle Spiele, Spieler, Tore, Noten 15 – 17
Amateur-Oberligen
Aufstellungen, Tabellen 18/19/21
International
Tabellen 20
WM-Qualifikation 22/23
Europa-Telegramm 22/23
Italien aktuell 23

NACHRICHTEN

Ablösespiele

Magdeburg/Stuttgart – Das Ablösespiel für Torwart Heyne (1. FC Magdeburg/jetzt Gladbach) findet am 7. November in Magdeburg statt. Inter Mailand will das Ablösespiel für Sammer beim VfB Stuttgart voraussichtlich am 11. November bestreiten.

„ran"-Rekord

Hannover – Bisher höchste Zuschauerzahlen bei der Bundesligasendung „ran" von SAT.1: durchschnittlich 4,59 Millionen, 3,48 Millionen sahen ARD-Sportschau, 2,57 Millionen ZDF-Sportstudio.

Geldsorgen

London – Schweizer Bank fordert von englischer Premier League Kredit von 7,5 Millionen Mark zurück, der zum Aufbau der neuen Liga gewährt wurde. Vereine sollen zur Kasse gebeten werden, weil Hauptsponsor fehlt.

Rußland-Meister

Moskau/Helsinki – Spartak Moskau steht zwei Runden vor Saisonende als erster Rußland-Meister fest. In Finnland sicherte sich HJK Helsinki zum 18. Mal den Titel.

Maradona-Rate

Zürich – FC Sevilla hat erste Rate von 4,5 Millionen Mark für Maradona an SSC Neapel überwiesen. Gesamt-Ablösesumme: 11 Millionen Mark.

Boli vor Kadi

Paris – Frankreichs Nationalspieler Boli (Olympique Marseille) muß wegen eines Ellbogenchecks gegen den deutschen Nationalspieler Klinsmann (AS Monaco) vor das Disziplinar-Komitee der Liga. Das Verfahren wurde nach dem Ansehen von Video-Aufnahmen eingeleitet.

Ukraine will WM 2002

Kiew – Die Ukraine, seit kurzem eigenständiges FIFA-Mitglied, will sich um die Ausrichtung der WM-Endrunde im Jahre 2002 bewerben. Als Favorit gilt bisher Japan.

Klare Siege

Riad – Bei einem internationalen Turnier in Saudi-Arabien bezwang Vize-Weltmeister Argentinien den Afrikacupsieger Elfenbeinküste 4:0 und Saudi-Arabien die USA 3:0.

Fußball-IN

Fortuna Köln

Verkehrte Fußball-Welt am Rhein: Der Bundesliga- und Renommier-Klub 1. FC auf Abstiegsplatz. Frohlocken bei der Ortskonkurrenz Fortuna. In der 2. Liga auf Aufstiegsplatz, raus aus dem langen Schatten.

Fußball-OUT

Spieler Friedhelm Funkel

Doch kein Comeback als Spieler von Uerdingens Trainer Friedhelm Funkel. Er saß gegen Karlsruhe auf der Trainerbank, war offiziell für dieses Spiel jedoch nur Betreuer der Elf.

Saarbrücken – München
1:1
Wertung: MITTEL
fuwo-Reporter Joachim Droll: Trainer Neururers Parole („Bayern verliert!") wurde fast erfüllt. München clever und mit Glück.

Stuttgart – Dresden
4:0
Wertung: MITTEL
fuwo-Reporter Klaus Feuerherm: Dresden litt unter dem neuen VfB-Schwung nach der Europacup-Pleite gegen Leeds.

Leverkusen – Lautern
2:0
Wertung: MITTEL
fuwo-Reporter Jochen Schober: Wie gehabt – Lautern bleibt auswärts ein Punkte-Lieferant. Im fünften Spiel schon die fünfte Pleite.

Bremen – Köln
2:0
Wertung: MITTEL
fuwo-Reporter Gustav Müller: Köln schaltete Bremens Angriffsreihe aus – und vergaß dabei Abwehrspieler Beiersdorfer.

Dresden Rot für Stevic

Die Diskussionen bei Dynamo über die 15. Minute von Stuttgart

Von KLAUS FEUERHERM

Stuttgart – Für Dynamo-Trainer Klaus Sammer war das Spiel in Stuttgart schon nach einer Viertelstunde abgehakt.

Die Schlüsselszene in der 15. Minute: Eckball Kögl, Kopfball-Verlängerung Dubajic. Strunz köpft aufs

Stuttgart 4:0 Dresden

Dynamo-Tor. Stevic wehrt im Fallen mit der Brust den Ball ab. Nachschuß Sverrisson. Stevic verhindert einen Treffer, indem er, in der linken Torecke liegend, den Ball mit Schulter und Oberarm stoppt.

Schiedsrichter Peter Mölm pfeift – Handspiel im Strafraum. Stevic schiebt noch den Ball von der Torlinie. Aber der Schiedsrichter zeigt schon Elfmeter an. Korrekt. Auch Oberarm ist Handspiel.

Dann aber die Zugabe des Mannes aus Bremerhaven, hinter der die Dresdner Betrug und Verrat (am Osten?) witterten. Rote Karte für Stevic. Mölms Begründung: „Ich fühle mich den Regeln verpflichtet. Absichtliche Torverhinderung heißt Feldverweis." Deshalb folgte der Spielstrafe (Elfmeter) die persönliche Strafe (Feldverweis).

Zum Leidwesen von Klaus Sammer, zur Verwunderung selbst von Stuttgarter Spielern wie Gaudino („Zu hart"). Und Mölm? Kein Mitleid mit dem Außenseiter? „Nein, kein Mitleid. Ich muß den Regeln Geltung verschaffen. Es kann nicht an Emotionen scheitern." Kann er den Trainer verstehen? „Ja! Aber als Schiedsrichter kann ich da keinen Spielraum geben."

Was für die zehn Dresdner dann folgte, war 75minütiges Abarbeiten von Arbeitszeit. Schadensbegrenzung bis zur 72. Minute. Rath als Stürmer mit Defensivaufgaben. Jähnig als Angreifer allein und verlassen. Danach zeigten sich die Sachsen von den Schwaben demoralisiert.

Trainer Sammer warb am Spielende um Verständnis für Sünder Stevic, schließlich hätte der Kroate doch nicht bewußt und aktiv Hand gespielt. Aber vor allem fühlt er sich mittlerweile von den Schiedsrichtern verfolgt. „Erst werden uns gegen Bremen zwei Elfmeter (u. a. Votava-Handspiel beim Kopfballspiel/d. R.) nicht gegeben. Dann der fragwürdige Elfer gegen uns in Saarbrücken. Nun dies."

Ein wenig hatte Sammer vor dem Spiel auf die angeknackste Psyche der Stuttgarter und auf einen Punktgewinn gehofft. Aber der Elfmeter und der souveräne Schütze Fritz Walter zum 1:0 wirkten auf den Meister wie eine Vorlage zum 4:0-Sieg. Kein Trost für Dresden, daß Stuttgarts Sieg trotz der Tore von Knup (71.) und Sverrisson (77./80.) keinen großen Glanz hatte. Allemal ein Sieg, der wie ein heilendes Pflaster auf tiefe VfB-Wunden (Europacup) wirken könnte.

Klaus Sammer unterdessen stand an der ehemaligen Arbeitsstätte seines Sohnes Matthias, der den VfB zum Meister gemacht hatte, vor den Trümmern eigener Arbeit. 0:4 – so hoch hatte Dynamo in der Bundesliga bislang nur gegen Borussia Dortmund (auch mit 10 Spielern/Feldverweis Lieberam) im Vorjahr verloren. Stevic' Platzverweis – zehntes Dresdner Rot im zweiten Spieljahr. Nach der ersten Heim-Niederlage gegen Bremen (2:3) nun die zweite Niederlage in Folge. Drei Spiele ohne Sieg. Erstmals in den negativen Zahlen. Nach Zander (Kreuzbandriß – 6 Monate Pause), Wagenhaus (Sperre für Spucken bis KSC-Spiel am 14.11.) Dynamo nun auch noch ohne Stevic. Dieses Dilemma wirbelt abermals das Mannschaftsgefüge durcheinander. Ein Chance für Gütschow am Freitag gegen Nürnberg. Oder für den dann spielberechtigten Vertragsamateur Milovanovic aus Serbien?

Fakt ist, so Klaus Sammer: „Wir gehen weiter schweren Zeiten entgegen. Aber es ist nichts passiert, wenn wir wenigstens unsere Heimspiele ziehen." Sammers These, nie mehr Gegentore zu kassieren als Spiele gemacht zu haben, geht freilich längst nicht mehr auf. 10 Spiele, 17 Gegentore. Ebenso schmilzt der Abstand von drei Punkten zu den Abstiegskandidaten, „um frei im Kopf gegen den Abstieg zu spielen", so Hans-Uwe Pilz.

TORE: 1:0 Walter (15./Handelfmeter), 2:0 Knup (71.), 3:0, 4:0 Sverrisson (77./80.)

Elfmeter für Stuttgart in der 15. Minute. Foto links: So kam es. Stevic (rechts am Boden) hält den Ball mit dem linken Oberarm auf. Foto oben: Walter hat Anlauf genommen und aus seiner Sicht den Ball plaziert und unhaltbar für Dynamo-Torwart Müller mit dem rechten Innenrist in die linke Ecke geschossen – 1:0

Stimmen zum Spiel

„Es nützt kein Wehklagen, wir müssen uns auf die Bundesliga-Verhältnisse einstellen und besser sein."
Dresdens Mittelfeldspieler Pilz

„Dynamo hat es uns leicht gemacht. Ich hatte die Dresdner offensiver und aggressiver erwartet."
Stuttgarts Mittelfeldspieler Buck

Wie Stuttgart aus dem Tief kam

Stuttgart – Ein Treff mit Symbolcharakter. Als Stuttgarts Trainer Daum Samstag vor dem Dresden-Spiel im Degerloch-Hotel zur Mannschaftssitzung rief, war es Fünf vor Zwölf.

Dort präsentierte er eine Mannschaftsaufstellung mit Signalwirkung. Zwei Stammspieler mußten raus. Frontzeck, immerhin Nationalspieler, und Schäfer, immerhin mit Immel, Buchwald und Strunz im Mannschaftsrat.

Nur Manager Hoeneß und Co-Trainer Köstner waren eingeweiht. Kapitän Buchwald „war schon überrascht". Aber am Tag 1 nach der Europapokal-Pleite wollte Daum ein deutliches Zeichen setzen. „Ich stehe zu meinem Fehler im Europacup. Aber ich mußte gegenüber der Mannschaft trotzdem angreifen", verriet der Trainer. „Für uns beginnt die Saison jetzt von vorne, und es wird keine Erbhöfe mehr geben."

Daum wollte Trotz herauskitzeln. „Ich habe in Frontzeck oder Schäfer keine Sündenböcke gesucht. Ich hätte auch andere rauslassen können. Aber nach dem Titelgewinn sind bei uns Eifersüchteleien, Egoismus und Selbstzufriedenheit aufgekommen, wird unter der Hand geredet. Mit diesem Zustand muß man bei einem Neustart aufräumen."

Wie ernst Daum dies meint, zeigt auch die Auswechslung Gaudinos („Ich weiß nicht, warum"). Heute will Daum Presseschau halten, will wissen, wie seine Spieler auf seine Maßnahmen in der Öffentlichkeit reagierten. Davon wird auch die Aufstellung für das Spiel in Köln abhängen.

Meistermacher Christoph Daum winkt den Fans zu: „Ich war einen Dank schuldig. Sie haben zu mir gestanden"

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Nürnberg – Frankfurt	Dortmund – Hamburg	Gladbach – Wattenscheid	Bochum – Schalke	Karlsruhe – Uerdingen
1:2	**3:1**	**4:1**	**0:1**	**4:0**
Wertung: STARK	Wertung: MITTEL	Wertung: MITTEL	Wertung: MITTEL	Wertung: MITTEL
fuwo-Reporter Werner Haala: Frankfurts Uwe Bein verzauberte mit Traumtoren sogar die hartgesottenen Club-Anhänger.	*fuwo*-Reporter Dirk Brechten: Dortmund gelang glänzende Generalprobe für Europacupspiel am Dienstag gegen Celtic Glasgow.	*fuwo*-Reporter Tobias Kurt: Trainer Gelsdorfs Schicksalsspiel (das wievielte eigentlich?) – war's die Wende oder nur ein Strohfeuer?	*fuwo*-Reporter Wolfgang Althaus: Millionen-Mann Christensen endlich so stark, wie die Schalke-Anhänger ihn sehen wollen.	*fuwo*-Reporter Wolfgang Rothfuss: KSC im Höhenflug. Und das Comeback von Trainer Funkel als Spieler fand nicht statt.

– Betrug oder nicht?

Foto: GES, WEREK (2), RUDEL

Der Richter und sein Opfer Kerzengerade, die Hacken zusammen, die rote Karte oben. Schiedsrichter Peter Mölm zeigt in der 15. Minute Dresdens Stevic (links) die rote Karte. Der kann es einfach nicht fassen, während Kollege Meizig (rechts neben ihm) den Versuch eines mündlichen Protestes wagt. Aber Mölm hatte das Recht hinter sich: „Es war Torverhinderung mit der Hand. In diesem Fall gibt es nur eine Muß-, keine Kann-Bestimmung"

Was ich noch sagen wollte

RENÉ MÜLLER

Warum ich nach Stuttgart so ein komisches Gefühl habe

Ich weiß es noch aus alten Europapokalzeiten mit meinem früheren Klub Leipzig. Auch in der DDR-Oberliga hatten wir immer dann die schwersten Meisterschaftsspiele, wenn wir international verloren oder aus dem Cup geflogen waren.

Das kam mir auch jetzt in den Sinn. Da fliegt der Deutsche Meister aus dem Europapokal, und wir müssen gegen ihn spielen. Da schöpft man schon Hoffnung, die Krise des Gegners nutzen zu können.

Andererseits wollte ja der VfB so schnell als möglich seinen Frust wegspielen. Das gelingt am besten, wenn der Niederlage ein Erfolgserlebnis folgt. Das 4:0 der Stuttgarter gegen uns könnte so ein Aufbau-Ergebnis gewesen sein. Allemal aber täuscht das Resultat über den tatsächlichen Spielverlauf.

Als der Schiedsrichter in der 15. Minute Elfmeter gegen uns entschied, und der Micki Stevic vom Platz mußte, da fiel mir ein Satz von Berti Vogts aus der Pressekonferenz in Freital vom letzten Montag ein. Dort war ich zufällig, und er sagte: „Ich wünsche den Stuttgartern in der Bundesliga schnell einen Sieg!"

Ich weiß nicht, aber der schnelle Elfer sowie der Platzverweis hängen für mich irgendwie mit den Worten von Vogts zusammen. Da fängst du schon an zu zweifeln, ob alles im Leben gerecht zugeht.

Für mich war die rote Karte nach dem Elfmeter unnötig. Einfach unverständlich, warum der Schiedsrichter so durchdrehte. Aber der Mann wird seine Hintergedanken gehabt haben. Mir schienen die Weichen jedenfalls für Stuttgart gestellt.

Ist einfach nur so ein Gedanke von mir, ohne jemandem Absicht unterstellen zu wollen.

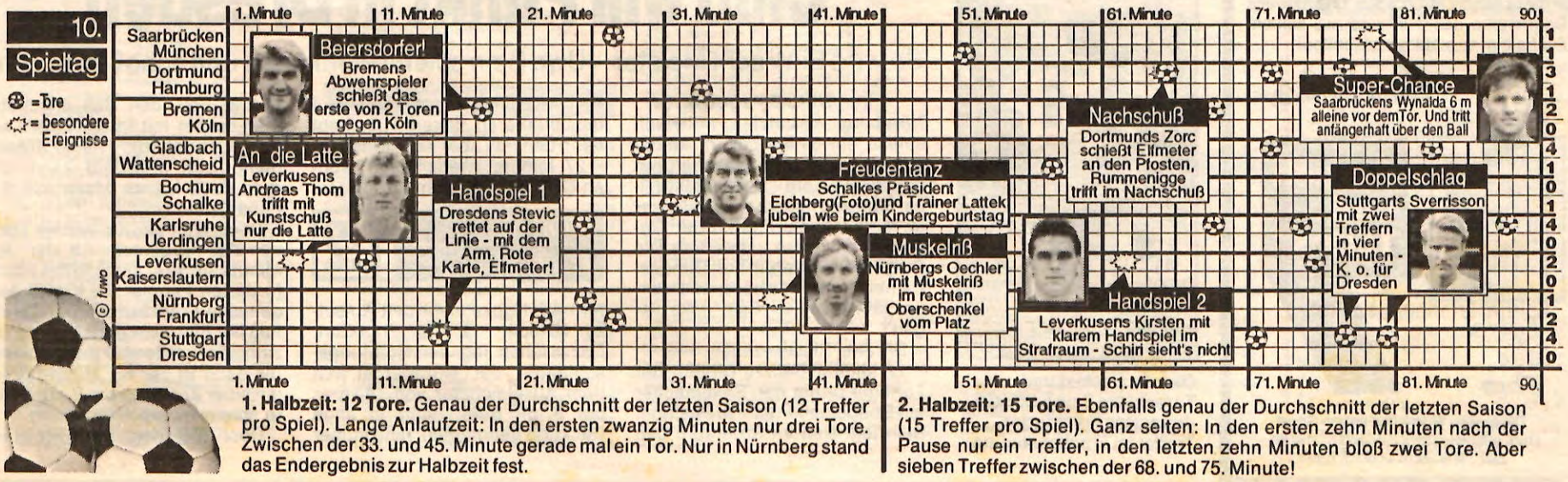
Trotzdem: 70 Minuten haben wir mitgespielt, waren dem 1:1 mit zehn Mann näher als der VfB dem 2:0. Aber durch dieses zweite Tor kamen wir richtig auf die Verliererstraße und haben uns dann abschlachten lassen.

Das war eine moralische Frage. Wir sind zusammengebrochen. Das hätte nicht passieren dürfen, weil wir seit Saisonbeginn im Abstiegskampf spielen und am Ende jedes Tor gegen uns zählen kann.

Das muß sich jeder bei uns durch den Kopf gehen lassen. Damit uns das Erlebnis Stuttgart nicht noch weiter zurückwirft.

✶ **René Müller, Dresdens Kapitän (48 Bundesliga-Spiele)**

Das *Bundesliga-fuwogramm*: Wann die Tore fielen – und was sonst noch passierte



1. Halbzeit: 12 Tore. Genau der Durchschnitt der letzten Saison (12 Treffer pro Spiel). Lange Anlaufzeit: In den ersten zwanzig Minuten nur drei Tore. Zwischen der 33. und 45. Minute gerade mal ein Tor. Nur in Nürnberg stand das Endergebnis zur Halbzeit fest.

2. Halbzeit: 15 Tore. Ebenfalls genau der Durchschnitt der letzten Saison (15 Treffer pro Spiel). Ganz selten: In den ersten zehn Minuten nach der Pause nur ein Treffer, in den letzten zehn Minuten bloß zwei Tore. Aber sieben Treffer zwischen der 68. und 75. Minute!

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

MEINUNGEN

RAINER NACHTIGALL

Ehrlichkeit imponiert auch im Fußball

1. Szene: Der Frankfurter Kruse foult seinen Gegenspieler Oechler schwer, wundert sich danach vor laufender Kamera über die Erregung von Trainer Entenmann, der die rote Karte für Kruse forderte. Kruse: „Ich weiß nicht, was der gesehen hat."

2. Szene: Leverkusens Angreifer Kirsten setzt sich gegen seinen Bewacher Funkel im Zweikampf durch, faßt ihn dabei recht unsanft mit der Hand ins Gesicht. Funkel nach dem Spiel dazu befragt, hätte in Wehklagen ausbrechen können. Jeder hätte ihm geglaubt. Er sagt aber: „Ich habe nichts gespürt."

Nichts gegen Axel Kruse. Auch wenn seine Aussage gegen über 40 000 Menschen im Stadion und Millionen vor dem Bildschirm steht. Seine Meinung ist eben seine Meinung. Aber alles für Wolfgang Funkel. Ehrlichkeit imponiert allemal, erst recht im Fußball. Schade, daß Kruse ihn nicht erlebt hat.

JÜRGEN EILERS

Matthäus und die eigenen Schwächen

Ein verkorkstes Länderspiel. Nur 1:1 gegen die zweitklassigen Mexikaner. Das war enttäuschend.

Warum, weshalb, wieso? Man ist schnell bei dem Punkt: Den Deutschen fehlte der Chef, einer der die Kommandos gibt.

Eigentlich sollte es Matthäus sein. Tatsächlich versuchte sich Effenberg in der Rolle. Fans und Fachleute diskutierten: Wer wird's denn nun wirklich sein beim nächstenmal?

Matthäus damit konfrontiert, tat das als Geschwätz der Medien ab.

Welch ein Irrtum. Ablenken von eigenen Schwächen. Matthäus soll nicht lamentieren, sondern agieren – beim nächsten Länderspiel. Als Chef!

TV-KRITIK

Der neue Mann im ZDF-Sportstudio

Kein neues Konzept, das dringend benötigt wird. Dafür ein neuer Mann, Norbert König. Die verspätete Antwort des ZDF-Sportstudios auf die permanente Herausforderung von SAT-1 „ran". Aber, das war wohl nichts. Dabei hatte Wolfram Esser Freitagabend gestammelt: „Schauen Sie sich's an. Dann ist auch Ihr schönes Wochenende gesichert." Claqueure und Jubelplakate („Herzlichst willkommen, lieber Norbert") halfen auch nicht. Denn Norbert König wirkte nicht nur trocken und schlicht, weil er stimmliche Probleme hatte. Der Mann ist so. Zu allem Überfluß mußte er sich mit zähen, farblosen Studiogästen wie Michael Kostner und Heiko Scholz herumschlagen. Das Aktuelle Sportstudio des ZDF wird aus seinem Fußballtief so nicht herausfinden!

Jens Peter

Spruch des Tages

Zuviel der Ehre

Die ersten Worte des neuen Sportstudio-Moderators Norbert König im ZDF. Wie recht er doch hatte . . .

Nach Bayern-Witzen waren

Fast hätte es den versprochenen Saarbrücker Sieg gegeben

Von JOACHIM DROLL

Saarbrücken – „Die Bayern kommen" – dieser Satz zog viele Saarländer magisch an. Ausverkauftes Stadion. Das 1:1 (1:0) des 1. FC Saarbrücken ließ auch alle froh nach Hause marschieren. Obwohl Trainer Neururer ja die erste Bayern-Niederlage angekündigt hatte.

Der Neuling spielte frech und gewitzt gegen den Favoriten. Co-Trainer Abramczik wußte auch, warum. „Ich habe den Jungs vor dem Spiel Bayern-Witze erzählt, damit sie locker wurden", fand „Abi" ein ganz neues Motivationsmittel.

Und das schien zu wirken. Bissig und konsequent suchte Saarbrücken die Zweikämpfe und gewann vor der Pause auch die meisten.

Logische Folge das 1:0: Matthäus ließ sich wie ein Anfänger von Lange den Ball an der Mittelinie abluchsen. Der Ball kam zu Wuttke, der mit einem raffinierten Paß Wynalda auf dem rechten Flüge steil schickte. Wynalda flankte von der Strafraumgrenze gefühlvoll nach innen und Kristl köpfte den Ball aus 5 Metern ein – 1:0 (27.).

Saarbrücken – München 1:1

Die Bayern wurden stärker. Thon scheiterte aus Nahdistanz (31.) ebenso wie mit seinem 18-m-Knaller (39.) an Brasas im Saarbrücker Tor. Auf der Gegenseite hatte Wynalda das 2:0 auf dem Fuß, doch Aumann flog ins bedrohte Eck (41.). Sekunden später sauste ein Hechtkopfball von Labbadia haarscharf am Saarbrükker Tor vorbei. Ansonsten war der grippegeschwächte Labbadia bei Beckenbauer sicher aufgehoben.

„Wir machen viel zu wenig Druck", monierte Bayern-Manager Hoeneß zur Pause gegenüber Co-Trainer Augenthaler. Und siehe da, es wurde besser. Nach 52 Minuten köpfte Kreuzer nach Jorginho-Ecke zum 1:1 ein. Manndekker Kreuzer machte damit schon sein drittes Saisontor. Ist er der neue Bayern-Torjäger? Kreuzer: „Ich stehle mich halt nach vorne. In Karlsruhe lag mein Saisonrekord mal bei vier Treffern. Diese Marke werde ich jetzt wohl überbieten."

Die Münchner bestimmten nun das Spiel. Auch deshalb, weil Saarbrückens Spielmacher Wuttke wegen einer Zerrung nach 54 Minuten ausschied. Doch die größte Chance zum Siegtreffer hatten die Gastgeber. 81. Minute: Kristl zirkelte einen Paß auf Wynalda, den die Bayern im Abseits vermuteten (doch Thon stand beim Abspiel vor ihm). Völlig freie Schußbahn für Wynalda, aber er säbelte vor Aumann über den Ball. Neururer: „Mensch, ausgerechnet Wynalda."

TORE: 1:0 Kristl (27.), 1:1 Kreuzer (51.)

Stimmen zum Spiel

„Nachdem wir es nicht geschafft haben, glaube ich nicht, daß die Bayern überhaupt noch jemand schlägt!"

Saarbrückens Trainer Neuruer

Jetzt wird unser Vorsprung an der Tabellenspitze immer knapper."

Bayerns Trainer Ribbeck

Des Kaisers Fillus – ganz wie der Papa **Stefan Beckenbauer (rechts) ist seinem Vater wie aus dem Gesicht geschnitten. Auch Gestik und Armbewegung sind gleich. Und Verlaß ist auch auf ihn. Er meldete Labbadia ab**

Kostner bleibt mutig: Bester Libero

Er ist für seine Defensivqualitäten bekannt. Doch Saarbrükkens Michael Kostner geht weiter in die Offensive. Gleich nach dem Spiel, und dann auch noch im „Aktuellen Sportstudio" des ZDF erklärte er: „Ich bin momentan der beste Libero Deutschlands!" Kostner unterstreicht sein Selbstbewußtsein Woche für Woche mit überdurchschnittlichen Leistungen. Gibt ihm Bundestrainer Berti Vogts mal eine Chance? Vogts sah Saarbrücken gegen Bayern im Ludwigsparkstadion.

Auch wegen Kostner? Vogts: „Nein, ich will meine Nationalspieler sehen." Doch Kostner attestierte er ein gutes Spiel als Libero.

Das ist Kostner aber zu wenig. *fuwo* gestand er: „Sichtungslehrgänge sind mir auf die Dauer zu wenig. In der Nationalelf sollte ein Spezialist auf der Liberoposition spielen. Das ist Thon für mich nicht. Und deshalb wird und soll er nicht auf ewig diesen Posten innehaben."

Als Anmerkung von *fuwo* der Formnoten-Durchschnitt beider Spieler: Thon 2,00 – Kostner 3,10.

Okocha (rechts) und Torschütze Bein bejubeln den ersten Frankfurter Treffer im Frankenstadion

Club will Punkt in Dresden

So wird Eintracht Meister – Uwe Bein spielte Weltklasse und schoß zwei Tore

Von WERNER HAALA

Nürnberg – Letzten Mittwoch spielte ein 31jähriger im Mittelfeld der Nationalmannschaft mit mäßigem Erfolg – Lothar Matthäus. Samstag spielte ein 32jähriger im Mittelfeld der Frankfurter Eintracht Weltklasse – Uwe Bein. Die Frage bleibt: Warum holt Bundestrainer Vogts Matthäus, und warum läßt er einen Bein links liegen?

Die zwei Riesenszenen:

22. Minute: Bein zu Yeboah, der Torjäger bringt den Spielmacher mit Doppelpaß wieder in Position. Bein legt sich im Strafraum den Ball noch einmal vom rechten auf den stärkeren linken Fuß, hebt dann den Ball über Köpke ins Tor.

27. Minute: Wieder spielt Yeboah Bein an. Der zieht aus 18 Metern ab. Köpke sieht den Aufsetzer zu spät – 2:1 für Frankfurt. Dazwischen lag der Hoffnungsschimmer der Nürnberger mit dem Ausgleichstor von Olivares per Kopf. Bein, nicht in enge Deckung genommen, fand immer wieder Zeit, den Ball anzunehmen, selbst mit in die Spitze zu gehen. Nürnbergs Trainer Entenmann: „Im Mittelfeld kann ich dem doch keinen Mann auf die Füße stellen."

Nürnberg – Frankfurt 1:2

Doch Wolf bewies seinem Trainer das Gegenteil. Ab der 39. Minute störte er anstelle des überforderten Fengler die Kreise des genialen Frankfurters. Der Spielfluß der Eintracht geriet von da ab zumindest zeitweise ins Stocken. Als dann in der 66. Minute Bein mit einer Zerrung vom Platz mußte, spielte nur noch Nürnberg.

Doch Dorfner, Eckstein und

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

alle ganz locker

Saarbrückens Thomas Kristl (l.) köpft das 1:0. Bayern-Torwart Raimond Aumann kommt noch mit den Fingerspitzen an den Ball. Aumann: „Trotzdem, das Ding war unhaltbar"

Foto: BONGARTS, DPA, SIMON

Die Elf des Tages

Aufgestellt nach den besten Formnoten und taktischen Gesichtspunkten

Zahlen in Klammern = fuwo-Note, hinter dem Vereinsnamen = Nominierungen für die Elf des Tages in dieser Saison

Tor

Holger Gehrke (*fuwo*-Note 3)
Schalke 04/1

Libero

Holger Fach (2)
Mönchengladbach/1

Abwehr

Dietmar Beiersdorfer (1)
Werder Bremen/1

Eyjölfur Sverrisson (2)
VfB Stuttgart/1

Mittelfeld

Karlheinz Pflipsen (1)
Mönchengladbach/1

Uwe Bein (1)
Eintracht Frankfurt/3

Michael Büskens (2)
Schalke 04/1

Knut Reinhardt (2)
Borussia Dortmund/1

Angriff

Ulf Kirsten (2)
Bayer Leverkusen/1

Peter Sendscheid (2)
Schalke 04/1

Martin Dahlin (2)
Mönchengladbach/1

Trainer des Tages

Jürgen Gelsdorf (Bor.Mönchengladbach)
In einem Schicksalsspiel für ihn trieb er seine Mannschaft zu einer starken Leistung.
Note 2

Schiedsrichter des Tages

Gerhard Theobald (Wiebelskirchen)
Der 42jährige Saarländer war im Ruhrderby Bochum - Schalke vor ausverkauftem Haus ein sicherer Leiter.
Note 2

Was ich noch sagen wollte

PETER NEURURER

Wir haben gezeigt, wie die Bayern zu packen sind

Von wegen Prahlhans und Maulheld. Fast hätten wir die Bayern doch gekippt und die ganze Bundesliga wäre vor uns auf den Knien gerutscht.

Schade. Ausgerechnet Eric Wynalda senste bei seiner Großchance zehn Minuten vor Schluß über den Ball.

Meine Taktik, mit enormer Zweikampfstärke die Bayern in Schach zu halten, selbst zu agieren und Torchancen rauszuarbeiten, ging so lange auf, bis Wuttke ausschied. Es hätte nichts gebracht, wenn er mit seiner Zerrung auf die Zähne gebissen hätte. Er wäre doch nur wie ein Opa hinterhergelaufen.

Wir haben aber gezeigt, wie die Bayern zu packen sind. Obwohl ich gestehen muß, daß der liebe Erich Ribbeck mich auch geschockt hat. Daß er den Österreicher Czerny von Beginn an und auch noch als Manndecker gegen Wynalda brachte, damit hat Sir Erich bei mir echt für Schweißausbrüche gesorgt.

✶ Peter Neururer (37), seit 1. 7. 91 Trainer in Saarbrücken

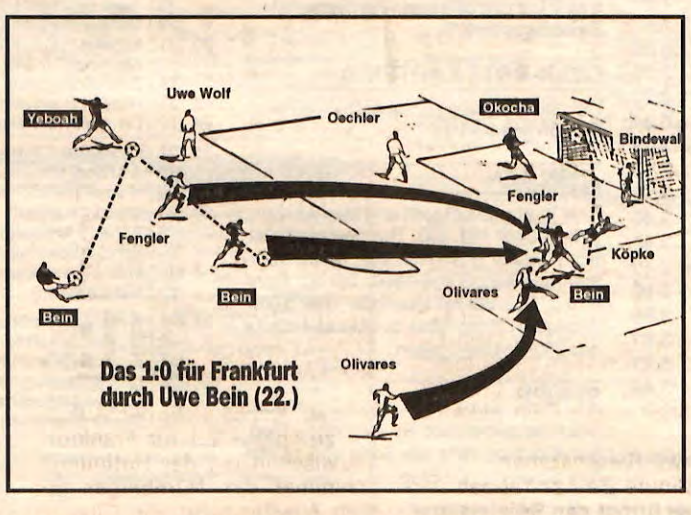
Friedmann vergaben die dicksten Chancen. Dorfner: „Der Ball geht einfach nicht rein." Frankfurt jetzt auf einen Punkt an Spitzenreiter Bayern dran, Nürnberg mit 9:11 Punkten am Scheideweg. Eckstein: „Die Punkte müssen wir gegen andere Teams holen. Beispielsweise Freitag in Dresden." Allerdings Pech beim Club: Oechler schied mit Muskelriß (39.) aus, fehlt mehrere Wochen.

TORE: 0:1 Bein (22.), 1:1 Olivares (25.), 1:2 Bein (27.)

Stimmen zum Spiel

„Es ist bitter für meine Mannschaft. Sie hat so gekämpft und trotzdem verloren." **Nürnbergs Trainer Entenmann**

„Heute hat man wieder gesehen, was für ein genialer Spieler Uwe Bein ist." **Frankfurts Trainer Stepanovic**



Das 1:0 für Frankfurt durch Uwe Bein (22.)

Nach einem Doppelpaß mit Yeboah schließt Spielmacher Bein mit dem linken Fuß zum 1:0 für Frankfurt ab. Nürnbergs herausstürzenden Torwart Köpke überwindet er mit einem Heber

Was man alles so hört

Von Sven J. Überall

Ganz offensiv wollte **Frankfurts Trainer Stepanovic** in **Nürnberg** spielen. Mit **Jörn Andersen** sollte ein weiterer Stürmer in die Elf. Doch der **Spielerrat (Stein, Binz, Bein)** protestierte. **Stepi** lenkte ein – und hatte Erfolg.

✶

Vor zwei Wochen war **Gladbachs Torhüter Dirk Heyne** (35) noch der große Held. In **München** bereitete er mit seinem Vorstoß bis in den Bayern-Strafraum in letzter Minute das 2:2 für die **Borussia** vor. Eine Woche später kassierte **Heyne** im Pokal gegen **Osnabrück** vier Tore. Gegen **Wattenscheid** war er gar nicht dabei. Schon wieder ausgemustert? Nein. **Heyne** hatte sich im Training einen Muskelabriß am Hüftansatz zugezogen. Bis Freitag hoffte er noch auf seinen zweiten Bundesligaeinsatz. Dann kam vom Arzt das Stoppzeichen.

✶

Dresdens Präsident Wolf-Rüdiger Ziegenbalg wehrt sich gegen die Stasi-Vorwürfe. „Ich werde Anzeige gegen zwei Personen und eine Behörde erstatten. Namen nenne ich nicht, weil es sich um ein schwebendes Verfahren handelt." So die einzige Äußerung von **Ziegenbalg** an diesem Wochenende.

✶

Schiedsrichter **Wieland Ziller** aus Königsbrück/Sachsen hat Post von **Schalkes Präsident Günter Eichberg** erhalten. Darin entschuldigt sich **Eichberg** für seine Beschimpfungen („Luscher" und „Amateur") nach dem Spiel

Schiedsrichter Wieland Ziller bekam Post von Schalke

Schalke gegen **Karlsruhe** vor zwei Wochen. **Ziller** nach Erhalt des Briefes: „Was soll's. Gesagt ist gesagt. Jetzt hilft mir das auch nicht mehr viel."

✶

Laut Pay-TV-Sender „Premiere" soll **Nürnbergs Auswahltorhüter Andreas Köpke** (30) im Spiel gegen **Frankfurt** 2,8 Kilometer gelaufen sein. Für diejenigen, die sich darüber gewundert haben, hier die *fuwo*-Rechnung: Nach diesen Angaben müßte Köpke in dem Spiel rund 88mal von der Torlinie bis zur 16-m-Linie und zurück oder 280mal von der Torlinie bis zur Fünfmeterraum-Linie und zurück gelaufen sein.

✶

In **Bremen** dürfen Journalisten die Profis nach Spielen nur noch nach Reglement befragen. Drei gewünschte Spieler stehen nach der Pressekonferenz den Journalisten Rede und Antwort. Mit zwei Einschränkungen:

Bremens Manager **Willi Lemke** ist mit dabei, würgt wie nach dem Spiel gegen Köln kritische Fragen ab. Und Trainer **Otto Rehhagel** hört vom VIP-Raum aus zu. Dorthin werden die Interviews übertragen.

✶

Dortmunds Assistenztrainer Michael Henke beobachtete am Samstag Europapokalgegner **Celtic Glasgow** beim 3:1-Punktspielsieg in

Dortmunds Assistenztrainer Michael Henke

Motherwell. Am heutigen Montag vor dem Nachmittagstraining will **Henke** der Mannschaft seine Videoaufnahmen von diesem Spiel präsentieren.

✶

Ungewöhnliche Töne in der Bundesliga. Auf die Finanzmisere der **Nürnberger** angesprochen und danach gefragt, ob man denn dem Club auch finanziell helfen könnte, antwortet **Bayern Münchens Vizepräsident Franz Beckenbauer** als Co-Kommentator von Pay-TV-Sender Premiere: „Jawohl. Denn das große Bayern-Derby Nürnberg gegen München darf auch in Zukunft nicht sterben." Kann schon sein, daß die **Nürnberger Beckenbauer** irgendwann einmal beim Wort nehmen.

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

STUTTGART 4:0 (1:0) DRESDEN

Stuttgart: Immel 3; Dubajic 2; Schneider 3, Sverrisson 2; Buck 5, Strunz 4, Buchwald 3, Golke 4, Kögl 4; Walter 3, Gaudino 3; Jähnig 5, Rath 3; Kmetsch 4, Kern 5, Pilz 3, Stevic -, Hauptmann 3; Melzig 3, Schößler 3; Maucksch 3; Müller 4. Dresden

EINWECHSLUNGEN

Knup (ab 61. für Gaudino)
Strehmel (ab 81. für Strunz)

DIE TAKTIK

Engagiert wurde nach Europapokalpleite um Wiedergutmachung gerungen. Abwehrbemühungen wurden nach Feldverweis für Stevic noch verstärkt.

TRAINER

Daum ... 3: Schocktherapie (Frontzeck und Schäfer auf der Reservebank) ging auf.
Sammer ... 4: Unternahm beim Stande von 0:1 zu wenig gegen die drohende Niederlage.

TORE

1:0 Walter (15./Handelfmeter) schießt nach Handspiel von Stevic mit rechts flach in die linke Ecke.
2:0 Knup (71.) köpft nach Kögl-Flanke aus 5 m in die linke Ecke.
3:0 Sverrisson (77.) Wieder Kögl-Flanke, wieder Kopfball, diesmal von Sverrisson als 3 m-Aufsetzer in rechte Ecke.
4:0 Sverrisson (80.) nach Walter-Rückpaß aus 4 m mit rechts flach in die linke Ecke.

FELDVERWEISE (Rot)

keiner | Stevic (15.) nach Handspiel auf der Torlinie.

MATCHSTRAFEN (Gelb/Rot)

keine

VERWARNUNGEN (Gelb)

Dubajic (50./Foul) | Rath (78./Foul), Schößler (84./Foul)

STATISTIK

7 (4)	Torschüsse (im Strafraum):	5 (2)
8 (3)	Torschüsse (außerhalb Strafraum):	4 (2)
14 (7)	Geschossene Freistöße:	13 (6)
14 (9)	Eckbälle:	2 (0)
5 (1)	Chancen:	2 (1)
0	Abseits:	0

SCHIEDSRICHTER: Mölm (Bremerhaven) ... 4
Mit einigen Ecken und Kanten. Handelte beim Handspiel von Stevic regelgerecht.

ZUSCHAUER: 19 000 ... 2

SPIELWERTUNG: ... 4

SAARBRÜCKEN 1:1 (1:0) MÜNCHEN

Saarbrücken: Brasas 4; Kostner 3; Beckenbauer 3, Eichmann 4; Stickroth 3, Lange 4, Wuttke 4, Kristl 3, Bürger 4; Wynalda 4, Krätzer 4; Scholl 4, Labbadia 4; Helmer 4, Schupp 3, Wouters 4, Matthäus 5, Jorginho 4; Czerny 4, Kreuzer 3; Thon 3; Aumann 4. München

EINWECHSLUNGEN

Fuhl ... 4 (ab 54. für Wuttke)
Sawitschew ... (ab 67. für Krätzer)
Sternkopf ... (ab 81. für Wouters)

DIE TAKTIK

Couragiertes Zweikampfverhalten, sehr engagierte Spielweise. | Thon ein offensivfreudiger Libero, aber mit Labbadia nur eine richtige Sturmspitze.

TRAINER

Neururer ... 3: Stellte das Team gegenüber der letzten Partie auf drei Positionen um und hatte damit Erfolg.
Ribbeck ... 3: Bot Czerny überraschend als Manndecker gegen Wynalda auf. Ein gelungener Schachzug.

TORE

1:0 Kristl (27.) köpft nach Wynalda-Flanke aus 4 m in die rechte untere Ecke.
1:1 Kreuzer (51.). Jorginho-Eckball setzt im Torraum auf, Kreuzer köpft aus 4 m hoch in die Tormitte.

FELDVERWEISE (Rot)

keiner

MATCHSTRAFEN (Gelb/Rot)

keine

VERWARNUNGEN (Gelb)

Kostner (16./Foul), Eichmann (82./Foul) | Wouters (79./Foul)

STATISTIK

2 (1)	Torschüsse (im Strafraum):	2 (1)
1 (0)	Torschüsse (außerhalb Strafraum):	1 (1)
14 (9)	Geschossene Freistöße:	19 (10)
6 (2)	Eckbälle:	4 (1)
5 (2)	Chancen:	5 (3)
3 (2)	Abseits:	5 (4)

SCHIEDSRICHTER: Krug (Gelsenkirchen) ... 2
Bis auf Kleinigkeiten ein souveräner Leiter.

ZUSCHAUER: 35 000 (ausverkauft) ... 2
Tolle Stimmung auf den Rängen.

SPIELWERTUNG: ... 4

Die Lage: Bundesliga, 10. Spieltag

	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.	zu Hause g.	u.	v.	Tore	Pkt.	auswärts g.	u.	v.	Tore	Pkt.
1. (1) München	9	6	3	0	20:7	+13	15:3	3	2	0	11:4	8:2	3	1	0	9:3	7:1
2. (2) Frankfurt	9	5	4	0	18:8	+10	14:4	2	2	0	10:3	6:2	3	2	0	8:5	8:2
3. (3) Leverkusen	10	5	4	1	23:8	+15	14:6	4	1	0	18:3	9:1	1	3	1	5:5	5:5
4. (4) Bor. Dortmund	10	6	1	3	17:12	+ 5	13:7	3	0	2	8:5	6:4	3	1	1	9:7	7:3
5. (5) Stuttgart (M)	10	5	3	2	17:14	+ 3	13:7	5	0	0	13:2	10:0	0	3	2	4:12	3:7
6. (6) Karlsruher SC	10	5	2	3	21:17	+ 4	12:8	4	1	0	15:5	9:1	1	1	3	6:12	3:7
7. (7) Werder Bremen	10	4	4	2	14:13	+ 1	12:8	3	2	0	8:3	8:2	1	2	2	6:10	4:6
8. (8) Kaiserslautern	10	4	1	5	11:11	0	9:11	4	1	0	10:2	9:1	0	0	5	1:9	0:10
9. (14) Schalke 04	10	3	3	4	13:16	– 3	9:11	0	3	2	6:8	3:7	3	0	2	7:8	6:4
10. (10) 1. FC Nürnberg	10	3	3	4	7:10	– 3	9:11	2	1	2	5:4	5:5	1	2	2	2:6	4:6
11. (11) Saarbrücken (N)	10	2	5	3	12:16	– 4	9:11	2	2	1	7:5	6:4	0	3	2	5:11	3:7
12. (9) Dyn. Dresden	10	3	3	4	12:17	– 5	9:11	3	1	1	9:5	7:3	0	2	3	3:12	2:8
13. (17) Gladbach	10	2	4	4	15:19	– 4	8:12	1	2	2	9:11	4:6	1	2	2	6:8	4:6
14. (15) Hamburger SV	10	1	5	4	10:16	– 6	7:13	1	2	2	4:4	4:6	0	3	2	6:12	3:7
15. (13) Wattenscheid	10	2	3	5	17:24	– 7	7:13	1	2	2	9:10	4:6	1	1	3	8:14	3:7
16. (12) Uerdingen (N)	10	2	3	5	12:19	– 7	7:13	1	2	2	6:10	4:6	1	1	3	6:9	3:7
17. (16) VfL Bochum	10	1	4	5	11:14	– 3	6:14	1	3	1	8:5	5:5	0	1	4	3:9	1:9
18. (18) 1. FC Köln	10	2	1	7	11:20	– 9	5:15	1	1	3	7:9	3:7	1	0	4	4:11	2:8

Die Mannschaft, die am Ende der Saison Platz 1 belegt, nimmt am Europacup der Landesmeister teil. Die Zweit- bis Fünftplazierten sind für den UEFA-Cup qualifiziert. Die Mannschaften auf den Plätzen 16 bis 18 steigen in die Zweite Liga ab.

Die nächsten Spiele

11. Spieltag
Fr./Sa., 23./24. 10.

Freitag, 19.30 Uhr
Wattenscheid 09 – Saarbrücken (–)

Freitag, 20 Uhr
Dynamo Dresden – 1. FC Nürnberg
(1:2, 1:1)

Hamburger SV – Schalke 04
(2:1, 0:0)

Samstag, 15.30 Uhr
Eintr. Frankfurt – Bayer Leverkusen
(0:1, 3:1)

1. FC Kaiserslautern – Karlsruher SC
(3:0, 1:2)

Bayer Uerdingen – VfL Bochum (–)

Borussia Dortmund – Bor. M'gladbach
(2:2, 1:1)

Bayern München – Werder Bremen
(3:4, 1:1)

1. FC Köln – VfB Stuttgart
(1:1, 0:1)

Lautern wartet weiter auf den ersten Auswärtspunkt
Meister Stuttgart zu Hause ganz stark – 10:0 Punkte

TORE: 27

Nur am zweiten (17 Tore), fünften (16) und siebten Spieltag (23) gab es weniger Treffer.
Saisontore gesamt: 261
Saisonschnitt: 2,93 pro Spiel

TORSCHÜTZEN

Kaum Veränderungen. Thom (Leverkusen) und Yeboah (Frankfurt) führen mit je sieben Treffern vor Wynalda (Saarbrükken, Krieg (Karlsruhe) und Walter (Stuttgart) mit je sechs.

TENDENZ

Nur München und Frankfurt noch ohne Niederlage. Am 27. Oktober spielt die Eintracht gegen Bayern.

TABELLENSPITZE

Bayern büßt Punkt ein, liegt knapp vor Frankfurt.

TABELLENENDE

Nach zwei Siegen wieder Pleite für Köln. Erst fünf Pluspunkte in zehn Spielen! Mit 20 Gegentreffern hat Köln die zweitschwächste Abwehr hinter Wattenscheid (schon 24 Gegentore).

HEIMSTÄRKE

Stuttgarter Bilanz ist makellos – fünf Spiele, fünf Siege! Erst zwei Gegentore im Neckarstadion kassiert. Leverkusen, Karlsruhe und Kaiserslautern haben vier Heimsiege.

TABELLE NACH FORMNOTEN

1. FC Bayern München	2,97
Bayer 04 Leverkusen	2,97
3. Eintracht Frankfurt	3,00
4. Borussia Dortmund	3,15
5. VfB Stuttgart	3,21
6. 1. FC Nürnberg	3,34
7. SV Werder Bremen	3,39
8. 1. FC Dynamo Dresden	3,43
9. Bayer 05 Uerdingen	3,45
10. FC Schalke 04	3,46
11. 1. FC Kaiserslautern	3,48
12. Borussia Mönchengladbach	3,49
13. Karlsruher SC	3,59
14. Hamburger SV	3,60
15. 1. FC Saarbrücken	3,61
1. FC Köln	3,61
17. VfL Bochum	3,65
18. Wattenscheid 09	3,73

Nach dem Notenschnitt an den einzelnen Spieltagen

HEIMSCHWÄCHE

Gladbach nach erstem Heimsieg nicht mehr Schlußlicht in der Heim-Tabelle. Jetzt ist Schalke als einzige Mannschaft noch sieglos im eigenen Stadion.

AUSWÄRTSSCHWÄCHE

Kaiserslautern ganz schwach – 0:10 Punkte, 1:9 Tore!

ZUSCHAUER: 239 710

Drei Stadien waren ausverkauft: Dortmund (41 500), Bochum (40 000) und Saarbrücken (35 000). Die wenigsten Zuschauer waren in Leverkusen (13 600). Im Durchschnitt kamen 26 634 Besucher. Viertbester Besuch dieser Saison.
Saison gesamt: 2 286 897
Saisonschnitt: 25 695

ELFMETER: 2

Bender (Karlsruhe) verwandelt Foulelfmeter (25. Minute) gegen Uerdingen. Zorc (Dortmund) schießt Foulelfmeter gegen Hamburg (65.) an den Pfosten.
Saison gesamt: 24
Nicht verwandelt: 6

SELBSTTORE: 0

Bereits der vierte Spieltag ohne Eigentor.
Saison gesamt: 7

FELDVERWEISE: 1

Stevic (Dresden) wegen Handspiels (15.) gegen Stuttgart. Nach Zander (3. Spieltag) ist Stevic bereits der zweite Dresdner mit Platzverweis. Die letzten sechs Spieltage gab es keinen Feldverweis!
Saison gesamt: 4

GELB-ROTE KARTEN: 0

Der vierte Spieltag ohne gelb-rote Karte.
Saison gesamt: 12

JUBILÄEN

Fritz Walter (Stuttgart) und Michael Zorc (Dortmund) mit 300. Bundesliga-Spiel. Bodo Illgner (Köln) mit 200. Spiel. Rummenigge schoß das 1500. Tor für Dortmund. Nürnberg kassierte das 1000. Gegentor. Kristl (Saarbrücken) erzielte das 250. Tor der Saison.

SERIEN

Bochum seit sieben Spielen ohne Sieg. Schalke beendete die Serie von zuletzt fünf Spielen ohne Sieg.

Gegen Frankfurt lief Hans Dorfner (27/l.) zu toller Form auf. Der Nürnberger Spielmacher machte den größten Sprung. Er kletterte vom 29. auf den 15. Platz

RANGLISTE NACH FORMNOTEN

		Ø	Pkt.	Sp.
1.	(1.) Thon (München)	2,00	18	9
2.	(5.) Bein (Frankfurt)	2,14	15	7
3.	(2.) Köpke (Nürnberg)	2,20	22	10
4.	(2.) Thom (Leverkusen)	2,30	23	10
5.	(4.) Stein (Frankfurt)	2,38	19	8
6.	(8.) Reinhardt (Dortmund)	2,56	23	9
7.	(9.) Foda (Leverkusen)	2,60	26	10
8.	(6.) Yeboah (Frankfurt)	2,63	21	8
9.	(7.) Rudy (Köln)	2,67	24	9
	(7.) Kögl (Stuttgart)	2,67	24	9
11.	(9.) Bratseth (Bremen)	2,70	27	10
12.	(13.) Kreuzer (München)	2,78	25	9
	(13.) Schupp (München)	2,78	25	9
	(13.) Kruse (Frankfurt)	2,78	25	9
15.	(18.) Wagner (Kaiserslautern)	2,80	28	10
	(18.) Vollborn (Leverkusen)	2,80	28	10
	(18.) Illgner (Köln)	2,80	28	10
	(9.) Wosz (Bochum)	2,80	28	10
	(29.) Dorfner (Nürnberg)	2,80	28	10
20.	(21.) Schäfer (Stuttgart)	2,83	17	6
	(21.) Steinmann (Köln)	2,83	17	6
	(21.) Zelic (Dortmund)	2,83	17	6
23.	(24.) Hapal (Leverkusen)	2,86	20	7
24.	(27.) Lehmann (Schalke)	2,88	23	8
25.	(27.) Chapuisat (Dortmund)	2,89	26	9
	(13.) Aumann (München)	2,89	26	9
	(13.) Wouters (München)	2,89	26	9
28.	(29.) Immel (Stuttgart)	2,90	29	10
	(29.) Rohde (Hamburg)	2,90	29	10
	(29.) Scholz (Leverkusen)	2,90	29	10
	(29.) Wörns (Leverkusen)	2,90	29	10
	(29.) Pilz (Dresden)	2,90	29	10
33.	(29.) Wynalda (Saarbrücken)	3,00	30	10
	(35.) Güttler (Schalke)	3,00	30	10
	(47.) Kirjakow (Karlsruhe)	3,00	27	9
	(24.) Labbadia (München)	3,00	24	8
	(24.) Jorginho (München)	3,00	24	8
	(62.) Studer (Frankfurt)	3,00	21	7

In die Wertung kommen nur Spieler, die wenigstens die Hälfte aller Spiele bestritten haben.

Die Noten bedeuten: **1 = internationale Klasse, 2 = reif für die Nationalmannschaft, 3 = gutes Bundesliganiveau, 4 = Durchschnitt, 5 = schwach, 6 = sehr schwach.**
Benotet werden die Spieler, die länger als eine halbe Stunde eingesetzt wurden. Bei den Statistiken sind die Ziffern in Klammern die Angaben der 1. Halbzeit.

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

LEVERKUSEN 2:0 (1:0) LAUTERN

Leverkusen: Vollborn 3; Foda 2; Wörns 3, Kree 3; Fischer 4, Scholz 3, Lupescu 3, Nehl 3, Hoffmann 4; Kirsten 2, Thom 4; Witeczek 4, Marin 5; Wagner 3, Hotic 3, Haber 3, Goldbaek 2, Ritter 4; Funkel 4, Schäfer 3; Kadlec 2; Ehrmann 3

Lautern

EINWECHSLUNGEN

Radschuweit ..... (ab 69. für Fischer)
Tolkmitt ..... (ab 90. für Scholz)

keine

DIE TAKTIK

Nehl für den gesperrten Hapal sorgte vor der Pause für viel Druck.

Mit schwungvollem Flügelspiel sollte die Leverkusener Abwehr überwunden werden.

TRAINER

Saftig 3
Hielt am defensiv überforderten Hoffmann bis zum Schluß fest

Zobel 3
Hatte mit seiner Offensiveinstellung und bei den Chancen einen Punkt verdient.

TORE

1:0 Kirsten (10.) überläuft nach Doppelpaß mit Nehl Funkel und schießt aus 8 m mit rechts flach in die linke Ecke.
2:0 Radschuweit (75.) lenkt weiten Hoffmann-Freistoß mit langgestrecktem rechten Bein aus 4 m flach in die Tormitte.

FELDVERWEISE (Rot)

keine

MATCHSTRAFEN (Gelb/Rot)

keine

VERWARNUNGEN (Gelb)

Kirsten (20./Festhalten)
Ritter (55./Festhalten)

STATISTIK

	Torschüsse (Im Strafraum):	
7 (3)		9 (3)
5 (3)	Torschüsse (außerhalb Strafraum):	9 (3)
19 (11)	Geschossene Freistöße:	11 (3)
3 (2)	Eckbälle:	7 (1)
6 (3)	Chancen:	6 (2)
4 (3)	Abseits:	0

SCHIEDSRICHTER: Harder (Lüneburg) 3
Guter Spielleiter, übersah allerdings Kirstens Handspiel im eigenen Strafraum.

ZUSCHAUER: 13 600 3
Sorgten erst in der Schlußphase für die rechte Stimmung.

SPIELWERTUNG: 3

DER SPIELER DES TAGES

Foto: DPA, BOHRMANN

Uwe Bein (Eintracht Frankfurt)

Der 32jährige Mittelfeldmann spielte nur gut eine Stunde, schied dann verletzt aus. Trotzdem war Bein der herausragende Spieler dieser 10. Bundesligarunde. Er führte beim 2:1 in Nürnberg nicht nur gekonnt Regie, sondern erzielte mit seinem starken linken Bein auch die beiden entscheidenden Treffer – Formnote 1 (Internationale Klasse)

NÜRNBERG 1:2 (1:2) FRANKFURT

Nürnberg: Köpke 3; Zietsch 3; Wolf 3, Kurz 4; Oechler 4, Weisenberger 3, Dorfner 2, Fengler 3, Olivares 3; Rösler 4, Eckstein 4; Schmitt 3, Yeboah 4; Weber 3, Studer 2, Bein 1, Kruse 3, Okocha 2; Bindewald 3, Roth 3; Binz 3; Stein 3

Frankfurt

EINWECHSLUNGEN

Friedmann ..... 4 (ab 38. für Oechler)
Bustos ..... (ab 79. für Rösler)

D. Wolf ..... 4 (ab 46. für Schmitt)
Klein ..... (ab 65. für Bein)

DIE TAKTIK

Mit eigenem Angriffsdruck sollte den Frankfurtern der Schneid abgekauft werden.

Mit Forechecking und schnellem Umschalten vor Abwehr auf Angriff wurde dem Gastgeber begegnet.

TRAINER

Entenmann 3
Ließ Bein anfangs zuviel Spielraum und wurde dafür mit zwei Toren bestraft.

Stepanovic 2
Noch am Vormittag wollte er mit drei Spitzen angreifen. Dann scheute er das Risiko und behielt recht.

TORE

0:1 Bein (22.) nach Zuspiel von Yeboah mit links aus 8 m halbhoch in die linke Ecke.
1:1 Olivares (25.) köpft Dorfner-Eckball aus 5 m hoch in die rechte Ecke.
1:2 Bein (27.) 20 m-Schuß mit links halbhoch in die linke Ecke nach Einwurf von Okocha und Querpaß von Yeboah.

FELDVERWEISE (Rot)

keine

MATCHSTRAFEN (Gelb/Rot)

keine

VERWARNUNGEN (Gelb)

Fengler (37./Foul)
Kruse (14./Foul)
Studer (54./Foul)

STATISTIK

	Torschüsse (Im Strafraum):	
5 (3)		1 (1)
7 (3)	Torschüsse (außerhalb Strafraum):	6 (3)
6 (4)	Geschossene Freistöße:	1 (1)
20 (7)	Eckbälle:	4 (2)
5 (2)	Chancen:	4 (2)
2 (1)	Abseits:	1 (1)

SCHIEDSRICHTER: Assenmacher (Hürth) 2
Pfiff ohne Fehl und Tadel.

ZUSCHAUER: 43 000 2
Standen wieder geschlossen hinter ihrem Club.

SPIELWERTUNG: 2

DORTMUND 3:1 (0:1) HAMBURG

Dortmund: Klos 3; Reuter 3; Kutowski 3, Schmidt 3; Lusch 4, Zorc 3, Rummenigge 3, Franck 4, Reinhardt 2; Mill 4, Chapuisat 3; Weichert 4, Bäron 4; Schnoor 4, Hartmann 4, Spies 4, von Heesen 2, Spörl 3; Kober 3, Bode 4; Rohde 3; Golz 4

Hamburg

EINWECHSLUNGEN

Povlsen ..... 2 (ab 46. für Lusch)
Schulz ..... (ab 70. für Kutowski)

Bester ..... (ab 62. für Weichert)
Letchkov (ab 75. für von Heesen)

DIE TAKTIK

Begann etwas zu defensiv. Erst nach der Pause mit Povlsen mehr Schwung.

Zunächst gut gestaffelt, auf Dauer Dortmunder Offensivdrang nicht gewachsen.

TRAINER

Hitzfeld 3
Brachte entscheidenden Mann (Povlsen) sehr spät.

Möhlmann 3
Trotz Niederlage: HSV zeigt neues Selbstbewußtsein.

TORE

0:1 Spörl (33.) schießt nach Schnoor-Zuspiel mit rechts aus 12 m flach in die linke Ecke.
1:1 Rummenigge (65.). Foul von Golz an Mill. Zorc schießt den Elfmeter an den linken Pfosten, Rummenigge im Nachschuß aus 8 m flach in die Tormitte.
2:1 Povlsen (72.). Kober rettet auf der Linie. Povlsen hebt den Ball aus 15 m mit rechts hoch in die rechte Ecke.
3:1 Chapuisat (77.) umspielt Bode und schießt aus 10 m mit rechts halbhoch in die rechte Ecke.

FELDVERWEISE (Rot)

keiner

MATCHSTRAFEN (Gelb/Rot)

keine

VERWARNUNGEN (Gelb)

Reuter (26./Foul)
Mill (34./Ballwegschlagen)
Schnoor (30./Foul)
Kreuzer (31./Foul)

STATISTIK

	Torschüsse (Im Strafraum):	
10 (3)		3 (2)
9 (5)	Torschüsse (außerhalb Strafraum):	7 (3)
8 (6)	Geschossene Freistöße:	9 (4)
9 (7)	Eckbälle:	1 (1)
8 (3)	Chancen:	4 (2)
4 (2)	Abseits:	2 (1)

SCHIEDSRICHTER: Merk (Kaiserslautern) 3
Hatte im großen und ganzen keine Mühe mit dem Spiel.

ZUSCHAUER: 41 500 (ausverkauft) 3
Dortmunder Fans mußten bange Minuten überstehen, ehe sie den Sieg bejubeln konnten.

SPIELWERTUNG: 3

BREMEN 2:0 (1:0) KÖLN

Bremen: Reck 3; Bratseth 3; Belersdorfer 1, Borowka 3; Wolter 4, Eilts 3, Votava 2, Herzog 3, Bode 4; Rufer 3, Allofs 3; Ordenewitz 3, Lehmann 5; Weiser 2, Rudy 4, Littbarski 3, Trulsen 3, Keuler 5; Jensen 4, Baumann 3; Christofte 5; Illgner 3

Köln

EINWECHSLUNGEN

van Lent ..... (ab 81. für Allofs)

Heldt ..... 3 (ab 46. für Trulsen)
Higl ..... (ab 62. für Keuler)

DIE TAKTIK

Setzten die Kölner mit forschem Pressing ständig unter Druck.

Christofte als neuer Libero sollte der Abwehr mehr Sicherheit geben.

TRAINER

Rehhagel 2
Die von ihm geforderte Aggressivität setzte sein Team überzeugend um.

Berger 4
Setzte auf die Jugend, doch bis auf Weiser wurde er enttäuscht.

TORE

1:0 Belersdorfer (18.) nach Rufer-Kopfballvorlage Linksschuß aus 14 m hoch in die rechte Ecke.
2:0 Belersdorfer (68.) nach weiter Flanke von Borowka Kopfball aus 4 m hoch in die rechte Ecke.

FELDVERWEISE (Rot)

keiner

MATCHSTRAFEN (Gelb/Rot)

keine

VERWARNUNGEN (Gelb)

keine

STATISTIK

	Torschüsse (Im Strafraum):	
7 (4)		0
3 (2)	Torschüsse (außerhalb Strafraum):	7 (3)
11 (6)	Geschossene Freistöße:	7 (4)
12 (4)	Eckbälle:	6 (4)
8 (4)	Chancen:	4 (1)
7 (5)	Abseits:	2 (0)

SCHIEDSRICHTER: Steinborn (Sinzig) 2
Leitete sicher, fiel kaum auf, das spricht für ihn.

ZUSCHAUER: 18 010 4
Unterstützten ihre Mannschaft wie gewohnt zurückhaltend.

SPIELWERTUNG: 3

BOCHUM 0:1 (0:1) SCHALKE 04

Bochum: Zumdick 5; Kempe 3; Reekers 5, Dressel 4; Herrmann 4, Heinemann 3, Wegmann 3, Bonan 5, Wosz 4; Moutas 4, Kim 4; Sendscheid 2, Mihajlovic 3; Christensen 3, Anderbrügge 3, Freund 4, Eigenrauch 3, Büskens 2; Prus 3, Linke 3; Güttler 2; Gehrke 3

Schalke

EINWECHSLUNGEN

Milde ..... (ab 69. für Moutas)
Eitzert ..... (ab 69. für Kim)

Hey ..... (ab 73. für Christensen)
Schlipper (ab 82. für Sendscheid)

DIE TAKTIK

Angriffsbemühungen scheiterten im unkonzentrierten Mittelfeld. Zu spätes kämpferisches Aufbäumen.

Konterangriffe aus einer sicheren Abwehr über die beiden Angriffsspitzen Mihajlovic und Sendscheid.

TRAINER

Osieck 5
All seine Worte fanden bei den Spielern kein Gehör.

Lattek 2
Motivierte die Mannschaft zu einer disziplinierten, einsatzfreudigen Leistung.

TOR

0:1 Christensen (31.). Torwart Zumdick läßt einen Sendscheid-Kopfball prallen, Christensen schießt aus 3 m mit links flach in die die linke Ecke.

FELDVERWEISE (Rot)

keiner

MATCHSTRAFEN (Gelb/Rot)

keine

VERWARNUNGEN (Gelb)

Bonan (28/Foul).
Reekers (57.Foul)
Linke (22./Foul)
Prus (78./Foul)
Büskens (84./Foul)

STATISTIK

	Torschüsse (Im Strafraum):	
5 (1)		11 (8)
8 (5)	Torschüsse (außerhalb Strafraum):	3 (2)
19 (12)	Geschossene Freistöße:	16 (10)
8 (4)	Eckbälle:	3 (2)
2 (1)	Chancen:	6 (4)
3 (1)	Abseits:	0

SCHIEDSRICHTER: Theobald (Wiebelskirchen) 2
Hatte die Partie jederzeit sicher im Griff.

ZUSCHAUER: 40 000 (ausverkauft) 2
Schalker Fans, in der Mehrzahl, sorgten für tolle Stimmung.

SPIELWERTUNG: 4

KARLSRUHE 4:0 (1:0) UERDINGEN

Karlsruhe: Kahn 3; Nowotny 4; Metz 3, Reich 3; Schütterle 5, Rolff 4, Bender 3, Schmarow 3, Wittwer 5; Kirjakow 3, Krieg 4; Laßig 4, Dakic 5; Klein 4, Posch 4, Sassen 3, Kutschera 5, Gorlukowitsch 5; Kranz 4, Rahner 4; Jüptner 4; Dreher 4

Uerdingen

EINWECHSLUNGEN

Carl ..... 4 (ab 53. für Kirjakow)
Neustädter ..... (ab 77. für Schütterle)

Küsters ..... (ab 71. für Gorlukowitsch)

DIE TAKTIK

Mit fünf Angriffsspielern auf totale Offensive gesetzt.

Kranz überraschend Manndecker gegen Kirjakow.

TRAINER

Schäfer 4
Schwungvoller Angriffsfußball erst in den letzten 20 Minuten.

Reutershahn (Funkel) 4
Da Funkel als Spieler bereitstand, hatte Co-Trainer Reutershahn das Sagen.

TORE

1:0 Bender (25./Foulelfmeter) mit links hoch in die linke Ecke nach Foul von Kranz an Kirjakow.
2:0 Reich (68.). Kopfball-Aufsetzer aus 5 m ins linke Eck nach Freistoß von Bender.
3:0 Rolff (74.) mit links aus 7 m hoch in die linke Ecke nach Vorarbeit von Schmarow.
4:0 Schmarow (88.) nach Abwehrfehler von Küsters mit rechts aus 7 m flach in die linke Ecke.

FELDVERWEISE (Rot)

keiner

MATCHSTRAFEN (Gelb/Rot)

keine

VERWARNUNGEN (Gelb)

Nowotny (37./Foul)
Carl (66./Meckern)
Posch (24./Foul)
Jüptner (48./Foul)
Laßig (57./Meckern)

STATISTIK

	Torschüsse (Im Strafraum):	
5 (2)		7 (5)
6 (3)	Torschüsse (außerhalb Strafraum):	6 (2)
21 (8)	Geschossene Freistöße:	35 (15)
2 (1)	Eckbälle:	3 (1)
5 (2)	Chancen:	4 (2)
4 (2)	Abseits:	8 (3)

SCHIEDSRICHTER: Scheurer (München) 2
Sichere Leitung, gute Zusammenarbeit.

ZUSCHAUER: 14 600 3
Stimmung erst in der Schlußphase.

SPIELWERTUNG: 4

GLADBACH 4:1 (2:0) WATTENSCHEID

Gladbach: Kamps 4; Fach 2; Kastenmaier 3, Klinkert 4; Ertl 3, Pflipsen 1, Nielsen 5, Schneider 2, Neun 3; Dahlin 2, Criens 4; Sane 5, Tschiskale 3, Lesniak 3; Kula 5, Sobiech 3, Emmerling 4, Prinzen 4; Langbein 4, Bach 3; Neuhaus 3; Eilenberger 4

Wattenscheid

EINWECHSLUNGEN

Max ..... (ab 66. für Ertl)
Salou ..... (ab 85. für Dahlin)

Fink ..... 3 (ab 46. für Emmerling)
Ibrahim (ab 76. für Langbein)

DIE TAKTIK

Da Abwehrspieler ausfielen, war Borussia zur Offensive gezwungen.

Sane und Lesniak sollten zu Tschiskale aufrücken.

TRAINER

Geisdorf 2
Fand trotz vieler Umstellungen eine gute Mischung.

Bongartz 3
Brachte seine Elf in der Pause in Schwung.

TORE

1:0 Pflipsen (29.) schießt nach Dahlin-Vorlage mit rechts aus 14 m flach in die linke Ecke.
2:0 Dahlin (38.) köpft nach Neun-Eckball und Kopfball-Vorlage von Fach aus 2 m hoch in die linke Ecke.
2:1 Neuhaus (57.) nach Sobiech-Freistoß Kopfball aus 7 m halbhoch in die linke Ecke.
3:1 Max (72.). Sane trifft bei Abwehrversuch Max, Ball springt zu Kastenmaier, der paßt wieder zu Max, der schießt aus 5 m mit links flach in die rechte Ecke.
4:1 Pflipsen (83.) schießt nach Kastenmaier-Querpaß mit links aus 12 m flach an rechten Innenpfosten.

FELDVERWEISE (Rot)

keiner

MATCHSTRAFEN (Gelb/Rot)

keine

VERWARNUNGEN (Gelb)

Dahlin (66./Foul)
Bach (22./Foul)

STATISTIK

	Torschüsse (Im Strafraum):	
7 (3)		5 (2)
7 (4)	Torschüsse (außerhalb Strafraum):	6 (3)
7 (3)	Geschossene Freistöße:	17 (10)
4 (2)	Eckbälle:	9 (0)
5 (2)	Chancen:	3 (0)
9 (5)	Abseits:	2 (0)

SCHIEDSRICHTER: Fux (Stutensee) 2
Pfiff unauffällig und konsequent, gute Abstimmung.

ZUSCHAUER: 15 000 2
Zum Schluß fast euphorische Stimmung am Bökelberg.

SPIELWERTUNG: 3

Die Noten bedeuten: 1 = internationale Klasse, 2 = reif für die Nationalmannschaft, 3 = gutes Bundesliganiveau, 4 = Durchschnitt, 5 = schwach, 6 = sehr schwach.
Benotet werden die Spieler, die länger als eine halbe Stunde eingesetzt wurden. Bei den Statistiken sind die Ziffern in Klammern die Angaben der 1. Halbzeit.

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Bundesliga-Trends

Torschützen

	Tore gesamt	Tore aktuell	Heim	Ausw.	11 m l/r	links	rechts	Kopf	Spiele
1. Yeboah (Frankfurt)	7	–	4	3	–	2	4	1	8
2. Thom (Leverkusen)	7	–	6	1	–	4	3	–	9
3. Krieg (Karlsruhe)	6	–	5	1	–	–	6	–	10
Wynalda (Saarbrücken)	6	–	5	1	–	–	5	1	10
Walter (Stuttgart)	6	1	5	1	–	2	3	1	10
6. Mill (Dortmund)	5	–	1	4	–	3	2	–	8
7. Kirjakow (Karlsruhe)	5	–	4	1	–	3	2	–	9
Anderbrügge (Schalke)	5	–	3	2	2/–	3	–	–	9
Kirsten (Leverkusen)	5	1	3	2	–	1	4	–	9
10. Ordenewitz (Köln)	5	–	2	3	1/–	–	1	3	10
Sassen (Uerdingen)	5	–	3	2	–/1	1	3	–	10
12. Bein (Frankfurt)	4	2	1	3	1/–	2	–	1	7
13. Wegmann (Bochum)	4	–	4	–	–	2	2	–	9
Helmer (München)	4	–	2	2	–	–	1	3	9
Kruse (Frankfurt)	4	–	2	2	–	2	2	–	9
Chapuisat (Dortmund)	4	1	2	2	–	3	1	–	9
Povlsen (Dortmund)	4	1	3	1	–	–	2	2	9
18. Moutas (Bochum)	3	–	2	1	–	–	2	1	7
Beiersdorfer (Bremen)	3	2	2	1	–	1	–	2	7
20. Labbadia (München)	3	–	3	–	–	–	3	–	8
Lesniak (Wattenscheid)	3	–	1	2	–	1	1	1	8
Hapal (Leverkusen)	3	–	3	–	–	3	–	–	8
Knup (Stuttgart)	3	1	2	1	–	1	1	1	8
24. Strunz (Stuttgart)	3	–	2	1	–/1	2	–	–	9
Thon (München)	3	–	2	1	–/2	–	1	–	9
Kuntz (Kaiserslautern)	3	–	3	–	1/–	1	1	–	9
Bremser (Uerdingen)	3	–	1	2	–	–	3	–	9
Kreuzer (München)	3	1	–	3	–	–	–	3	9
29. Mihajlovic (Schalke)	3	–	2	1	–	–	2	1	10
Wagner (Lautern)	3	–	2	1	–	3	–	–	10
Rolff (Karlsruhe)	3	1	1	2	–	2	1	–	10

31 Spieler erzielten 2 Tore, 64 Spieler 1 Tor, 7 Eigentore.

Da kann Nationalspieler Andreas Thom strahlen: Bayer Leverkusen bezwang Kaiserslautern mit 2:0, obwohl er hart gedeckt wurde

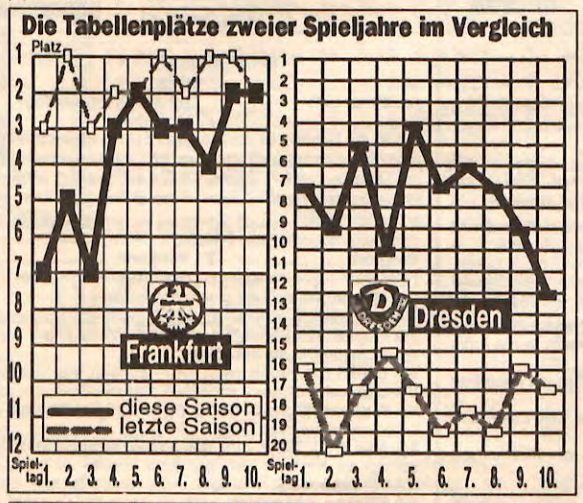
Kein Tor in Nürnberg, führt trotzdem die Torjäger-Liste an: Frankfurts Yeboah

Zuschauertabelle

Verein	Heimspiele	Zuschauer am 10. Spieltag	Schnitt	kalk. Schnitt
1. München	5	–	47 800	28 000
2. Schalke	5	–	41 860	37 500
3. Dortmund	5	41 500 (a)	39 963	43 000
4. Kaiserslautern	5	–	33 325	27 000
5. Nürnberg	5	43 000	31 000	25 000
6. Köln	5	–	30 000	21 500
7. Saarbrücken	5	35 000 (a)	28 400	16 000
8. Stuttgart	5	19 000	27 800	24 000
9. Bochum	5	40 000 (a)	26 400	18 000
10. Frankfurt	4	–	24 000	25 000
11. Gladbach	5	15 000	21 448	18 000
12. Hamburg	5	–	19 380	22 000
13. Karlsruhe	5	14 600	17 520	19 000
14. Leverkusen	5	13 600	16 160	15 000
15. Bremen	5	18 010	15 424	17 000
16. Dresden	5	–	15 000	15 000
17. Uerdingen	5	–	14 900	11 000
18. Wattenscheid	5	–	11 800	10 000
Gesamt:	**89**	**239 710**	**25 695**	**21 778**

(a) = ausverkauft

Die Tabellenplätze zweier Spieljahre im Vergleich



Bundesliga-Tabelle der Trainer

Saftig, Leverkusen	2,40
Ribbeck, München	2,45
Stepanovic, Frankfurt	2,78
Zobel, Kaiserslautern	2,80
Entenmann, Nürnberg	2,90
Funkel, Uerdingen	2,90
Daum, Stuttgart	3,00
Berger, Köln	3,00
Hitzfeld, Dortmund	3,00
Sammer, Dresden	3,20
Bongartz, Wattenscheid	3,20
Lattek, Schalke	3,20
Neururer, Saarbrücken	3,20
Geisdorf, Gladbach	3,20
Osieck, Bochum	3,30
Schäfer, Karlsruhe	3,40
Rehhagel, Bremen	3,60

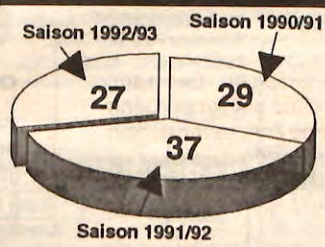
Reinhard Saftig

Erich Ribbeck

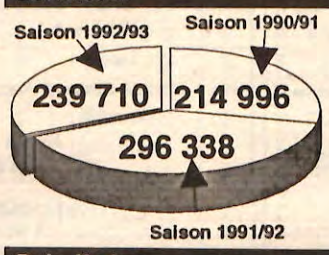
* fuwo bewertet auch die Trainer nach jedem Spieltag - berücksichtigt dabei u. a. Zustand der Mannschaft, Taktik, Geschick bei Auswechslungen. Für die Tabelle wurde der Notenschnitt pro Spiel herangezogen.

Die letzten drei Bundesliga-Jahre im *fuwo*-Vergleich des 10. Spieltags

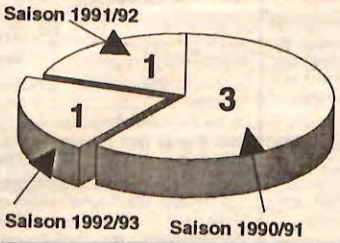
Tore



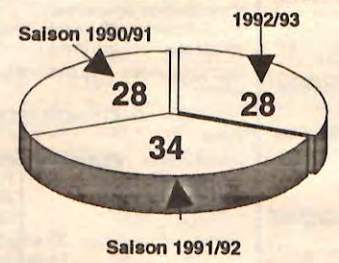
Zuschauer



Rote Karten



Gelbe Karten



Tabellenspitze

Witeczek

Lautern auswärts noch immer ohne Punktgewinn
Kirsten war der entscheidende Mann des Spiels

Von JOCHEN SCHOBER

Leverkusen – Die Bundesliga wundert sich über Kaiserslautern. Als einzige Mannschaft bleibt der Ex-Meister auch nach dem zehnten Spieltag ohne Auswärtspunkt. Doch von einem Auswärtskomplex will Trainer Zobel nichts wissen. Nicht ganz unberechtigt. Denn viermal schon traten die Lauterer bei Meisterschafts-Mitfavoriten an. Neben Saarbrücken (0:2) in München (0:1), Dortmund (0:1), Stuttgart (1:3) und eben jetzt in Leverkusen (0:2).

Leverkusen – Kaiserslautern 2:0

Und doch ist Meckerei angebracht. Denn Kaiserslautern versiebt Chancen wie kaum ein anderer Klub. So auch wieder am Samstag. Da hätte Marcel Witeczek ganz allein für das Ende der Negativserie sorgen können.

Gleich viermal hatte der Stürmer die große Chance zum Tor. Kopfball (38.); 18-m-Schuß (39.); allein vor Leverkusens Torwart Vollborn – daneben (55.); Vollborn läßt den Ball fallen, aber Witeczek hat eine Schaltpause (55.). Es sollte nicht sein. „Es ist wie verhext, wir treffen die Bude einfach nicht", haderte Wolfgang Funkel mit dem Schicksal. Auch seinen Kopfball holte Nehl noch von der Linie (88.).

Bei Leverkusen dagegen lief es unkompliziert. Neu-Nationalspieler Kirsten startet an der Mittellinie. Doppelpaß mit Lupescu und Nehl. Kirsten wieder am Ball, setzt sich im Strafraum gegen Funkel durch. Aus schon recht spitzem Winkel schießt er von rechts ins lange Eck. Die frühe Führung (10.).

Überhaupt Kirsten. Der 26jährige war überall, bot sein bestes Saisonspiel. Nach dem Wechsel stand er zuerst im eigenen Strafraum im Mittelpunkt. Als er nämlich in der 63. Minute hochsprang und den Ball mit der Hand wegschlug („Ich bin von hinten geschubst worden"). Der Schiri übersah's, und damit einen Elfer. Trainer Zobel: „Klarer Strafstoß. Aber wer weiß, ob wir ihn auch reingemacht hätten." Pech für Lautern.

Dann war Kirsten vor dem gegnerischen Strafraum auffällig. Auf der linken Seite fiel er im Zweikampf geschickt, holte einen Freistoß heraus. Hoffmann schoß, der gerade eingewechselte Radschuweit rutschte auf den Ball zu – 2:0 (75.).

Bei Bayer Aufatmen nach dem Schlußpfiff. Denn einige Spieler waren regelrecht platt. Lupescu für Rumänien, Kirsten und Scholz waren für Deutschland am Mittwoch im Einsatz. Thom plagte sich noch mit seiner Schulterprellung, spielte mit schmerzstillender Spritze. „Es war keine berauschende Leistung. Aber als Spitzenmannschaft muß man halt auch mal ein schwaches Spiel gewinnen", meinte Verteidiger Kree.

TORE: 1:0 Kirsten (10.), 2:0 Radschuweit (75.).

Leverkusens Trainer Reinhard Saftig muntert seine Elf am Spielfeldrand auf

Stimmen zum Spiel

„Wir haben gegen einen starken Gegner gewonnen. Man merkte meiner Mannschaft an, daß die Nationalspieler Dienstag und Mittwoch im Einsatz waren."
Bayer-Trainer Saftig

„Der Mannschaft wäre es zu gönnen, wenn sie auch mal auswärts punktet."
Lauterns Trainer Zobel

Schalker Wirren

Diesmal wieder Auswärtsspiel – also ein Sieg

Von WOLFGANG ALTHAUS

Bochum – Wie geht das eigentlich? Im heimischen Stadion blieb Schalke trotz stimmgewaltigen Anhangs bisher ohne Sieg. Auswärts dagegen bereits drei Siege. Zuletzt 1:0 bei Bochum.

Bochum – Schalke 0:1

Trainer Lattek kennt die Ursachen: „Im eigenen Stadion müssen wir das Spiel machen. Das kann die Mannschaft noch nicht. Dazu fehlen ihr die spielerischen Qualitäten." Und auswärts? „Da haben wir den entsprechenden Raum zum Kontern."

Über Mihajlovic und Sendscheid ging in Bochum die Schalker Post ab. Dressels konnte sich gegen Mihailovic noch einigermaßen behaupten. Aber Reekers produzierte gegen Sendscheid Fehler über Fehler.

Und Bochum kam Schalke noch entgegen. Trainer Osieck hatte mit Wessels und Zumdick vor der Saison zwei starke Torhüter. Inzwischen kann er würfeln, denn beide sind völlig außer Form. Gegen Schalke patzte Zumdick erneut. Beim entscheidenden Treffer ließ er einen Kopfball von Sendscheid prallen. Der nachsetzende Christensen vollstreckte aus Nahdistanz (31.).

Ausgerechnet Christensen, mögen die Bochum-Spieler anfangs noch gedacht haben, weil der Däne zuletzt noch in der Kritik stand. Thomas Kempe drückte es dann etwas vorsichtiger aus: „Unfaßbar. Aber wir hatten kaum Torchancen gegen eine Mannschaft, die nicht mal Bundesliga-Durchschnitt war." Trainer Osieck wurde noch deutlicher: „Daß ein gegnerischer Torwart nicht zu duschen braucht, weil er nicht beschäftigt wurde, ist frustrierend."

Die Zuschauer hatten recht. Sie riefen: „Aufhören!"

TOR: 0:1 Christensen (31.)

Stimmen zum Spiel

„In der Abwehr haben wir Schwächen gezeigt, die ich mir nie hätte träumen lassen. Und im Spiel nach vorn lief nichts."
Bochums Trainer Osieck

„Wir haben nicht unverdient gewonnen. Die Moral stimmte. Darauf können wir aufbauen."
Schalkes Trainer Lattek

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

– so viel Pech

Foto: HORSTMÜLLER, WEREK

Zweimal Dankeschön an die treuen Fans Zwei Spieler, eine Geste. Die Leverkusener Andreas Thom (links) und Ulf Kirsten sind nach dem glücklichen 2:0 gegen Kaiserslautern auf den Zaun gesprungen und bedanken sich bei ihren Fans für die Unterstützung

NACHRICHTEN

Pokal-Schlagerspiel am Abend

Frankfurt – Das Spiel Bremen – Dortmund im DFB-Pokal-Achtelfinale findet voraussichtlich wegen einer Fernseh-Direktübertragung am Samstag, 7. November, um 20.15 Uhr statt. Die weiteren Termine: Freitag, 6. November, 19.30 Uhr: Jena – Duisburg, 20 Uhr: Hertha BSC/A. – Hannover; Samstag, 7. November, 15 Uhr: Leverkusen – Hertha BSC, 15.30 Uhr: Homburg – Nürnberg, Essen – Chemnitz, Düsseldorf – Karlsruhe, Frankfurt – Osnabrück.

FIFA verschiebt WM-Spiel

Zürich – Der Welt-Fußballverband (FIFA) hat das für den 25. Oktober angesetzte WM-Qualifikationsspiel Angola – Simbabwe verschoben. Der Grund: Gewalttätige Auseinandersetzungen in Angolas Hauptstadt Luanda.

Fast 250 Rumänen blieben in Belgien

Brüssel – Nach dem WM-Qualifikationsspiel Belgien – Rumänien (1:0) haben 80 rumänische Fans in Belgien um politisches Asyl gebeten. 166 sind untergetaucht, nur 91 in ihre Heimat zurückgekehrt.

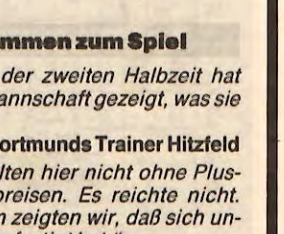
Mit zehn Mannschaften aus vier Ländern

Hamburg – Der 7. Ratsherrn-Cup (9./10. Januar 1993) in der Sporthalle Hamburg-Alsterdorf hat mit Werder Bremen, Kaiserslautern, HSV, St. Pauli, Hertha BSC, Spartak Moskau, Banik Ostrava, Ruch Chorzow, der Bundeswehr-Auswahl und dem Sieger des Dübelsbrücker Cups eine Super-Besetzung. Kartenbestellung (schriftlich oder telefonisch) ab sofort beim Karten-Center des FC St. Pauli, 2000 Hamburg 4, Heiligengeistfeld (040/319 18 93).

Aus dem *fuwo*-Fußball-Shop: **Superstar Rudi Völler**

Nur Tage nach seinem Abschied aus der Nationalelf bieten wir diesen Titel aktuell aus dem Sportverlag Berlin an. Auf 200 Seiten in Wort und Bild alles von, über und um Rudi Völler. Damit bleibt der Publikumsliebling seinen Fans erhalten. Im Preis von 20,– DM sind die Versandkosten enthalten. Formlose Bestellung (Absender nicht vergessen!) mit Bargeld oder Euro-/Verrechnungsscheck an:

***fuwo*-Fußball-Shop, Sportverlag GmbH**
Neustädt. Kirchstr. 15, O-1086 Berlin



Was ich noch sagen wollte

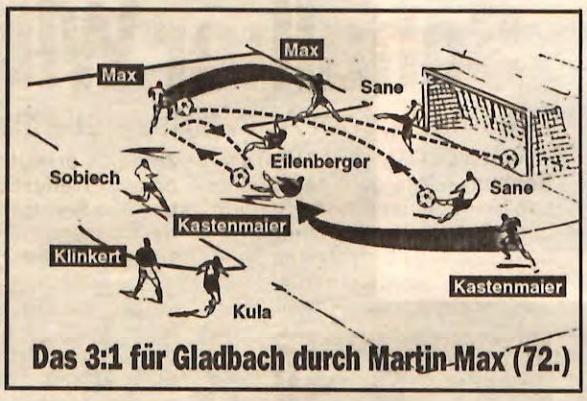
RAINER ZOBEL

Wir haben keine Zeit, Niederlagen nachzutrauern

Natürlich war dieses 0:2 in Leverkusen unnötig und ärgerlich. Natürlich hat uns der Schiedsrichter mit seinen Entscheidungen auf die Verliererstraße gebracht, weil er Kirstens Handspiel im Strafraum übersah und dem 2:0 kein Foul von Kadlec an Kirsten vorausging. Natürlich haben wir acht klare Torchancen versiebt.

Natürlich haben wir bis auf Frankfurt alle schweren Auswärtsspiele weg. Aber als ich nach dem Abpfiff in die Kabine kam, habe ich den Spielern gleich gesagt: „Seid nicht traurig, wir haben gut gespielt!" Das kam, denke ich, ganz gut rüber. Denn es bleibt keine Zeit, sauer zu sein oder nachzukarten. Dienstag ist das Sheffield-Spiel. Und dafür brauchen wir volle Konzentration. Gedanken an die Niederlagen-Serie auswärts nutzen da gar nichts. Ich habe das Gefühl, daß alle Spieler fest davon überzeugt sind, daß wir gegen Sheffield Wednesday bestehen und die Engländer ausschalten!

✶ Rainer Zobel (43), seit 1.7.92 Trainer in Kaiserslautern.



Tor für Gladbach. Sane unterläuft ein grober Fehler, er schießt Max an. Der Ball prallt zu Kastenmaier. Rückpaß zu Max, der keine Mühe hat, zum 3:1 zu vollenden

Das 3:1 für Gladbach durch Martin Max (72.)

Nach Sanes Fehler war für Gladbach alles klar

Erst nach dem Spiel starke Worte für den Trainer

Von TOBIAS KURT

Mönchengladbach – Nach dem Spiel gab's einen starken Satz. Gladbachs Präsident Drygalsky:

Gladbach	**4:1**
Wattenscheid	

„Auch wenn wir gegen Wattenscheid verloren hätten, wäre Gelsdorf unser Trainer geblieben." Mancher hatte auf ein solches Zeichen letzte Woche gewartet. Da aber mußte Gelsdorf mit dem Druck eines Schicksalsspiels fertig werden. Mit 4:1 über Wattenscheid hat er ihn bestens gemeistert. Solch hohen Erfolg gab's zuletzt am 29. Spieltag der Saison 90/91 mit 5:2 bei Leverkusen. Dennoch fiel das Trainer-Urteil unterkühlt aus: „Wir haben 4:1 gewonnen und zwei Punkte geholt. Mannschaft und Trainer haben alles richtig gemacht." Aber genau dafür erhielt er dann doch einen Präsidenten-Rüffel. Grund? Drygalsky meinte, Gelsdorf hätte in der Pressekonferenz verpaßt, „den Verein in der Öffentlichkeit besser zu verkaufen".

Mithin, der Trainer hatte auch Glück. Denn das klare Resultat verzerrte das Kräfteverhältnis. Nachdem Neuhaus der 1:2-Anschlußtreffer gelungen war (57./Fehler von Kamps), folgte Wattenscheider Dauerdruck. Neun Ecken in den 20 Minuten nach der Pause. Doch dann leistete Sane Schützenhilfe für die Borussia. Erst gewann er einen Sprint gegen Kastenmaier, schoß dann aber Max an. Und der hatte wenig Mühe zum 3:1.

Mann des Tages bei den Gladbachern war der zweifache Torschütze Pflipsen. „Ich habe heute gespielt, was ich kann, nämlich nach vorne", nannte er die Gründe für sein gutes Spiel. „Sonst muß ich zu oft in der Deckung aushelfen."

TORE: 1:0 Pflipsen (29.), 2:0 Dahlin (36), 2:1 Neuhaus (57.), 3:1 Max (72.), 4:1 Pflipsen (83.)

Stimmen zum Spiel

„Wir haben 4:1 gewonnen und zwei Punkte geholt. Mannschaft und Trainer haben alles richtig gemacht."

Gladbachs Trainer Gelsdorf

„Wir haben uns durch individuelle Fehler selbst geschlagen. Jürgen Gelsdorf gönne ich den Sieg."

Wattenscheids Trainer Bongartz

Hitzfelds Wechseltaktik entschied noch das Spiel

Povlsen erst auf der Bank und dann ganz heiß

Von DIRK BRECHTEN

Dortmund – „Es gibt wichtige und ganz wichtige Siege. Dies war ein ganz wichtiger." So Dortmunds Manager Meier nach dem 3:1 gegen den HSV. Meier spielte auf den bevorstehenden Europacup-Hit gegen Celtic Glasgow am Dienstag an. Denn dafür holten sich die Borussen vor allem in der zweiten

Dortmund	**3:1**
Hamburg	

Halbzeit das nötige Selbstbewußtsein. Drei Gründe gab es für die Wende nach der Hamburger Führung durch Spörl (33.).

Erstens: Der Schachzug von Trainer Hitzfeld, den Dänen Povlsen erst nach dem Wechsel zu bringen. Hitzfeld: „Der hat sich vor dem Spiel so geärgert, daß er nicht spielt, und ist dann auf dem Platz mit diesem Ärger ganz stark gewesen." Povlsens gefühlvoller Heber zum 2:1 (72.) war der Beweis.

Zweitens: Das annullierte Tor von Rummenigge (60.), als Schiedsrichter Merk beim Fallrückzieher auf gefährliches Spiel erkannte. Bis dahin hatte die Borussia nur versucht zu spielen. Jetzt erwachte als Trotzreaktion der Kampfgeist. Fünf Minuten später machte Rummenigge doch sein Tor, als er nach Elfmeter von Zorc (300. Bundesligaspiel für Borussia) den Pfosten-Abpraller über die Linie lenkte.

Drittens: Die Einwechslung von Nationalspieler Michael Schulz (70.) nach achtwöchiger Verletzungspause. Das Publikum begrüßte den langen Abwehrmann begeistert. Ein Ruck ging durch die Elf. Nach Povlsens 2:1 machte Chapuisat mit tollem Solo alles perfekt (77.).

TORE: 0:1 Spörl (33.), 1:1 Rummenigge (65.), 2:1 Povlsen (72.), 3:1 Chapuisat (77.)

Stimmen zum Spiel

„Erst in der zweiten Halbzeit hat meine Mannschaft gezeigt, was sie kann."

Dortmunds Trainer Hitzfeld

„Wir wollten hier nicht ohne Pluspunkt abreisen. Es reichte nicht. Trotzdem zeigten wir, daß sich unsere Elf gefestigt hat."

HSV-Trainer Möhlmann

Ballett-Einlage des Dortmunders Michael Schulz (links) bei seinem Kurzeinsatz nach acht Wochen Pause. Trotzdem verfehlt er den Ball. Dem Hamburger Frank Rohde geht's nicht besser

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

West?
Kenn' ich nicht.
Rauch' ich nicht.

Meinen meistens so Menschen wie der Herr da oben. Und ehrlich gesagt: in seinem Fall ist uns das ganz recht so. Denn auch ohne ihn sind wir die drittgrößte Marke Deutschlands geworden. Außerdem gibt es ja auch noch Sie! Und für Leute wie Sie gibt's jetzt den West-Test. Überall dort, wo es Cigaretten gibt. **Test the West!**

Die EG-Gesundheitsminister: Rauchen gefährdet die Gesundheit. Der Rauch einer Zigarette dieser Marke enthält: 0,9 mg Nikotin und 13 mg Kondensat (Teer). (Durchschnittswerte nach ISO.)

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Dieter Eckstein

Nicht jeder Profi ist zu beneiden

Nürnberg – Sie haben viele Neider, die Fußballprofis. Sie verdienen eine Menge Geld, stehen im Rampenlicht der Öffentlichkeit, fahren dicke Autos – um nur einiges zu nennen. Mag ja sein, daß man etliche beneiden kann. Sicherlich nicht Nürnbergs Stürmer Dieter Eckstein (28).

Er verlor früh seine Eltern, wuchs als Waise auf. Vor Jahren starb sein Sohn, als der erst wenige Wochen alt war. In der letzten Saison platzte ein Wechsel nach Italien. Vor einigen Wochen verlor er seinen Führerschein wegen Trunkenheit. Jetzt brannte sein Haus ab, Schaden fast eine Million.

Samstag gegen Nürnberg mit starker Leistung. Eckstein: „Nur wenn ich spiele, kann ich die Gedanken aus meinem Kopf verdrängen."

Nürnbergs Dieter Eckstein: Ein Beispiel, daß nicht alle Profis auf der Sonnenseite stehen

Lothar Matthäus

Wunder dauern eben doch etwas länger

Saarbrücken – Als Lothar Matthäus in die Bundesliga zurückkehrte, machte *fuwo* eine Umfrage. Dortmunds Manager Meier sagte: „Bleibt abzuwarten, ob er nach seinem Kreuzbandriß überhaupt noch mal an seine großen Leistungen anknüpfen kann."

Bestandsaufnahme nach dem vierten Spiel. **Zahlen:** Ohne Matthäus holte Bayern 10:0 Punkte, mit ihm nur 5:3 Zähler. **Auf dem Platz:** Samstag in Saarbrücken verlor Matthäus den Ball, prompt kam das 0:1. Letzten Mittwoch beim Mexiko-Spiel verschuldete er den Gegentreffer.

Meinungen: Bundestrainer Vogts: „Bayern und auch ich werden an Matthäus festhalten." Bayern-Trainer Ribbeck: „Er wird wieder kommen." Präsident Prof. Scherer: „Die momentane Form ist kein Maßstab." Kapitän Aumann: „Die Mannschaft muß Lothar jetzt helfen!"

Die Fußball-Welt staunte, als Matthäus nur 175 Tage nach seiner schweren Kreuzbandoperation am Knie wieder Fußball spielte. Dem Staunen ist die Erkenntnis gewichen: Wunder dauern doch etwas länger.

Reich am Boden doch der KSC ist Sieger Burkhard Reich liegt am Boden, doch der Ball zappelt im Netz. Der Karlsruher Abwehrspieler hat gerade das 3:0 gegen Bayer Uerdingen erzielt. Am Ende stand's 4:0, auch, weil der KSC die Uerdinger immer wieder in der Abseitsfalle schnappte. Der Mexiko-Effekt in der Bundesliga . . .

fuwo wollte wissen: Wer spielt mit der Abseitsfalle?

Mexiko-Effekt in der Bundesliga

Berlin/Gladbach – Wattenscheider Fans rieben sich verwundert die Augen: Das hatten sie in dieser Saison von ihrer Mannschaft noch nicht gesehen. Die Wattenscheider versuchten mit der Abseitsfalle den Gegner aus dem Rhythmus zu bringen. So scheiterten etliche Gladbacher Angriffe, wurden abgepfiffen.

Wattenscheid wollte es wie Mexiko machen! Vergangenen Mittwoch gaben die Mexikaner unserer Nationalelf Nachhilfe in Sachen Abseitsfalle – die Deutschen tappten 17mal hinein. fuwo wollte wissen: Mexiko-Effekt jetzt auch in der Bundesliga?

56 Mal entschieden die Schiedsrichter am zehnten Spieltag auf Abseits. Am häufigsten in Karlsruhe (12), überhaupt nicht in Stuttgart. Doch nur die Abwehrreihen von Wattenscheid und Karlsruhe setzten die Abseitsfalle als taktisches Mittel ein, machten kurz vor der Ballabgabe beim Gegner den Schritt nach vorn. Meist wurde abgepfiffen, weil die Spieler so schon beim Abspiel im Abseits standen.

Frankfurt-Trainer Stepanovic findet's nicht gut: „Wenn einer abseits steht – o.k. Als taktisches Mittel schlecht. Wir brauchen keine Entwicklungshilfe aus Mexiko."

Dresdens Ex-Trainer Helmut Schulte erklärt, warum Stepi wie viele seiner Kollegen nichts davon hält: „Die Abwehrspieler müssen sich blind verstehen, damit alle den Schritt nach vorne machen. Die Abseitsfalle ist durch Doppelpässe und schnelle Spieler über Außen leicht auszuspielen. Außerdem ist man den Linienrichtern ausgeliefert. Wenn die den Arm nicht heben, ist einer frei durch. Und dann rappelt's."

Auch beim KSC klappt's nicht immer. Vierter Spieltag in Stuttgart, 91. Minute: Klinge überhört das Kommando von Abwehrchef Bogdan, macht den Schritt nicht mit. Kahn muß den heranstürmenden Sverrisson umreißen. Walter verwandelt den Elfer zum 2:1.

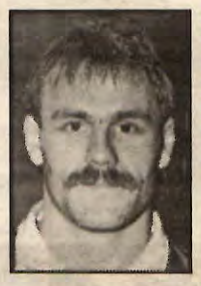
Warum sich Rehhagel den achten Stürmer holte

Das Werder-Rätsel ist gelöst

Bremen – Vor einer Woche rätselte die Bundesliga: Warum holt sich Werder-Trainer Otto Rehhagel mit dem Leipziger Bernd Hobsch für über 2 Millionen noch einen Torjäger? Der ist immerhin der achte Stürmer im Kader des Europapokalsiegers. Doch spätestens seit dem Spiel gegen Köln weiß jeder, warum Rehhagel sieben nicht gereicht haben: Die Bremer Stürmer treffen das Tor nicht!

Werders Ex-Nationalstürmer Klaus Allofs: „Es wie ist verhext. Der Ball will nicht über die Linie."

Wie gegen Köln: Da erspielten sich Rufer und Allofs vier hundertprozentige Chancen, doch beide Tore machte Manndecker Dietmar Beiersdorfer. Der führt auch die Werder-interne Torschützenliste mit drei bei insgesamt 14 Treffern an. Und das, obwohl er bei drei Spielen nicht dabei war. Die Hoffnungen ruhen jetzt auf Hobsch. Rehhagel über den 24jährigen: „Von der Anlage her kann er ein ganz Großer werden." Wie Völler und Riedle. Beide machte Rehhagel in Bremen zu Nationalstürmern.



Leipzigs Hobsch: Bremens achter Stürmer. Endlich der richtige?

Zwei Szenen rund um die neue Regel

Rückpaß-Alltag

Wuppertal – Zeitschinden ade – deshalb wurde für diese Saison die Regel eingeführt, daß Torhüter keine Rückpässe mit der Hand aufnehmen dürfen. Heftige Diskussionen über das Für und Wider. Lange war's ruhig. Bis zu diesem Wochenende. Zwei Szenen:

Szene eins: 2. Liga, Wuppertal gegen Freiburg. Frantisek Straka vom Aufsteiger im Strafraum in Bedrängnis. Schiebt einen Abpraller zu seinem Torhüter Albracht zurück. Der zögert, aber allzuviele Beine sind vor ihm. Greift plötzlich doch zum Ball. Die Folge: Pfiff. Freistoß wenige Meter vorm Tor. Schuß, Treffer.

Szene zwei: Leverkusen gegen Kaiserslautern. Eine Rückgabe zum Gästetorwart Ehrmann. Der wird bedrängt. Ehrmann läßt sich nicht dazu verleiten den Ball (verbotenerweise) aufzunehmen. Elegant spielt er seinen Gegner aus, gibt einen gezielten Paß zu einem Mitspieler. Beifall.

Rückpaß-Alltag!

Texte von JOACHIM DROLL, RAINER NACHTIGALL, OLIVIER MUFFLER und JÜRGEN ZINKE

Bremen – Köln 2:0

Ottos Trick mit Beiersdorfer klappte

Von GUSTAV MÜLLER

Bremen – Mit stolzgeschwellter Brust verließ Bremens Beiersdorfer den Platz. Otto Rehhagel stand an der Seitenlinie und lächelte zufrieden.

Zu Erinnerung: Im Europacup gegen Hannover wechselte Trainer Rehhagel seinen Verteidiger Beiersdorfer beide Male vor der Halbzeit aus. Weil der schlimme Fehler fabrizierte. Ein Trick, der Erfolg brachte. Denn Beiersdorfer ist wie verwandelt. Er war Samstag beim 2:0 gegen Köln der überragende Mann auf dem Platz.

Zusammen mit Libero Bratseth organisierte der Manndecker die Abwehr. Und vorne schlug er zweimal eiskalt zu. 18. Minute: Kopfball-Vorlage von Rufer. Beiersdorfer läßt den Ball einmal aufspringen und schießt ihn dann aus zehn Metern ein. Kölns Torwart Illgner ohne Chance. 68. Minute: Von links lange Flanke von Borowka auf den langen Pfosten. Beiersdorfer drückt aus fünf Metern mit dem Kopf ein.

Das Ergebnis war für Köln noch schmeichelhaft, denn Werders Spitzen Rufer und Allofs vergaben glasklare Tormöglichkeiten gleich reihenweise oder scheiterten an Nationaltorwart Illgner.

Regisseur Littbarski hatte es schon vor dem Spiel erkannt: „Wir spielen bis zum Saisonende gegen den Abstieg." Tatsächlich ist die Gefahr groß, daß Köln erstmals seit Bundesliga-Gründung 1963 ins zweite Glied abrutscht.

Trainer Berger sah zwar ein Spiel, „hübsch anzuschauen, aber ich muß der Mannschaft vorwerfen, daß sie sich nicht aufbäumt wie es nötig ist in unserer Situation".

Und das sieht dann so aus: Hinten erschreckend schwach und vorne erschreckend harmlos. Europameister Christofte konnte als Abwehrchef wieder nicht überzeugen. Mittelfeld und Angriff waren einmal mehr über weite Strecken ein Totalausfall. Nur vier Chancen, und davon auch nur zwei zwingend. Nach zwei Siegen beginnt wieder Existenzangst.

TORE: 1:0, 2:0 Beiersdorfer (18. und 68. Minute)

Stimmen zum Spiel

„Jetzt muß sich Beiersdorfer nicht mehr die Tränen von seiner Frau trocknen lassen."
Bremens Trainer Rehhagel

„Ich habe immer noch nicht das Team gefunden, auf das ich wirklich bauen kann."
Kölns Trainer Berger

Kampf um den Ball. Uerdingens Klein (r.) versucht Rolff abzudrängen. Der KSC-Spieler schoß ein tolles Tor beim 4:0-Sieg seiner Elf

KSC träumt vom UEFA-Cup

Jetzt folgen die Wochen der Wahrheit: in Kaiserslautern und gegen Frankfurt

Von WOLFGANG ROTHFUSS

Karlsruhe – In Karlsruhe heben sie ab. Nach dem 4:0 gegen Uerdingen ist neues Selbstwertgefühl angesagt. Der verletzte Kapitän Schmidt: „Jetzt

Karlsruhe – Uerdingen 4:0

spielen wir oben mit." Trainer Schäfer: „Für uns zählt nur ein UEFA-Cup-Platz."

Ex-Star Scholl, jetzt bei Bayern, kennt den Grund für die neuen Erfolge: „Die Rückpaßregel war gut für den KSC. Noch zu meiner Zeit letzte Saison wurde oft zurückgespielt. Jetzt stürmt der KSC, und das kann er."

Dennoch, gegen Uerdingen hatte der KSC eine Stunde lang erhebliche Mühe, seinen Spielfaden zu finden. Kirjakow, einer der neuen Stars, war von Kranz lange klar beherrscht worden. Aber dann war er da, bereitete mit einem „Einfädler" im Strafraum geschickt das erste Tor vor. Bender ließ sich die Chance beim Strafstoß nicht nehmen (25.). Bender leistete auch die Vorarbeit zum 2:0, als er einen Freistoß aus halbrechter Position auf den Kopf von Reich zirkelte: 2:0 (68.). Danach war Uerdingen geschockt, konnte nicht mehr an die beachtliche Vorstellung der ersten Stunde anknüpfen, in der die Mannschaft trotz achtfachen (!) Ersatzes mehr als nur gute Ansätze im Mittelfeld bot. Das Manko der Bayer-Mannschaft: Ihr fehlen torgefährliche Angreifer. Ansonsten wäre die recht unsichere KSC-Abwehr nicht ungeschoren über die Runden gekommen.

Ob der KSC bereits zu den Spitzenmannschaften der Bundesliga zu zählen ist, wird sich schon in den nächsten beiden Wochen zeigen. Erst muß er nach Kaiserslautern. Dann empfängt er zu Hause Frankfurt. Zwei Wahrsager.

TORE: 1:0 Bender (25., Foulstrafstoß), 2:0 Reich (68.), 3:0 Rolff (74.), 4:0 Schmarow (88.)

Stimmen zum Spiel

„Die Mannschaft hat sich gut verkauft. Die Niederlage fiel um zwei Tore zu hoch aus."
Uerdingens Co-Trainer Reutershahn

„Die ganze Woche ging es nur darum, wer bei Uerdingen Libero spielt. Wir haben sehr überheblich begonnen."
Karlsruhes Trainer Schäfer

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Nach dem Völler-Abschiedsspiel gegen Mexiko

Deutschland hat keinen Superstar mehr

Und sieben aktuelle Fragen zur Nationalelf

Von KLAUS FEUERHERM

Dresden/Frankfurt – Die Diskussion um das enttäuschende 1:1 der Nationalelf gegen Mexiko ist noch in vollem Gange. Franz Beckenbauer, der Ex-Bundestrainer, hat sich zu Wort gemeldet, brachte das Spiel auf diesen entscheidenden Punkt: „Da war das Hirn ausgeschaltet, 90 Minuten ein Tempo, kein Rhythmuswechsel. Der Denker hat gefehlt." Denker haben große Mannschaften geführt. Fußball zelebriert. Und Denker waren immer die Superstars. Die große Frage: Hat Deutschland keinen Superstar mehr? Die Antwort: Nein. Werden wir deshalb keine große Mannschaft mehr bekommen? Frankfurts erfolgreicher Trainer Stepanovic sieht das praktisch: „Wenn man keinen hat, muß man das beste daraus machen. Denn: Man kann mit Star erfolgreich sein – aber auch ohne." Die Folge: Nie war es so leicht als Bundesligaspieler in die Nationalelf zu kommen. Klar, vom Leistungsvermögen, von der Persönlichkeit sind Typen wie unsere Torhüter, wie Buchwald, Matthäus, Häßler, Klinsmann Weltstars. Aber was sie tatsächlich stark macht, ist, daß sie sich einander für den Erfolg ergänzen. Insofern wirken sich Verluste wie Brehme oder jetzt Völler negativ aufs Gesamtniveau aus. Das hat Bundestrainer Vogts längst erkannt, er geht einige neue Wege, ein starkes Team für die WM '94 zu finden.

Frage 1: Bleibt Köpke im Tor?

Ja. Vogts hat den Nürnberger Köpke für den 18. November im heimischen Stadion gegen Österreich bereits nominiert. Erst bei der Südamerika-Reise im Dezember gegen Brasilien (16.12.) und Uruguay (20.12.) wird wieder gewechselt. Danach benennt Vogts seine Nr. 1. Schon jetzt zeigen sich Fronten: Buchwald macht sich für Köpke stark. Auch Neu-Libero Thon lobt die Harmonie mit Köpke.

Frage 2: Können die Deutschen nicht gegen eine Abseitsfalle spielen?

In Dresden konnten sie es nicht. 17mal liefen sie ins Abseits (die Bulgaren vor kurzem sogar 24mal). Der Fehler: Es wurden stereotyp weite Pässe geschlagen. Der letzte Mann der Mexikaner machte schon bei der Ausholbewegung der deutschen Mittelfeldspieler den entscheidenden Schritt nach vorn. Riedle und Völler drängten direkt zum Tor. Die mexikanische Abwehr hätte über die Flügel geöffnet und im Rükken der Mexikaner aufgebrochen werden müssen. Oder: mit Doppelpaßspiel und dem überraschenden Steilpaß. Möglichkeit drei: Wie Völler sein Tor machte, nämlich im Spiel eins gegen eins. Völler: „Hätte ich immer gegen so eine Abseitsfalle spielen müssen, hätte ich schon früher aufgehört!"

Frage 3: Ist Thon denn nun weiter unser Libero?

Ja. Der Münchner kam als 24. Libero nach Beckenbauer in die Nationalelf. Er spielte nicht so auffällig wie bei den Bayern, war eher Ausputzer. Aber man merkte, er wollte der Mannschaft helfen, wurde mit zunehmender Spieldauer offensiver, übernahm Verantwortung. Aber Mexiko war nicht der richtige Prüfstein. Thon über seinen einzigen aktuellen Konkurrenten Buchwald: „Ich sehe Guido eher als Manndecker." Thon über die Zukunft: „Ich würde gern mal gegen Briten spielen. Dann könnte ich zeigen, daß ich auch unter Druck meine Qualitäten im Zweikampf und Kopfball habe."

Frage 4: Ist Matthäus noch die Führungspersönlichkeit?

Jein. Aktuell sicher nicht, dafür ist er noch nicht fit. Auf Sicht? Man muß abwarten. Bundestrainer Vogts sagt: „Nicht der Name zählt bei mir, sondern die Leistung." Die Ausnahme Kapitän Matthäus? Sein Einsatz in Dresden war wohl mehr moralische Aufrüstung als durch Bundesliga-Leistungen untermauert. Matthäus zwar fit, aber ohne Wettkampferfahrung, zeigte lediglich 60 Prozent von seinem Leistungsvermögen. Vogts: „Ich brauche Lothar im zentralen Mittelfeld." Matthäus: „Manches fällt schwerer als vorher. Aber aus zentraler Position kann ich auch wieder die Kommandos geben."

Frage 5: Wird Kirsten der Nachfolger für Völler?

Vielleicht. Vogts nennt den Leverkusener Kirsten in einer Reihe mit Thom und Kruse. Völler: „Kirsten, ein klassischer Mittelstürmer alter Prägung. Ein Strafraumspieler, einer der noch dorthin geht, wo es wehtut." Buchwald: „Kirsten ist einer der gefährlichsten Stürmer der Bundesliga. Deshalb ist er eine Verstärkung für uns. Ein Gerd-Müller-Typ!" Er fügt hinzu: „Ich sehe noch keinen besseren für mich."

Frage 6: Liegt unsere Fußball-Zukunft bei den Pärchen?

Ja, wenn's nach Vogts geht. Sein Ziel: Harmonie und Spielverständnis über Gruppen oder Spieler-Paare innerhalb der Mannschaft fördern. Er meint das so: Thon und Matthäus sollen sich – wie jetzt bei Bayern – im Abwehr- und Aufbauspiel ergänzen und helfen. Wie einst Beckenbauer und Netzer. In Dresden im Ansatz zu erkennen: Häßler und Scholz auf der rechten Seite, Effenberg und Reinhardt links.

Der letzte Jubel eines Torjägers

Da knien sie jubelnd am Boden: Stefan Effenberg (r.) und Torschütze Rudi Völler. Links kommt Thomas Häßler hinzugeeilt, will gratulieren. Die Szene, die in Völlers Fotoalbum einen Ehrenplatz bekommt. Mittwoch in Dresden, gerade hat der Torjäger sein 44. Tor für Deutschland geschossen, nach 85 Länderspielen trat Völler zurück

Foto: HORSTMÜLLER (2), WENDE

Als Völler Mittwoch ging, kam der Ex-Dresdner Kirsten (l.), einer der besten deutschen Mittelstürmer. Völlers Nachfolger?

Eine typische Szene für Heiko Scholz in Dresden: Blick zum Ball, er holt aus, gleich kommt eine gefährliche Flanke

Frage 7: Heiko Scholz – wie war das beim ersten Spiel?

Der frühere Dresdner und jetzige Leverkusener Mittelfeldspieler erzählt:

„Was war ich vor dem Spiel aufgeregt. Habe ein Bier mehr als sonst vor dem Einschlafen getrunken. Die Aufregung war gar nicht nötig. Als Ex-Dresdner hat man mich in Dresden gut aufgenommen. Viele Kumpels waren happy, daß ich hier nach drei Monaten als Nationalspieler zurückgekommen bin.

Und dann war da ja noch mein ehemaliger Klassenkamerad Ulf Kirsten. Wahnsinn, zwei Dresdner geben ihr Debüt in Dresden. Schade, daß Ulf den Paß von mir nicht reingehauen hat. Dann hätten wir übers 2:0 gejubelt und sicherlich gewonnen.

Wichtig für mich, fast alle haben mir bestätigt, daß ich einen ordentlichen Einstand hatte. Immerhin habe ich ja nicht wie in Leverkusen im Mittelfeld gespielt, eher wie früher in Dresden: Auf der rechten Bahn. Das heißt: zumachen im defensiven Bereich und immer wieder nach vorn über die Flügel. Viele Mitspieler kannten mich wahrscheinlich vor dem Spiel gar nicht. Wie die mich aber empfangen haben, alle gleich mit Du, das war schon super. Mach dir mal keinen Kopf Kleiner, haben sie gesagt, du kannst keine Fehler machen. Deshalb habe ich wahrscheinlich auch ordentlich gespielt."

Die Spielstatistik

DEUTSCHLAND: **Köpke** (1. FC Nürnberg) – **Thon** (Bayern München) – **Buchwald** (VfB Stuttgart), **Helmer** (Bayern München) – **Häßler** (AS Rom), **Scholz** (Leverkusen), **Matthäus** (München), **Effenberg** (Florenz), **Reinhardt** (Dortmund) – **Völler** (Olympique Marseille), **Riedle** (Lazio Rom)

MEXIKO: **Campos** (Universidad Nacional) – **Ambriz** (Necaxa), **Ramirez** (Universidad Nacional), **Suarez** (Universidad Nacional), **Munoz** (Monterrey) – **Uribe** (America), **Espana** (Nacional), **de la Torre** (Cruz Azul), **Espinosa** (Monterrey), **Coyote** (Leon) – **L. Garcia** (Atletico Madrid)

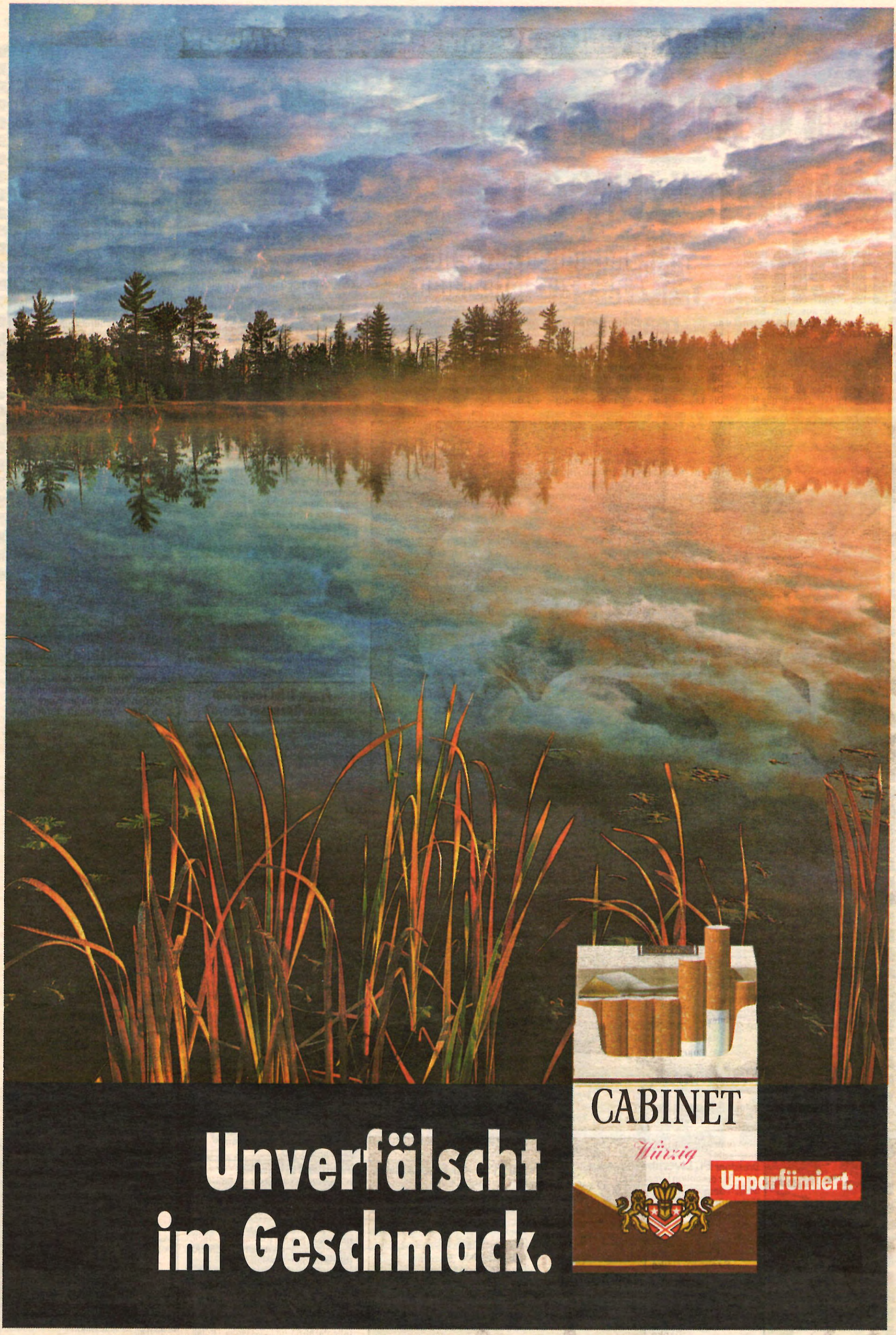
Schiedsrichter: Jozef Marko (ČSFR). – **Zuschauer:** 28 000. – **Verwarnungen:** Thon – Espana, Campos. – **Tore:** 1:0 Völler (58.), 1:1 Hermosillo (72.).

Auswechslungen für Deutschland: Klinsmann (AS Monaco) ab 46. für Riedle, Kirsten (Leverkusen) ab 67. für Völler.

Auswechslungen für Mexiko: Hermosillo (Cruz Azul) ab 63. für de la Torre, Gutierrez (Atlanta) ab 63. für Luis Garcia, Ordiales (Puebla) ab 78. für Espinosa.

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org



Der Bundesgesundheitsminister: Rauchen gefährdet Ihre Gesundheit. Der Rauch einer Zigarette der Marke Cabinet Würzig enthält 1,1 mg Nikotin und 16 mg Kondensat (Teer) (Durchschnittswerte nach DIN).

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Problemfall Europacup

Von JOACHIM DROLL

Kaiserslautern/Dortmund – Harter Zweikampf auf der linken Seite. Der schnelle Kögl versucht seinem Schatten David Batty zu entwischen. Doch der grätscht ihm von hinten in die Beine, erwischt Gegner und Ball. Kögl bleibt am Boden, erwartet den Pfiff des italienischen Schiedsrichters Fabio Baldas. Doch es kommt kein Pfiff. Batty sprintet Richtung Stuttgarter Tor. Szene aus dem Entscheidungs-Spiel Stuttgart gegen Leeds (1:2) in Barcelona.

Typisch für deutsche Mannschaften im Europacup. Unsere Profis glauben an ein Foul, reklamieren oder atmen erst mal durch. Doch während der Schiedsrichter in der Bundesliga auf Foul entscheidet, geht's im Europacup oft weiter.

Noch vier deutsche Klubs stehen in der zweiten Runde europäischer Wettbewerbe. Zwei, Dortmund (Celtic Glasgow) und Kaiserslautern (Sheffield Wednesday), müssen gegen britische Mannschaften ran. Und besonders die gehen erfahrungsgemäß hart zur Sache. Wie stellen sich die deutschen Klubs darauf ein?

Kölns Littbarski (l.) spürte in der ersten Europacuprunde die Härte von Galloway (Celtic)

Mehr Härte, weniger Pfiffe, und wie die deutschen Trainer darauf reagieren

Dortmunds Trainer Ottmar Hitzfeld: „International weht ein anderer Wind. Erst recht gegen die Teams von der Insel. Das habe ich meinen Spielern vor den schweren Spielen gegen Celtic Glasgow gesagt. Die müssen wissen, was sie in den Spielen erwartet."

Johannes Malka (pfiff sein letztes Spiel 1969), Schiedsrichter-Obmann des DFB, will das nicht wahrhaben. Malka: „Ich sehe keine Diskrepanz von der Bundesliga zu internationalen Spielen. Da herrscht nur ein anderes Niveau. Man kann die Bundesliga ja auch nicht mit der Kreisliga vergleichen. Natürlich gibt es immer Schiedsrichter, die schlecht pfeifen. So wie beim Länderspiel Dänemark – Deutschland. Der Engländer Bodenham war in dieser nickligen Partie überfordert. Das hat aber Konsequenzen für ihn."

Darauf will sich Kaiserslauterns Trainer nicht verlassen. Zobel warnt: „Ich impfe meine Jungs, daß sie auf jeden Fall weiterspielen sollen. Egal, ob sie nun meinen, sie wurden gerade gefoult. In solchen Spielen kannst Du lange auf einen Pfiff warten. Da merkst Du erst, wie gut unsere Schiris in der Bundesliga pfeifen."

Die setzen auch international die gleichen Maßstäbe wie in der Bundesliga an. FIFA-Schiedsrichter Dr. Markus Merk: „Ich kann nicht bestätigen, daß international anders gepfiffen wird. Bei mir zumindest gelten überall die gleichen Regeln." Doch deutsche Schiedsrichter dürfen die Begegnungen der deutschen Teams ja auch nicht pfeifen.

Daß es Unterschiede gibt, unterstreicht Frankfurts Trainer Dragoslav Stepanovic: „Wir müssen uns gegen Galatasaray Istanbul auch umstellen. Das wird härter als in den Punktspielen. In der Bundesliga wird besser gepfiffen."

Unterschied Bundesliga und Europacup – FIFA-Schiedsrichter Hans-Jürgen Weber hat dafür kein Verständnis: „Die UEFA hat doch klare Richtlinien gegeben. Daran sollte sich jeder halten. Beim Spiel gegen britische Mannschaften muß einfach härter durchgegriffen werden. Berti Vogts hat mal eine Studie in Auftrag gegeben. Die beweist: In einem durchschnittlichen Spiel kommt es zu rund 240 Körperkontakten. Bei Partien gegen Briten sind es über 400."

Auch Hitzfeld fordert, daß die UEFA-Schiedsrichter die Richtlinie genauso konsequent umsetzen wie in der Bundesliga: „Der DFB ist auf dem richtigen Weg. Besonders die Angriffe von hinten auf die Knochen der Spieler müssen auch international rigoros geahndet werden. Wie in der Bundesliga."

Doch bis dahin müssen sich Dortmund, Kaiserslautern, Frankfurt und Bremen den anderen Wind auf europäischer Bühne um die Nase wehen lassen. Zobel: „Da hilft nur: Mit eisernem Willen kämpfen und voll dagegenhalten."

Wagner (r.) gegen Reykjaviks Ingolfsson. Der Lauterer begegnete der internationalen Härte selbst kompromißlos mit Einsatz

Europacup: Alle Spiele der 2. Runde (und Ergebnisse aus der 1. Runde)

Pokal der Landesmeister

Glasgow Rangers (Schottl.) (Lyngby BK 2:0, 1:0)	**Leeds United** (England) VfB Stuttgart 0:3, 3:0, 2:1
IFK Göteborg (Schweden) (Besiktas Istanbul 2:0, 1:2)	**Lech Posen** (Polen) (Skonto Riga 2:0, 0:0)
Slovan Preßburg (ČSFR) (Fer. Budapest 4:1, 0:0)	**AC Mailand** (Italien) (Olimpija Ljubljana 4:0, 3:0)
Dinamo Bukarest (Rumänien) (Kuusysi Lahti 0:1, 2:0 n. V.)	**Olymp. Marseille** (Frankreich) (Glent. Belfast 5:0, 3:0)
FC Brügge (Belgien) (Mac. Tel Aviv 1:0, 3:0)	**Austria Wien** (Österreich) (ZSKA Sofia 3:1, 2:3)
FC Sion (Schweiz) (Tav. Simferopol 4:1, 3:1)	**FC Porto** (Portugal) (Union Luxemburg 4:1, 5:0)
AEK Athen (Griechenland) (Apoel Nikosia 1:1, 2:2)	**PSV Eindhoven** (Holland) (Shalgiris Vilnius 6:0, 2:0)
ZSKA Moskau (Rußland) (Vik. Reykjavik 1:0, 4:2)	**FC Barcelona** (Spanien) (Viking Stavanger 1:0, 0:0)

Pokal der Pokalsieger

MI., 18 Uhr SAT.1

Werder Bremen (Deutschland) (Hannover 96 3:1, 1:2)	**Sparta Prag** (ČSFR) (FC Airdrieonians 1:0, 2:1)
Adm./W. Wien (Österreich) (Cardiff City 1:1, 2:0)	**FC Antwerpen** (Belgien) (Glent. Belfast 1:1, 1:1 n. V. – 3:1 i. E.)
Spartak Moskau (Rußland) (Avenir Beggen 0:0, 5:1)	**FC Liverpool** (England) (Apollon Limassol 6:1, 2:1)
AC Parma (Italien) (Ujpest Budapest 1:0, 1:1)	**Boavista Porto** (Portugal) (Valur Reykjavik 0:0, 3:0)
FC Luzern (Schweiz) (Levski Sofia 1:2, 1:0)	**Feyen. Rotterdam** (Holland) (Hapoel Petah-Tikva 1:0, 1:2)
AS Monaco (Frankreich) (Miedz Legnica 1:0, 0:0)	**Olymp. Piräus** (Griechenl.) (Tsch. Odessa 0:1, 3:0)
Aarhus GF (Dänemark) (AIK Stockholm 3:3, 1:1)	**Steaua Bukarest** (Rumänien) (Bohemians Dublin 0:0, 4:0)
Trabzonspor (Türkei) (PS Turku 2:0, 2:2)	**Atletico Madrid** (Spanien) (Branik Maribor 3:0, 6:1)

UEFA-Pokal

Eintr. Frankfurt (Deutschland) (Widzew Lodz 2:2, 9:0)	**Gal. Istanbul** (Türkei) (GKS Kattowitz 0:0, 2:1)	MI. 20.15 RTL
Dortmund (Deutschland) (Floriana La Valletta 1:0, 7:2)	**C. Glasgow** (Schottl.) (1. FC Köln 0:2, 3:0)	DI 20 Uhr SAT.1
Kaiserslautern (Deutschland) (Fram Reykjavik 3:0, 4:0)	**Sheffield** (England) (Spora Luxemburg 8:1, 2:1)	DI. 18.15 RTL
AC Turin (Italien) (IFK Norrköping 0:1, 3:0)	**Dynamo Moskau** (Rußland) (Trondheim 5:1, 0:2)	
Benfica Lissabon (Portugal) (Belvedur Izola 3:0, 5:0)	**Izzo Vac** (Ungarn) (FC Groningen 1:0, 1:1)	
RSC Anderlecht (Belgien) (Hib. Edinburgh 2:2, 1:1)	**Dynamo Kiew** (Ukraine) (Rapid Wien 1:0, 2:3)	
AS Rom (Italien) (W. Innsbruck 4:1, 1:0)	**Grasshopper Zürich** (Schweiz) (Sp. Lissabon 1:2, 3:1 n. V.)	
Fenerbahce Istanbul (Türkei) (Botev Plovdiv 3:1, 2:2)	**Sigma Olmütz** (ČSFR) (Uni Craiova 1:0, 1:2)	
Vitesse Arnheim (Holland) (Derry City 3:0, 2:1)	**KV Mechelen** (Belgien) (Örebro SK 2:1, 0:0)	
Vitoria Guimaraes (Portugal) (Real S. Sebastian 3:0, 0:2)	**Ajax Amsterdam** (Holland) (Austria Salzburg 3:0, 3:1)	
SSC Neapel (Italien) (FC Valencia 5:1, 1:0)	**Paris St. Germain** (Frankreich) (P. Saloniki 2:0, 2:0)	
Frem Kopenhagen (Dänemark) (Neuchatel 2:2, 4:1)	**Real Saragossa** (Spanien) (SM Caen 2:3, 2:0)	
Panathin. Athen (Griechenl.) (El. Craiova 6:0, 4:0)	**Juventus Turin** (Italien) (An. Famagusta 6:1, 4:0)	
Heart of Midlothian (Schottl.) (Slavia Prag 0:1, 4:2)	**Standard Lüttich** (Belgien) (FC Portadown 5:0, 0:0)	
FC Auxerre (Frankreich) (Lok Plovdiv 2:2, 7:1)	**FC Kopenhagen** (Dänemark) (MP Mikkeli 5:0, 5:1)	
Real Madrid (Spanien) (Pol. Timisoara 1:1, 4:0)	**Torpedo Moskau** (Rußland) (Manchester 0:0, 0:0 n. V. – 4:3 i. E.)	

Erklärung: Unter den Ansetzungen der 2. Runde lesen Sie, wie die Klubs in der 1. Runde gespielt haben (Ergebnisse der Hin- und Rückspiele).

Die Rückspiele der 2. Runde finden am 3./4. 11. statt. Die dritte Europacup-Runde wird am 24./25. 11. (Hinspiele) und 8./9. 12. (Rückspiele) ausgetragen.

Feldkamp kommt zurück

Von PEPPI SCHMITT

Frankfurt – Vorfreude in Frankfurt auf den Europacup-Mittwoch. Und das hat mehrere Gründe. 1. Ex-Eintracht-Trainer Feldkamp (1987/88 in Frankfurt) kommt zurück. 2. Seine Mannschaft Galatasaray Istanbul ist so etwas wie der Wunschgegner für Eintracht.

Grund? Im Vorverkauf am vergangenen Mittwoch wurden schon fast alle der 30 000 Karten, die für die türkischen Fans reserviert sind, an den Mann gebracht.

Die UEFA hat das Spiel offiziell in die Sicherheitskategorie „A" ein- und eine scharfe Trennung der Fan-Gruppen angeordnet. Auf der Gegentribüne wird deshalb nur für dieses Spiel eine Abtrennung aufgebaut. Von den insgesamt 60 000 Karten darf die Eintracht nur 48 000 verkaufen.

Die Frankfurter Fans werden also deutlich in der Minderzahl sein (rund 18 000). „Dennoch erwarten wir ein Fußballfest," sagt Geschäftsführer Schäfer.

Karlheinz Feldkamp reist mit Galatasaray Istanbul bereits Montag in Frankfurt an und erwartet ein heißes Spiel

Die aktuellen Ergebnisse der Europacup-Gegner der deutschen Mannschaften auf den letzten vier Seiten

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

2. Liga — 18. Spieltag

Wuppertaler SV – SC Freiburg	4:1 (1:1)
VfB Leipzig – VfL Wolfsburg	3:2 (1:1)
FC Homburg – Mainz 05	0:0
SV Meppen – MSV Duisburg	1:0 (0:0)
Hansa Rostock – VfL Osnabrück	2:0 (1:0)
SpVgg Unterhaching – VfB Oldenburg	3:0 (1:0)
Fortuna Köln – Stuttgarter Kickers	3:0 (1:0)
Eintr. Braunschweig – Chemnitzer FC	4:4 (2:2)
Darmstadt 98 – FC Remscheid	2:2 (0:0)
Hertha BSC – FC CZ Jena	2:3 (2:1)
Fortuna Düsseldorf – Hannover 96	0:1 (0:1)
FC St. Pauli – Waldhof Mannheim	0:0

DIE ZWEITLIGA-TABELLE NACH DEM 18. SPIELTAG

	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.	zu Hause g.	u.	v.	Tore	Pkt.	auswärts g.	u.	v.	Tore	Pkt.
1. (1) SC Freiburg	18	11	5	2	39:19	+20	27:9	6	3	0	16:4	15:3	5	2	2	23:15	12:6
2. (2) Fort. Köln	18	10	5	3	22:6	+16	25:11	7	2	1	15:2	16:4	3	3	2	7:4	9:7
3. (4) Rostock (A)	18	8	8	2	26:12	+14	24:12	6	4	0	19:6	16:4	2	4	2	7:6	8:8
4. (3) Duisburg (A)	18	9	5	4	26:16	+10	23:13	6	2	0	15:5	14:2	3	3	4	11:11	9:11
5. (7) VfB Leipzig	18	9	4	5	26:19	+ 7	22:14	6	2	2	16:8	14:6	3	2	3	10:11	8:8
6. (5) Mannheim	18	9	4	5	23:21	+ 2	22:14	7	0	1	15:5	14:2	2	4	4	8:16	8:12
7. (6) Mainz 05	18	9	3	6	25:19	+ 6	21:15	5	1	2	12:7	11:5	4	2	4	13:12	10:10
8. (8) SV Meppen	18	7	7	4	13:14	– 1	21:15	4	4	1	6:4	12:6	3	3	3	7:10	9:9
9. (10) CZ Jena	18	9	2	7	27:23	+ 4	20:16	6	0	2	15:6	12:4	3	2	5	12:17	8:12
10. (11) FC Homburg	18	7	5	6	26:24	+ 2	19:17	6	1	2	21:15	13:5	1	4	4	5:9	6:12
11. (12) Hannover (P)	18	8	3	7	28:28	0	19:17	5	1	3	19:11	11:7	3	2	4	9:17	8:10
12. (9) Osnabrück	18	6	6	6	24:22	+ 2	18:18	4	4	1	18:10	12:6	2	2	5	6:12	6:12
13. (16) Wuppertal (N)	18	7	3	8	24:18	+ 6	17:19	7	2	1	18:3	16:4	0	1	7	6:15	1:15
14. (14) Chemnitz	18	7	3	8	20:22	– 2	17:19	5	1	2	9:5	11:5	2	2	6	11:17	6:14
15. (17) St. Pauli	18	5	6	7	20:22	– 2	16:20	4	4	1	13:6	12:6	1	2	6	7:16	4:14
16. (13) Wolfsburg (N)	18	6	4	8	28:31	– 3	16:20	4	2	2	17:13	10:6	2	2	6	11:18	6:14
17. (15) Oldenburg	18	6	4	8	25:33	– 8	16:20	4	2	3	13:12	10:8	2	2	5	12:21	6:12
18. (18) Remscheid	18	4	7	7	19:31	–12	15:21	3	3	2	12:14	9:7	1	4	5	7:17	6:14
19. (19) Hertha BSC	18	3	7	8	23:29	– 6	13:23	3	3	3	15:12	9:9	0	4	5	8:17	4:14
20. (22) U'haching (N)	18	5	3	10	23:31	– 8	13:23	5	1	4	17:11	11:9	0	2	6	6:20	2:14
21. (20) Stuttg. K. (A)	18	4	5	9	17:26	– 9	13:23	3	4	2	10:9	10:8	1	1	7	7:17	3:15
22. (21) Braunschweig	18	5	3	10	26:37	–11	13:23	5	2	3	20:18	12:8	0	1	7	6:19	1:15
23. (23) Darmstadt 98	18	3	6	9	19:33	–14	12:24	2	4	3	14:12	8:10	1	2	6	5:21	4:14
24. (24) Düsseldorf (A)	18	2	6	10	14:27	–13	10:26	2	5	3	11:9	9:11	0	1	7	3:18	1:15

Am Ende der Saison steigen die Mannschaften auf den Plätzen 1 bis 3 in die Bundesliga auf. Platz 18 bis 24 = Absteiger in die Amateur-Oberliga.

SPIELER DES TAGES

Holger Aden (27). Chemnitz-Trainer Meyer: „Der kann in jeder Bundesligamannschaft spielen." Aden schoß vier Tore, trotzdem nur 4:4. ***fuwo*-Note 2.**

MANNSCHAFT DES TAGES

Kuhnert (2) (Mainz/3)
Niggemann (2) (Köln/2)
Zwingel (2) (Unterhaching/1)
Voigt (2) (Wuppertal/2)
Brandts (2) (Köln/2) — **Emig (2)** (U'haching/1) — **Hartwig (2)** (Wuppertal/2) — **Tattermusch (2)** (Stuttgart/1) — **Lottner (2)** (Köln/4)
Akpoborie (2) (Jena/3)
Aden (2) (Braunschweig/1)

Die Zahlen hinter den Spielernamen bedeuten die ***fuwo*-Note** an diesem Spieltag, die Zahlen hinter den Vereinsnamen die bisherigen Nominierungen für die Mannschaft des Tages

Jetzt muß Köln in Freiburg ran

TENDENZ

Zwei der vier Spitzenmannschaften patzten: Freiburg verlor in Wuppertal (1:4), Duisburg in Meppen (0:1). Weiter gilt: (Fast) Jeder schlägt jeden.

TABELLENSPITZE

Fortuna Köln (Zweiter, nur noch zwei Punkte hinter Freiburg) und Rostock (jetzt auf Platz drei) sind die Gewinner des Wochenendes. Nächsten Samstag steigt das Spitzenspiel Freiburg gegen Köln.

TABELLENENDE

Düsseldorf verliert den Anschluß. Braunschweig und Darmstadt zu Hause nur Unentschieden. Immer kritischer die Situation für Stuttgart und Hertha.

TORE

37. Nur am 6. Spieltag gab es mehr Tore (39). 8 Tore in einem Spiel (Braunschweig – Chemnitz), so viel bisher nur am 1. Spieltag (Osnabrück – Wolfsburg 3:5)

ELFMETER

Einen. Gronau (St. Pauli) vergab Handelfmeter.

SELBSTTORE

Keine

ROTE/GELB-ROTE KARTEN

Keine. Der bisher fairste Spieltag

ZUSCHAUER

57 896 (Schnitt 4825). Minusrekorde in Leipzig (1200) und Braunschweig (4106).

BESONDERES

Hansa Rostock bleibt weiter unbesiegt. Jetzt schon 14 Spiele lang. Auch Fortuna Köln toll: in den letzten neun Spielen kassierte die Mannschaft nur ein Gegentor (insgesamt bisher nur sechs), sie ist seit fünf Spielen ungeschlagen.

DIE TORJÄGER

1. Hubner (Homburg)	12
2. Drulak (Oldenburg)	11
Reich (Wolfsburg)	11
Aden (Braunschweig)	11
5. Hobsch (Leipzig)	10
6. Preetz (Duisburg)	9
7. Meinke (Osnabrück)	8
8. Jurgeleit (Homburg)	7
Tönnies (Wuppertal)	7
Gries (Hertha)	7
Akpoborie (Jena)	7
12. Frackiewicz (Wolfsburg)	6
Seeliger (Freiburg)	6
Wagner (Mainz)	6
Lottner (Köln)	6
Pröpper (Remscheid)	6
17. Rraklli (Freiburg)	5
Thoben (Meppen)	5
Wollitz (Osnabrück)	5
Braun (Freiburg)	5
Chalaskiewicz (Rostock)	5
Nachtweih (Mannheim)	5
Rische (Leipzig)	5
Heidrich (Chemnitz)	5

Die nächsten Spiele

19. Spieltag
Fr.-So., 23.-25.10.92

Freitag, 19.30 Uhr
MSV Duisburg – FC Homburg
Carl Zeiss Jena – SV Darmstadt 98
(3:1, 1:3)

Freitag, 20 Uhr
VfL Osnabrück – Fortuna Düsseldorf

Samstag, 15 Uhr
VfB Oldenburg – FC Hansa Rostock
Waldhof Mannheim – Hertha BSC
FC Remscheid – Eintr. Braunschweig
(2:1, 0:0, 0:0, 0:2)
SC Freiburg – Fortuna Köln

Samstag, 15.30 Uhr
Hannover 96 – SV Meppen
(1:1, 1:1, 1:1, 0:3)

Chemnitzer FC – VfB Leipzig
(3:1, 0:0)

Sonntag, 15 Uhr
Stuttgarter Kickers – SpVgg Unterhaching
FSV Mainz 05 – FC St. Pauli
VfL Wolfsburg – Wuppertaler SV

Schnalke vergab gleich zweimal

St. Pauli Fans pfiffen die eigene Mannschaft aus

Von NIELS FLOTT

Hamburg – Was die beiden Ex-Bundesligisten den Zuschauern am Hamburger Millern-Tor boten, war nicht einmal ein schwacher Abglanz früherer Zeiten. Bereits zur Pause ertönte ein gellendes Pfeifkonzert. Nach 90 Minuten steigerte sich dessen Lautstärke sogar noch. Peinliches 0:0.

St. Pauli – Mannheim	0:0

Das Problem bei St. Pauli: Im Angriff dominierte eine fast beängstigende Harmlosigkeit. Vielleicht wäre alles anders gekommen, wenn Libero Gronau nach 13 Minuten einen von Fellhauer verursachten Strafstoß verwandelt hätte. Nach Knäbel (verschoß zuletzt) und Ottens (fehlte wegen Verletzung) war Gronau nur dritte Wahl und zeigte sich der Nervenbelastung nicht gewachsen. Er schoß hoch über die Querlatte.

Die Mannheimer spielten betont auf Torsicherung, hatten aber durch Manndecker Schnalke in der 45. Minute gleich zwei Möglichkeiten, in Führung zu gehen. Schnalke scheiterte zuerst an Torsteher Thomforde, brachte auch den Nachschuß nicht unter.

Zu Beginn der zweiten Halbzeit zeigte sich St. Pauli konzentrierter, spielte zielstrebiger und gefährlicher über die Flügel. Mehr als eine gute Einschußmöglichkeit sprang auch in dieser etwas besseren Phase des Spiels nicht heraus. Nach einer Flanke von Sievers köpfte Fischer – ein Amateur, der zum ersten Mal zum Einsatz kam – auf das Tor von Laukkanen. Der finnische Torsteher aber wehrte gedankenschnell zur Ecke ab (59.).

Der Aufschwung im Spiel St. Paulis währte allerdings nur 15 Minuten. Danach verflachte die Begegnung erneut, brachte kaum noch Höhepunkte bis zum Abpfiff. Immerhin konnten die Mannheimer mit diesem Unentschieden ihre Serie wahren, blieben im fünften Spiel in Reihenfolge (8:2 Punkte) ohne Niederlage. Vor allem Weidemann strahlte. Mit seinem Einsatz gegen Mainz begann der Höhenflug, mit ihm sind die Mannheimer bisher ohne Niederlage geblieben. „So kann es ruhig weitergehen", war nicht nur Meinung Weidemanns.

TORE: Fehlanzeige

Kampf um den Ball: Braun (Freiburg, l.) gegen Pusch (Wuppertal, r.). Freiburg überzeugte spielerisch. Wuppertal hatte aber mehr Kampfgeist, besiegte deshalb den Tabellenführer

Zittern beginnt

Wuppertals Voigt: Freiburg wird langsam schwächer

Von FRIEDEMANN BRÄUER

Wuppertal – Freiburgs Trainer Finke machte gute Miene zum bösen Spiel. „Deshalb erschießt man sich nicht gleich", meinte er nach dem 1:4 in Wuppertal.

Finke fand gleich den Sündenbock: Schiedsrichter Fröhlich. „Wenn der das ganze Spiel die technisch bessere Mannschaft benachteiligt, ist klar, was rauskommt." Eine Anspielung auf die 62. Minute: Voigt hielt im Strafraum Rraklli fest. Kein Pfiff!

Wuppertal – Freiburg	4:1

Freiburgs Niederlage hatte aber andere Gründe.

Erstens: Freiburg zu lässig im Abschluß, sorgte höchstens ab und zu durch Distanzschüsse (Todt) für Gefahr.

Zweitens: Wuppertal, unbeeindruckt vom 0:1 (Schmidt, 34., indirekter Freistoß) sucht den offenen Schlagabtausch.

Drittens: Freiburg mit schlechtem Stellungsspiel bei Standardsituationen. Voigt und Straka rückten bei Freistößen mit nach vorne, wurden von der Freiburger Abwehr übersehen. 40. Minute: Straka köpft unbehindert den Ausgleich. Voigt verlängert in der 50. Minute einen Ksienzyk – Freistoß per Kopf – 2:1.

Viertens: Wuppertaler Überraschungsmomente. Trainer vom Bruch nahm Stürmer Klein raus, dafür kam Defensivspieler Küttner. Vom Bruch beordert jetzt Hartwig in die Spitze. Der sorgt vorne weiter für Druck. „Wir sind über uns hinausgewachsen", lobte der Wuppertaler Trainer.

Freiburg muß jetzt zittern. Denn nächsten Samstag kommt der Tabellenzweite (nur noch zwei Punkte Rückstand) Fortuna Köln zum Spitzenspiel. Fortuna-Trainer Roggensack auf der Tribüne: „Technisch haben mir die Freiburger gefallen." Wuppertals Voigt: „Freiburg wird langsam schwächer!"

TORE: 0:1 Schmidt (34.), 1:1 Straka (40.), 2:1 Voigt (50.), 3:1 Hartwig (69.), 4:1 Tönnies (90.)

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Fortuna Köln – Stuttg. Kickers **3:0**

Schafstall: Fortuna ist bundesligareif

Von ERHARD FÜSSER

Köln – Hochstimmung bei Fortuna: Platz zwei! In einer gutklassigen Partie gewann Köln verdient 3:0 gegen Stuttgart. Ganze zwei Torchancen für die Kickers (Keim/9., Berkenhagen/32.). Deren Trainer Schafstall: „Wir stehen zu Recht da unten. Eklatant unsere Zweikämpfschwäche. Bei Fortuna sieht schon vieles aus wie in der Bundesliga."

Davon wollte Kölns Trainer Roggensack – wechselte den von Leverkusen ausgeliehenen Marco Schröder ein – noch nichts wissen: „Wir warten bis zur Winterpause, dann planen wir neu."

Umsichtig organisierte Niggemann die Abwehr (nur 6 Gegentore in 18 Spielen!). Roggensack: „Wir fahren nächste Woche ohne Sorgen nach Freiburg."

TORE: 1:0 Lottner (25.), 2:0 Deffke (72.), 3:0 Präger (75.).

Homburg – Mainz **0:0**

Homburgs Spitzen total abgemeldet

Von MAX KLEIN

Homburg – Trainer Thomale war nach dem 0:0 von Homburg gegen Mainz enttäuscht: „Wir haben physisch das Zeug, ganz oben mitzuspielen. Aber ohne Tore geht das nicht." Nach schwachen ersten 45 Minuten berannte Homburg in der zweiten Halbzeit das Mainzer Tor. Doch gegen die starke Abwehr um den überragenden Libero Kasalo und Torwart Kuhnert fand kein Homburger ein Mittel. Hubner war bei Herzberger abgemeldet, von Jurgeleit war nichts zu sehen.

Freude dagegen in Mainz. 10:10 Punkte aus den Auswärtsspielen. Nur Spitzenreiter Freiburg ist auswärts noch besser. Trainer Kuze: „Wir haben das Spiel in der ersten Hälfte kontrolliert. In der zweiten Halbzeit toll verteidigt."

TORE: Fehlanzeige

Homburgs Torjäger Hubner blieb beim 0:0 gegen Mainz blaß und ohne Torerfolg

Darmstadt – Remscheid **2:2**

Darmstadt vergab sicheren Vorsprung

Von FRITZ REIS

Darmstadt – Ausgerechnet gegen Remscheid verlor Darmstadt beim 2:2 zu Hause einen wichtigen Punkt im Abstiegskampf. 2:0 führte Darmstadt binnen zwei Minuten (73., 74.). Was nicht reichte. Trainer Mandziara: „Wir sind nicht clever genug, so einen Vorsprung zu behaupten."

Darmstadt stürmte, spielte Chancen heraus. 28. Minute: Hauvutku verstolpert einen 12-m-Schuß. 32. Minute: Bakalorz-Freistoß knapp vorbei. Remscheid beschränkte sich darauf, das Tempo zu verzögern. Trainer Pirsig: „Gegen Darmstadt spielt man halt anders als im Pokal gegen Nürnberg (2:5 n.V./d.R.)." Eine Minute nach dem 2:0 der Remscheid-Anschluß durch Pröpper (75.), die Wende im Spiel.

TORE: 1:0 Täuber (73.), 2:0 Simon (74.), 2:1 Pröpper (75.), 2:2 Schmidt (87.)

So fiel Herthas 2:1. Demandt (3. v. l.) zieht ab. Von links: Gerlach, Gries, Wentzel, Basler, Szangolies, Eschler und Torwart Bräutigam können dem Ball nur hinterherschauen

Hertha wie ein Absteiger

Jena reichte eine konzentrierte Halbzeit

Von THOMAS FREY

Berlin – „Schönes Wochenende, auch wenn vielen nicht danach zumute ist", wünschte der Stadionsprecher. Nach dem 2:3 gegen Jena wurde den letzten klar: Hertha ist ein Abstiegskandidat. Trainer Sebert enttäuscht: „In Mannheim wird umgestellt."

Freude dagegen bei Jena. Trainer Hollmann: „Wir waren kämpferischer, aggressiver, gewannen verdient." Richtig! Selbst nach dem 2:3 kein Aufbäumen bei Hertha. Zwar war die Mannschaft in der Schlußphase druckvoller, konnte sich aber nicht durchsetzen.

Hertha – Jena **2:3**

Schlimmer noch die miserable Hertha-Abwehr, wie übrigens in der 1. Halbzeit auch die Jenaer Deckung. Drei der fünf Tore fielen nach Standardsituationen, das spricht für sich. Hertha-Libero Basler war damit beschäftigt, die Fehler seiner Manndecker auszubügeln. Zimmermann bekam Klee nicht in den Griff. Der schießt in der 55. Minute völlig frei den Jenaer Ausgleich zum 2:2. Noch weniger Land sahen die Gegenspieler von Akpoborie. Erst versuchte sich Seckler 33 Minuten. Dann wurde er ausgewechselt. Sebert: „Oberschenkelzerrung." Wahrscheinlicher ist, daß der überforderte Seckler von Akpoborie erlöst wurde, nachdem der in der 27. Minute freistehend das Jenaer 1:1 erzielte. Nachfolger Scheinhardt ging es nicht besser. 77. Minute: Freistoß Gerlach, Kopfball Akpoborie aus 5 Metern, Junghans klatscht ab, Nachschuß Akpoborie aus dem Gewühl – 2:3.

Jenas Abwehr leistete sich ihre Patzer in der 1. Halbzeit. Beim 1:0 – Flanke Winkhold, Kopfball Gries – waren Torwart Bräutigam und Gerlach nicht im Bilde. Beim 2:1 – Winkhold Ecke, Kopfballverlängerung Kovac, Demandt-Knaller aus 7 Metern – hatte Libero Szangolies einen Aussetzer. Bräutigam, der danach Glanzparaden zeigte: „Wir waren am Anfang zu nervös." Hollmann: „In der Halbzeit mußte ich laut werden. Danach spielten wir so, wie wir uns das vorgenommen haben."

TORE: 1:0 Gries (20.), 1:1 Akpoborie (23.), 2:1 Demandt (27.), 2:2 Klee (55.), 2:3 Akpoborie (77.)

Zwei Tore gegen Kritik

Rostock jetzt schon 14 Spiele in Folge unbesiegt

Von GUNNAR BROSCH

Rostock – Hansa-Trainer Erich Rutemöller hatte nach dem Pokal-K.o. vor einer Woche in Düsseldorf gegen Osnabrück einen Sieg gefordert. Präsident Kische hatte innerhalb der Woche die Einstellung einiger Spieler kritisiert. Die Mannschaft antwortete. 2:0 gegen Osnabrück. 14 Spiele in Folge ungeschlagen. Dritter in der Tabelle – Aufstiegsplatz.

Rostock – Osnabrück **2:0**

Rostock begann stark, setzte Osnabrück sofort unter Druck. Bereits nach 15 Minuten die verdiente Führung. Schmidt drückte einen Pfostenschuß von Persigehl über die Linie. Rostock schaltete jetzt zurück, Osnabrück kam auf. Rückschlag in der 25. Minute: Torjäger Meinke mußte nach einem Zweikampf mit Rostocks Werner verletzt ausscheiden. Osnabrücks Trainer Hüring schimpfte über die Härte. Werner konterte: „Wenn ich nicht gegenhalte, brauche ich als Verteidiger gar nicht erst aufzulaufen."

Rostocks Juri Schlünz kam, sah und siegte. In der 85. Minute wurde er eingewechselt, in der 86. Minute schoß er das 2:0

Gleiche Szene auf der anderen Seite. Nach da Palmas Foul an Sänger (34.) flippte Rutemöller aus, rannte zur Osnabrücker Bank und schimpfte über die Osnabrücker Härte.

Nach der Pause stürmte nur noch Rostock, die Zweikämpfe wurden fairer. Tolle Kombinationen im Mittelfeld. Chancen über Chancen wurden erspielt. Schmidt (47., 60.), März (50.) sowie Dowe (70.) vergaben aber klarste Einschußmöglichkeiten. Erst der gerade eingewechselte Schlünz entschied vier Minuten vor Schluß das Spiel. Rutemöller ließ allerdings keine Zufriedenheit aufkommen. „Wir hätten unsere Mittelfeldüberlegenheit besser ausspielen müssen", kritisierte er.

TORE: 1:0 Schmidt (15.), 2:0 Schlünz (86.)

Leipzig ist nicht Hobsch allein

Drei schöne Stürmertore – aber viel Glück beim neunten Saisonsieg

Von STEFFEN ENIGK

Leipzig – Der VfB-Sturm ist nicht nur Hobsch allein. Das ist die wichtigste Erkenntnis für Leipzigs Trainer Sundermann nach dem glücklichen 3:2 gegen Wolfsburg. Präsident Axtmann: „Die Mannschaft hat bewiesen, daß es auch ohne Hobsch geht." Ein nicht unwichtiger Fingerzeig. Denn bekanntlich wechselt Hobsch mit Beginn der Winterpause nach Bremen.

Dabei spielte Hobsch nicht mal schlecht. Aber in Trautmann hatte er einen starken Gegner. Dafür sprangen andere ein. Anders nutzte seine erste Chance (nach Solo Hobsch) zum 1:0 (6.). Doch die frühe Führung

Leipzig – Wolfsburg **3:2**

gab den Leipzigern keine Sicherheit. Viele Unsicherheiten in der Abwehr, keine Ideen im Mittelfeld – Wolfsburg machte das Spiel, der Ausgleich fiel folgerichtig.

Nach der Pause verflachte das Spiel. Völlig überraschend die erneute VfB-Führung durch einen Rische-Kopfball. Schon vier Minuten später jagte Frackiewicz den Ball volley zum Ausgleich ins Netz. VfB-Libero Lindner ärgerlich: „Wir mußte zu viele Mittelfeld-Fehler ausbügeln."

Als sich alles schon auf ein Unentschieden eingestellt hatte, zeigten Anders und Engelmann, daß auch sie gute Stürmer (wie Hobsch?) sind.

Anders – für Sekunden (Auswechslung von Akrapovic) ohne direkten Gegenspieler – dribbelt von links in den Wolfsburger Strafraum, paßt quer auf Engelmann, der zum 3:2 einschießt. Wolfsburgs Trainer Erkenbrecher: „Wir haben das Spiel klar bestimmt und lassen uns so abkochen." Leipzigs Sundermann: „Wolfsburg war spielerisch stärker, wir glücklicher." Neunter Saisonsieg!

TORE: 1:0 Anders (6.), 1:1 Reich (45.), 2:1 Rische (65.), 2:2 Frackiewicz (69.), 3:2 Engelmann (90.)

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Aden jagte Chemnitz allein

Braunschweigs Stürmer traf viermal – doch es reichte nicht zum Sieg

Von GERO HENKE

Braunschweig – Seinen Einstand bei der Eintracht hatte sich Trainer Uli Maslo anders vorgestellt. „Ich kann keine Wunder versprechen, aber versichern, daß es eine andere Eintracht geben wird", sagte Maslo, von 1979 bis 1983 schon einmal Trainer in Braunschweig, bei Amtsantritt.

Und die 4106 Zuschauer waren schon nach zehn Minuten vom Neuen überzeugt. Durch zwei Tore von Aden führte Braunschweig 2:0, alles lief nach Plan. Chemnitz war noch gar nicht warm und doch schon kalt erwischt. Aber die Chemnitzer kämpften. Schon nach zwölf Minuten schoß Veit den Anschluß. Braunschweig verlor die Sicherheit, Chemnitz war wieder im Spiel.

Es entwickelte sich ein abwechslungreiches Spiel mit vielen Strafraumszenen. Braunschweigs Butrej traf nur den Pfosten (29.). Zehn Minuten später Boer zum 2:2.

Foto: ENGLER, FISCHER, HÖHNE, RUST

Jagdszenen in Braunschweig: Heskamp (3.v.l.) geht Veit (r.) an die Wäsche. Geilenkirchen (Braunschweig, l.) schaut verwirrt auf seinen Mitspieler. Laudeley (2.v. l.) eilt Veit zu Hilfe

Braunschweig – Chemnitz 4:4

Nach der Pause gleiches Bild. Braunschweig begann wieder wie die Feuerwehr, überfuhr Chemnitz mit Aden – 4:2. Der Widerstand der Chemnitzer schien endgültig gebrochen, nach 0:10 Punkten in Serie der erste Sieg greifbar. Aber wieder zog Lässigkeit ein. Und die nutzte Chemnitz.

Kommentar von Maslo nach dem Spiel: „Ich bin schwer enttäuscht. Wir müssen schnell die Fehler abstellen. Einige meiner Spieler sind einfach noch zu grün." Chemnitz-Trainer Meyer: „Für die Zuschauer war es ein Klassespiel. Mit meiner Abwehr bin ich natürlich nicht zufrieden."

TORE: 1:0 Aden (3.), 2:0 Aden (6.), 2:1 Velt (13.), 2:2 Boer (40.), 3:2 Aden (56.), 4:2 Aden (60.), 4:3 Heidrich (84.), 4:4 Barsikow (88.)

Typen und Themen

Motivation

Berlin – Jedesmal, wenn Jenas Stürmer Akpoborie im Olympiastadion an den Ball kam, hallten merkwürdige Ur-Laute von den Rängen. Schlimme Begleitumstände, unter denen die meisten Spieler aus Afrika zu leiden haben. Doch Akpoborie ließ sich davon nicht beeindrucken, schoß zwei herrliche Tore. „Solche Töne motivieren mich inzwischen nur noch", meinte er.

Geplatzt

Darmstadt – Einen Tag vor dem Spiel der Darmstädter gegen Remscheid platzte der Transfer des polnischen Stürmers Jan Kobylanski. Sein Verein Siarka Tarnobczeg wollte plötzlich noch mehr Geld.

Seitenhieb

Braunschweig – Braunschweigs Neu-Trainer Maslo konnte sich einen Seitenhieb auf Vorgänger Fuchs nicht verkneifen. „Einige Spieler sind einfach noch zu grün", sagte er und meinte damit nicht zuletzt die Neuzugänge Köritzer, Butrej oder Cirocca. Spieler, die Fuchs zu Saisonbeginn nach Braunschweig geholt hatte.

Hoffnung

Leipzig – Leipzigs Mittelfeldspieler Jörg Engelmann pendelte bisher meist zwischen Spielfeld und Ersatzbank. Auch gegen Wolfsburg kam er erst in der 80. Minute, schoß dann aber mit dem Schlußpfiff das Siegtor. Engelmann: „Ich hoffe, daß ich jetzt in Chemnitz von Anfang an dabei bin."

Düsseldorf – Hannover 0:1

Heisigs Freistoß – da war Schmadtke blaß

Von JÜRGEN ZELUSTEK

Düsseldorf – Die Fortuna sieben Spiele hintereinander ohne Sieg. Ein Freistoßtor von Heisig (15.) aus 16 Metern entschied das Spiel gegen Hannover. Torwart Schmadtke und die Abwehrmauer sahen da nicht gut aus. Riesen-Donnerwetter von Ristic in der Pause. Doch nichts lief beim Absteiger. Höhepunkt des Düsseldorfer Unvermögens in der 63. Minute: Breitzke steht vier Meter allein vor dem Tor. Hannovers Schlußmann Sievers liegt schon am Boden. Aber Breitzke will den Ball per Kunststoß ins leere Tor lupfen. Doch der Ball geht rüber. Gellende Pfiffe im Stadion. Düsseldorf weiter ganz tief im Keller. Schon sechs Punkte vom 17. Tabellenrang, der den Klassenerhalt bedeutet, entfernt. Ristic als Trainer hat nicht viel bewegt.

TOR: 0:1 Heisig (15.)

Meppen – Duisburg 1:0

Nach Meppen-Tor Duisburg gelähmt

Von CARSTEN RICHTER

Meppen – Glücklich, aber verdient gewann Meppen 1:0 gegen Duisburg. Denn Duisburg lieferte zwei total verschiedene Halbzeiten ab. Die erste hatten die Gäste klar im Griff. Schafften aber kein Tor. 12. Minute: Nach Querschläger von Meppens Torwart Kubik donnert Preetz den Ball aus 17 Metern über die Latte. 36. Minute: Faltin holt einen 8-m-Schuß von Minkwitz von der Linie.

Anpfiff zur zweiten Halbzeit gleich mit Tor für Meppen! Zimmer schlenzt den Ball aus Nahdistanz durch die Beine von Torwart Rollmann. MSV-Trainer Reinders: „Ich bin sprachlos, wie meine Leute auf das Tor reagiert haben." Nämlich gar nicht. Meppen machte Druck, Rauffmann hatte sogar das 2:0 vor den Füßen (74., 18-m-Freistoß).

TOR: 1:0 Zimmer (46.)

Duisburgs Trainer Reinders regte sich bereits während des Spiels in Meppen über seine Mannschaft auf, wurde vom Schiedsrichter verwarnt

Unterhaching – Oldenburg 3:0

Unterhaching stoppte die Talfahrt

Von THOMAS NUGGIS

Unterhaching – Nach dem 3:0 über Oldenburg freute sich Unterhachings Trainer Adrion: „Damit haben wir endgültig die Talfahrt gestoppt."

Von Anfang an überlegen, erspielten sich die Bayern jede Menge Chancen. 15. Minute: VfB-Torwart Nofz lenkt einen Lemberger-Schuß um den Pfosten. 31. Minute: Leitl knallt den Ball aus 4 Metern volley genau auf Nofz. Das 1:0, einen Leitl-Schuß, verlängert Lemberger unhaltbar.

Oldenburg ganz schwach. Nach dem Kopfballtor von Zwingel (2:0, 72.) schien die Mannschaft aufzugeben. Trainer Sidka völlig enttäuscht: „Danach war unser Selbstbewußtsein weg." Folgerichtig schoß Leitl noch Unterhachings drittes Tor.

TORE: 1:0 Lemberger (41.), 2:0 Zwingel (72.), 3:0 Leitl (79.)

+ + + Alle Spieler, alle Tore, alle Noten + + + Alle Spieler, alle Tore, alle Noten + + +

Leipzig – Wolfsburg 3:2 (1:1)

Leipzig: Kischko 3 – Linder 3 – Edmond 4, Kracht 4 – Hecking 4 (63. Turowski), Gyamfi/V. 3, Rische 4, Bredow 3, Heidenreich 3 – Hobsch 4 (80. Engelmann), Anders 3. **Trainer:** Sundermann
Wolfsburg: Kick 4 – Brunner/V. 4 – Kleeschätzky 4, Trautmann/V. 2 – Dammeier 4, Holze 4, Ballwanz/V. 4, Akrapovic 4 (90. Ockert), Ewen 3 – Reich/V. 3, Frakkiewicz 2. **Trainer:** Erkenbrecher
Schiedsrichter: Schmidt (Bad Hersfeld) 3
Zuschauer: 1100
Tore: 1:0 Anders (6.), 1:1 Reich (45.), 2:1 Rische (65.), 2:2 Frackiewicz (69.), 3:2 Engelmann (90.)
Gelb-Rote Karten: keine
Rote Karten: keine
Spielwertung: 4

Wuppertal – Freiburg 4:1 (1:1)

Wuppertal: Albracht 2 – Pusch 3 – Straka 2, Voigt 2 – Ksienzyk/V. 3, Zilles/V. 3, Schmugge 3, Pröpper 2 – Klein 3 (68. Küttner), Hartwig 2, Tönnies 3. **Trainer:** Vom Bruch
Freiburg: Eisenmenger 3 – Schmidt 3 – Seeliger 3, Kohl 3 – Braun 3, Heidenreich 3, Zeyer 2 (83. Simon), Rraklli/V. 3, Freund/V. 3 - Todt 2 (74. Buric/V.), Spies 3. **Trainer:** Finke
Schiedsrichter: Fröhlich (Berlin) 3
Zuschauer: 11 000
Tore: 0:1 Schmidt (34.), 1:1 Straka (40.), 2:1 Voigt (50.), 3:1 Hartwig (69.), 4:1 Tönnies (90.)
Gelb-Rote Karten: keine. **Rote Karten:** keine
Spielwertung: 2

Homburg – Mainz 0:0

Homburg: Eich 4 – Wruck 3 – Kluge/V. 3, Dudek 3 – Korell 3, Marmon 5 (63. Maciel), Cardoso 3, Homp 3, Landgraf 2 – Hubner 4 (79. Gries), Jurgeleit 3. – **Trainer:** Thomale
Mainz: Kuhnert 2 – Kasalo 3 – Herzberger 3, Greilich 5 – Schäfer 4, Zampach 5, Schumacher 4, Hayer 3, Buvac 3 – Wagner 4 (80. Becker/V.), Jaworek 3 (64. Klopp). – **Trainer:** Kuze
Schiedsrichter: Habermann (Weißensee) 3
Zuschauer: 2200
Tore: Fehlanzeige
Gelb-Rote Karten: keine
Rote Karten: keine
Spielwertung: 4

Meppen – Duisburg 1:0 (0:0)

Meppen: Kubik 4 – Böttche/V. 4 – Faltin 3, Vorholt 3 – Gartmann 4, Menke 3, Marell 3, Zimmer 3 (84. Deters), Raufmann/V. 4 – Thoben 3, Bujan /V. 4 (65. Lau). **Trainer:** Ehrmanntraut
Duisburg: Rollmann 3 – Westerbeek/V. 4 – Nijhuis 3, Böger 3 – Steininger/V. 4, Gielchen/V. 4, Notthoff 3, Tarnat/V. 4 (58. Azouzzi 4), Minkwitz 3 (70. Sailer) – Seitz 3, Preetz 3. **Trainer:** Reinders
Schiedsrichter: Müller (Dresden) 2
Zuschauer: 4500
Tor: 1:0 Zimmer (46.)
Gelb-Rote Karten: keine
Rote Karten: keine
Spielwertung: 3

Braunschweig – Chemnitz 4:4 (2:2)

Braunschweig: Hain 4 – Buchheister 4 – Metschies V. 4, Kappel 5 – Geilenkirchen 5, Mahjoubi 3, Heskamp 4, Butrej 4, Köritzer 5 – Aden V. 2 (80. Cirocca), Kretschmer 4. **Trainer:** Maslo
Chemnitz: Hiemann 4 – Barsikow 5 – Bittermann 5, Mehlhorn V. 5 – Laudeley 5, Veit V. 4, Keller 5, Heidrich 4, Renn 5 (60. Illing 5) – Torunarigha 4 (64. Wienholt V.), Boer 4. **Trainer:** Meyer
Schiedsrichter: Funken (Heinsberg) 3
Zuschauer: 4106
Tore: 1:0 Aden (3.), 2:0 Aden (6.), 2:1 Veit (13.), 2:2 Boer (40.), 3:2 Aden (56.), 4:2 Aden (60.), 4:3 Heidrich (84.), 4:4 Barsikow (88.)
Gelb-Rote Karten: keine. **Rote Karten:** keine
Spielwertung: 4

Darmstadt – Remscheid 2:2 (0:0)

Darmstadt: Eilers 4 – Bragin 4 – Heß 5, Kowalewski 5 – Havutcu 4, Kleppinger 5, Bakalorz 4 (58. Malz 4) Baier/V. 4, Täuber 4 – Simon 4, Ouedraogo 5 (72. Hoffmann). **Trainer:** Mandziara
Remscheid: Stocki 3 – Tilner/V. 5 – Schiermoch/V. 4, Hausen 5, Sturm/V. 5 – Putz 5 (65. Schmidt), Bridaitis 5, Pröpper 4, Kröning 5 – Gemein 5, Sedlacek 5. **Trainer:** Pirsig
Schiedsrichter: Buchhart (Schrobenhausen) 5
Zuschauer: 4000
Tore: 1:0 Täuber (73.), 2:0 Simon (74.), 2:1 Pröpper (75), 2:2 Schmidt (87.)
Gelb-Rote Karten: keine. **Rote Karten:** keine
Spielwertung: 4

Hertha – Jena 2:3 (2:1)

Hertha: Junghans 3 – Basler 3 – Seckler 5 (33. Scheinhardt 5), Zimmermann/V. 5 – Winkhold 4 (71. Sullivan), Feinbier 5, Gries 4, Kovac 4, Klews 4 – Lünsmann 4, Demandt 4. **Trainer:** Sebert
Jena: Bräutigam 3 – Szangolies 4 – Wentzel 3, Bliss 4 – Gerlach 3, Molata 4, Eschler 3 (80. Celic), Holetschek 3, Fankhänel 4 – Klee/V. 3 (77. Schreiber), Akpoborie/V. 2. **Trainer:** Hollmann
Schiedsrichter: Schäfer (Frankenthal) 3
Zuschauer: 4645
Tore: 1:0 Gries (20.), 1:1 Akpoborie (23.), 2:1 Demandt (27.), 2:2 Klee (55.), 2:3 Akpoborie (77.)
Gelb-Rote Karten: keine. **Rote Karten:** keine
Spielwertung: 3

Unterhaching – Oldenburg 3:0 (1:0)

Unterhaching: Häfele 3 – Pfluger 3 – Zwingel 2, Santl 3 – Bogdan 3, Bergen/V. 3, Emig 2, Urosevic 4 (53. Niklaus 3), Leitl 2 – Lemberger 2, Hangl 3 (75. Garcia). **Trainer:** Adrion
Oldenburg: Nofz 3 – Malchow/V. 3 – Wawrzyniak 3, Zajak 4 – Jack 3, Linke 4, Machala 3, Gehrmann/V. 4, Brand 4 (46. Steinbach 4) – Drulak 5, Jimenez 4 (57. Wuckel 4). **Trainer:** Sidka
Schiedsrichter: Löwer (Unna) 3
Zuschauer: 1200
Tore: 1:0 Lemberger (41.), 2:0 Zwingel (72.), 3:0 Leitl (79.)
Gelb-Rote Karten: keine
Rote Karten: keine
Spielwertung: 3

Rostock – Osnabrück 2:0 (1:0)

Rostock: Hoffmann 3 – Sänger 4 – März V. 3, Werner 3 – Lange 4, Persigehl V. 4 (85. Schlünz), Zallmann V. 4 (46. Weilandt 4), Dowe 3, Wahl 4 – Schmidt 4, Chalaskiewicz 3. **Trainer:** Rutemöller
Osnabrück: Dreszer 3 – Wijas V. 4 – Meinke (25. Claus 4), Sievers V. 4 – Grether 4 (81. Kisslinger), Baschetti 4, Hofmann 4, da Palma 4, Karp 4 – Wollitz 3, Balzis 4. **Trainer:** Hüring
Schiedsrichter: Ziller (Königsbrück) 4
Zuschauer: 3000
Tore: 1:0 Schmidt (15.), 2:0 Schlünz (86.)
Gelb-Rote Karten: keine
Rote Karten: keine
Spielwertung: 4

Köln – Stuttgart 3:0 (1:0)

Köln: Zimmermann 2 – Niggemann 2 – Hupe 2, Schneider 3 – Seufert 3, Brandts 2 (68. Azima), Römer 3, Köhler/V. 3, Lottner 2 – Deffke 3 (83. Schröder), Präger/V. 2. **Trainer:** Roggensack
Stuttgarter Kickers: Reitmaier 2 – Kuhn/V. 4 (46. Palumbo 4) – Keim 3, Neitzel 3 – Tuchel/V. 3, Tattermusch 2, Shala 3, Schwartz 2, Gora/V. 4 – Berkenhagen 4 (46. Bobic 3), Epp 4. **Trainer:** Schafstall
Schiedsrichter: Lau (Winsen a. d. Luhe)
Zuschauer: 4500
Tore: 1:0 Lottner (25.), 2:0 Deffke (72.), 3:0 Präger (75.)
Gelb – Rote Karten: keine
Rote Karten: keine. – **Spielwertung:** 2

Düsseldorf – Hannover 0:1 (0:1)

Düsseldorf: Schmadtke 4 – Loose 4 – Backhaus 6, Drazic/V. 4 – Hutwelker 5, Schütz 4, Buncol 3, Hagemes/V. 4, Albertz 4 (25. Breitzke 4) – Winter 3, Schuberth/V. 5 (56. Strerath 4). **Trainer:** Ristic
Hannover: Sievers 3 – Wojcicki 2 – Klütz 4, Raickovic/V. 3 – Sirocks 4, Daschner/V. 4 (63. Schönberg-Christensen), Groth 4, Sundermann 3, Kretzschmar 4 – Djelmas 2 (85. Bicici), Heisig 3. **Trainer:** Vogel
Schiedsrichter: Fischer (St. Wendel) 3
Zuschauer: 5000
Tor: 0:1 Heisig (15.)
Gelb-Rote Karten: keine
Rote Karten: keine
Spielwertung: 4

St. Pauli – Mannheim 0:0

St. Pauli: Thomforde 3 – Gronau 3 – Schwinkendorf/V. 3, Dammann 4 – Nikolic 4, Surmann/V. 4 (46. Gatti 3), Knäbel 4, Sievers 4, Wolf 4 – Fischer 3, Manzi 4 (50. Aerdken). **Trainer:** Eichkorn
Mannheim: Laukkanen 3 – Fellhauer 4 – Schnalke 3, Wohlert 3 – Lasser 4, Schanda 4, Weidemann 3, Hofmann 4, Hecker 4 – Schmäler 4 (62. Stohn), Winkler 4 (70. Naawu/V). **Trainer:** Toppmöller.
Schiedsrichter: Jansen (Dormagen): 4
Zuschauer: 12 645
Tore: keine
Gelb-Rote Karten: keine
Rote Karten: keine
Spielwertung: 4

Die Noten bedeuten: **1 = Spitzenklasse, 2 = bundesligatauglich, 3 = starker Zweitligaspieler, 4 = Zweitligadurchschnitt, 5 = schwach, 6 = Ausfall.**
Der *fuwo*-Service. Formnoten für alle Spieler der Zweiten Liga. Dazu auch die „Mannschaft des Tages" und den „Spieler des Tages".

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

12. Spieltag Oberliga

NORD

		Sp.	G.	U.	V.	Tore	Diff.	Pkt.	zu Hause G.	U.	V.	Tore	Pkt.	auswärts G.	U.	V.	Tore	Pkt.
1.	(1) Tennis Bor.	12	12	0	0	47:7	+40	24:0	8	0	0	30:4	16:0	4	0	0	17:3	8:0
2.	(2) Eisenh'stadt	11	7	4	0	20:10	+10	18:4	5	0	0	14:7	10:0	2	4	0	6:3	8:4
3.	(5) St. Brand. (A)	12	7	2	3	28:15	+13	16:8	5	0	2	17:7	10:4	2	2	1	11:8	6:4
4.	(3) FC Berlin (M)	11	7	0	4	34:21	+13	14:8	4	0	1	14:9	8:2	3	0	3	20:12	6:6
5.	(4) PCK Schwedt	11	5	4	2	21:13	+ 8	14:8	4	1	0	14:5	9:1	1	3	2	7:8	5:7
6.	(6) Bergm.-Bors.	12	6	2	4	29:20	+ 9	14:10	4	2	1	18:8	10:4	2	0	3	11:12	4:6
7.	(8) Spand. SV	12	6	2	4	26:24	+ 2	14:10	4	1	2	13:12	9:5	2	1	2	13:12	5:5
8.	(7) Hansa/A. (N)	11	5	2	4	20:15	+ 5	12:10	3	1	1	13:8	7:3	2	1	3	7:7	5:7
9.	(11) Greifswald	11	4	2	5	17:21	– 4	10:12	2	1	1	5:5	5:3	2	1	4	12:16	5:9
10.	(12) P. Neubrand.	10	3	3	4	17:24	– 7	9:11	3	2	1	14:10	8:4	0	1	3	3:14	1:7
11.	(9) Rathen. (N)	11	2	4	5	14:18	– 4	8:14	2	1	3	10:10	5:7	0	3	2	4:8	3:7
12.	(10) Eberswalde	11	2	4	5	18:24	– 6	8:14	1	4	0	9:8	6:4	1	0	5	9:16	2:10
13.	(13) Rein. Füchse	11	2	4	5	12:20	– 8	8:14	1	3	2	7:11	5:7	1	1	3	5:9	3:7
14.	(14) FSV Velten	11	2	3	6	13:30	–17	7:15	1	1	3	7:12	3:7	1	2	3	6:18	4:8
15.	(16) Spand. BC	11	2	2	7	13:29	–16	6:16	1	2	1	8:8	4:4	1	0	6	5:21	2:12
16.	(15) RW Prenzlau	11	0	5	6	11:21	–10	5:17	0	2	2	2:4	2:6	0	3	4	9:17	3:11
17.	(17) Frankfurt. FC	11	1	1	9	13:41	–28	3:19	1	1	4	10:20	3:9	0	0	5	3:21	0:10

Greifswald gab bei FC Berlin nie auf

Es berichten: Frank Eckert (Tennis Borussia), Dieter Buchspies (Brandenburg), Bert Wittke (Bergmann-Borsig), Wolfgang Filohn (FC Berlin), Wolfgang Borchert (Reinickendorf), Michael Holz (Spandauer BC), Lothar Ewerth (Spandauer SV), Horst Bruhn (Neubrandenburg).

Das Glück des Tüchtigen hatte Tennis Borussia: Beim 2:0 gegen Schwedt hielten die Gäste bis zu Unglaubes Einwechslung mit +++ Was lange währt, wird gut, bewies Greifswald: Zwei Rückstände beim FC Berlin weggesteckt, 4:3 gewonnen +++ Jede Serie hat mal ein Ende (Teil I). Spandauer SV: Nach zuletzt 0:8 Punkten wieder Sieg – 1:0 gegen Hansa/A. +++ Jede Serie hat mal ein Ende (Teil II), auch für den FC Berlin: Nach vier Heimsiegen, erste Niederlage – Aufstiegshoffnungen ade! +++ Die Ausnahme bestätigt die Regel. Nur Bergmann-Borsig schoß als Heimmannschaft kein Tor. +++ Wer Tore schießt, fällt auf – **Die Torjäger:** Goulet (Tennis Borussia), Pastorek (FCB) je 13, Dietrich (Spandauer SV) 11, Steffen (BB) 10, Rank (Brandenburg), Kuhlow (Reinickendorf), Hirsch (Tennis Bor.), M. Gerth (Greifswald) je 7.

FC Berlin – Greifswald 3:4 (3:2)

FC Berlin: Lange – Brestrich – Stab (57. Franke), Reckmann – Jesse, Thiel, Rehbein, Rambow, Michal/V. – Pastorek, Jopek (57. Nicol). **Trainer:** Bogs.
Greifswald: Böhme – Wriedt/V. – Ostrowski, Bertram – M. Töllner, Jung, Bullerjahn/V., Jung, Murawski, **Klein – M. Gerth,** Bajdalski (65. Strehlow). **Trainer:** Ehrke.
Schiedsrichter: Wendorf (Zehdenick). – **Zuschauer:** 240. – **Tore:** 1:0 Rambow (7.), 2:0 Pastorek (9.), 2:1, 2:2 M. Gerth (22., 24.), 3:2 Pastorek (32.), 3:3 Wriedt (53.), 3:4 Bullerjahn (62.). – **Zeitstrafen:** Wriedt (43.) – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Der FCB nur in den ersten 20 Minuten spielbestimmend. Nachlässigkeiten führten zu der überraschenden Niederlage.

Reinickendorf – Velten 1:1 (1:0)

Reinickendorf: Kämpfe – **Schmalz** – Rehnisch, Reeder, Nagel – **Zock, Ebert,** Steiner (74. Schmeichel), Backs – Bolzek (37. Bloch), Kuhlow. **Trainer:** Kreische.
Velten: Wendorff – Berndt – Korsch, **Buttgereit,** Jüttner – Nolting, **Matelski,** Weichmann, Rinke – Kozlow (68. Kohlsdorf), Goschin /V. **Trainer:** Häusler.
Schiedsrichter: Felbig (Osterburg). – **Zuschauer:** 180. – **Tore:** 1:0 Kuhlow (36.), 1:1 Weichmann (67.). – **Zeitstrafen:** keine. – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Die Füchse mit größeren Spielanteilen, aber Velten sehr konterstark. Zock und Reeder hatten in der ersten Hälfte Chancen zu einer klaren Füchse-Führung.

Spandauer BC – Prenzlau 4:0 (3:0)

Spandauer BC: Bröke – Zart – Ziege, Howaldt, Gericke – Erpel, Krämer (85. Schwiering), Skerka, Mankowski – **Pagel** (82. Arduc), **Prill. Trainer:** Oertwig.
Prenzlau: Deleroi – Gozska – Schilling, Persecke – Rogalla, Heinze/V., Borth (79. Ernst), Gubanow, Matzke – Marziarczyk, Schmielewski (46. Seethaler). **Trainer:** Guttmann.
Schiedsrichter: Koop (Boizenburg). – **Zuschauer:** 224. – **Tore:** 1:0 Persecke (10./ Eigentor), 2:0 Pagel (17./ Foulelfmeter), 3:0 Prill (24.), 4:0 Arduc (83.). – **Zeitstrafen:** keine. – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Prenzlau nach dem schnellen Rückstand offensiv, ohne zwingende Torchancen. Am Ende rettete Bröke den Spandauer Sieg.

Neubr'burg – Eberswalde 3:0 (0:0)

Neubrandenburg: Dahms – Ruthenberg – Rudolph/V., **Karnatz** – Kühl (60. Bruhn), Neils, Köpke, Marco Hinz, **Schedlinski** (76. Mike Hinz) – Krüger, Kietzmann. **Trainer:** Schulze.
Eberswalde: Zirkunow – Kulke – Lathan/V., Dath – Theis, Wiedemann, Leick, Ohlbrecht/V., Kasch – Schlupski, Schure. **Trainer:** Schuth.
Schiedsrichter: Brandt-Chollé (Berlin). – **Zuschauer:** 400. – **Tore:** 1:0, 2:0 Schedlinski (64., 66.), 3:0 Krüger (84.). – **Zeitstrafen:** keine. – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Post kam mit den defensiv eingestellten Eberswaldern lange nicht zurecht. Erst nach den zwei Schedlinski- Toren gelang die entscheidende Steigerung.

Bergm.-Borsig – EFC Stahl 0:0

Bergmann-Borsig: Lihsa – Schulz/V. – Beeck, Petsch – Zavarko, Siwa (63. Bahlow), **Hackbusch, Janotta/V.,** Joppien/V. – Güldenhaupt (46. Kolloff/V.), Steffen. **Trainer:** Düwiger.
Eisenhüttenstadt: Wehner – Weber – Hirsch, **J. Bartz** – F. Bartz, Wenzel (72. Ott), M. Schulz (60. Schwöbel), Culafic/V., Klenge – K. Schulz, Wittke/V.. **Trainer:** Rath.
Schiedsrichter: Scheibel (Calbe). – **Zuschauer:** 250. – **Zeitstrafen:** Joppien (72.), Beeck (80.), J. Bartz (89.). – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Die Gäste hätten nach zwölf Minuten 2:0 führen können. Aber Wittke traf zweimal den Pfosten (1.,12.). BB die ersten 30 Minuten konfus, erst nach der Pause mit mehr Druck.

Brandenburg – Rathenow 3:0 (2:0)

Brandenburg: Wiesner – Voß – Schmidt, Putschkow – Drabow, Rose, **Winkler** (65. Lindner), Bletsch (77. Rank), **Demuth** – Gluhacevic/V., Hartmann/V. **Trainer:** Voigt.
Rathenow: Tschanow – Oberschmidt – Girrleit, Gojek (32. Dreßler) – Kestner, Plachetko, Fischer/V., Gimro, **Block,** Steisel – Luftmann (81. Hintz). **Trainer:** Kahlisch.
Schiedsrichter: Kuberka (Berlin). – **Zuschauer:** 824. – **Tore:** 1:0 Gluhacevic (6.), 2:0 Drabow (9.), 3:0 Rose (64.). – **Zeitstrafen:** keine. – **Rot:** keine.
Das Spiel: Nach Blitzstart ließ sich Brandenburg die Zügel aus der Hand nehmen. Rathenow mit optischen Vorteilen, ohne nennenswerte Torchancen.

Tennis Borussia – Schwedt 2:0 (0:0)

TeBe: Rudwaleit – Theiß – **Lenz,** Wehrmann, Civa/V. (61. Unglaube) – **Buder,** Muschiol/V., Arndt, **Borkowski**/V. – Hirsch, Goulet. **Trainer:** Kremer.
PCK Schwedt: Jaschob – Woyde – Günther/V., **Roth,** Merkel (81. Tetzner) – **Duckert,** Natter, Kalainski, Mujakovic – Jerkovic, Weißkopf (73. Schatz). **Trainer:** Großheim.
Schiedsrichter: Heynemann (Magdeburg).
Zuschauer: 1 112.
Tore: 1:0 Goulet (62.), 2:0 Hirsch (90.).
Zeitstrafen: – Woyde (29.), Duckert (73.).
Rote Karten: keine.

Unglaubes Einstand

Von FRANK ECKERT

Berlin – Rätselraten zur Pause: mit einem 0:0 gings in die Kabinen. Nicht alltäglich für Tennis Borussia (auch am 1. Spieltag gegen die Reinickendorfer Füchse). Dabei hatten die Berliner ihre Möglichkeiten: Goulet und Hirsch verpaßten in der 9. und 10. Minute den Führungstreffer. Die klarste Chance hatte dann wiederum Goulet. Er köpfte nach Traumflanke von Buder den Ball an die Latte (19.). Buder war es auch, der auf der rechten Seite für viel Verwirrung sorgte. Doch das war zuwenig. Fast völlig verwaist die linke Seite. Almedin Civa erzielte dort fast keine Wirkung. Mehr gab's aber erstmal nicht zu sehen. Das lag vor allem an der gut organisierten Abwehr der Gäste. Die bekamen den Gegner mit zunehmender Spielzeit besser in den Griff. Schwedt ganz selbstbewußt: Weißkopf, freigespielt auf der linken Seite, vergibt die größte Chance zur Führung (57.). Borussia-Trainer Willibert Kremer reagierte. Für den schwachen Civa brachte er zum ersten Mal in dieser Saison den lange verletzten René Unglaube. Seine erste Aktion: die Vorarbeit zum 1:0. Torschütze vom Dienst Goulet bedankte sich mit seinem 13. Saisontor. Kremers Kommentar hinterher: „Da hatte ich wohl ein glückliches Händchen."

Spandauer SV – Rostock/A. 1:0 (1:0)

Spandauer SV: Bahra – **Henklein** – Boldt, Niederhübner, Krauß, **Kuffler** – **Dobrunz,** Ziemdorf, Schlegel – M. Brandt, Dietrich (86. Quanz).
Trainer: Wilke.
Rostock: Damerow – Oldenburg – **Kehl/V.,** Rillich, Beck, Bartsch – Piel/V., Rychly, Lakomski – Finck, Reif (68. Gottwald). **Trainer:** Decker.
Schiedsrichter: Fleske (Schönow). – **Zuschauer:** 139. – **Tor:** 1:0 M. Brandt (18.) – **Zeitstrafe:** Kehl (85.). – **Rote Karten: – . Das Spiel:** Die kampfstarken Rostocker waren den Spandauern gleichwertig. Spandau mit schlechter Chancenverwertung, aber auch Damerow im Gäste-Tor mit Glanzparaden, hielten das Spiel jederzeit offen.

12. Spieltag Oberliga

MITTE

		Sp.	G.	U.	V.	Tore	Diff.	Pkt.	zu Hause G.	U.	V.	Tore	Pkt.	auswärts G.	U.	V.	Tore	Pkt.
1.	(1) Union (M)	12	11	0	1	37:6	+31	22:2	5	0	0	18:2	10:0	6	0	1	19:4	12:2
2.	(2) En. Cottbus	11	9	2	0	31:12	+19	20:2	6	0	0	22:6	12:0	3	2	0	9:6	8:2
3.	(3) Türkiyemsp.	11	8	0	3	34:10	+24	16:6	5	0	1	20:4	10:2	3	0	2	14:6	6:4
4.	(5) Halle (A)	11	6	2	3	20:13	+ 7	14:8	3	1	0	9:2	7:1	3	1	3	11:11	7:7
5.	(4) Werniger. (N)	11	5	2	4	17:14	+ 3	12:10	4	1	1	11:3	9:3	1	1	3	6:11	3:7
6.	(9) Zehlendorf	11	5	2	4	18:17	+ 1	12:10	3	1	1	9:8	7:3	2	1	3	9:9	5:7
7.	(6) Stendal	11	4	4	3	14:14	0	12:10	3	1	1	9:6	7:3	1	3	2	5:8	5:7
8.	(7) Türkspor Bln.	11	4	4	3	21:22	– 1	12:10	2	3	1	14:11	7:5	2	1	2	7:11	5:5
9.	(8) 1. FC Magd.	11	4	2	5	25:28	– 3	10:12	4	2	1	18:13	10:4	0	0	4	7:15	0:8
10.	(11) Charlottenb.	12	3	4	5	14:21	– 7	10:14	1	3	1	5:5	5:5	2	1	4	9:16	5:9
11.	(13) Anh. Dessau	11	3	3	5	12:14	– 2	9:13	3	2	1	7:4	8:4	0	1	4	5:10	1:9
12.	(10) Lichterfelde	11	2	5	4	14:21	– 7	9:13	1	2	2	3:10	4:6	1	3	2	11:11	5:7
13.	(12) Hertha/A.	10	3	2	5	14:11	+ 3	8:12	1	0	3	4:6	2:6	2	2	2	10:5	6:6
14.	(14) Lübars (N)	11	2	3	6	11:21	–10	7:15	1	2	4	5:12	4:10	1	1	2	6:9	3:5
15.	(15) Marathon 02	11	2	3	6	12:24	–12	7:15	2	1	3	8:11	5:7	0	2	3	4:13	2:8
16.	(16) Brieske-S.	10	2	0	8	5:21	–16	4:16	1	0	4	3:9	2:8	1	0	4	2:12	2:8
17.	(17) SV 04 Thale	10	0	2	8	2:32	–30	2:18	0	1	4	2:22	1:9	0	1	4	0:10	1:9

Union wieder mit Gegentor

Es berichten: Peter Skubowius (Magdeburg), Peter Heß (Marathon), Franz Sichler (Lichterfelde), Uwe Hirche (Cottbus), Bernd Weckowski (Brieske), Günther Donath (Dessau), Ibrahim Bayran (Türkspor), Dietmar Scheffler (Lübars)

Einmalige Serie fand ihr Ende: Union-Torhüter Pieckenhagen mußte in Magdeburg nach genau 470 Minuten wieder hinter sich greifen +++ Hertha/A. glaubten schon an den Sieg. Doch eine Minute vor Schluß unterlief Torwart Heinrichs eine Flanke und Heinrich (Marathon) köpfte unbedrängt ein +++ Energie-Trainer Nikolinski beeindruckt von Wernigerode: „Die Gäste spielten so stark, wie ich es erwartet habe." +++ Personalnot zwang Dessaus Trainer Reinke zu dieser Maßnahme: Nach sechs Jahren stand Rietzschel (36) wieder im Team +++ Keine Kasse: Bei Türkspor pfändete der Gerichtsvollzieher die gesamte Tageseinnahme. Nach Finanzforderungen eines ehemaligen Mitgliedes war der Vorstand zurückgetreten +++ **Die Torjäger:** Markov (Türkiyemspor) 10, Henschel (Union), Lierath (Wernigerode), Irrgang (Cottbus) 9 Tore.

Türkspor – Halle 1:3 (1:2)

Türkspor: Erdeger – Halat – Rieger, **Arayici,** Bingazi/V. – Aksacal, Özdalyan (33. Buth), Tomasevic/V., Nije (66. Galesic) – Bakal, Unutkan. **Trainer:** Sandhowe.
Halle: Adler – Lorenz – Preljevic, Persich – Zorn, Nickeleit, Pennecke/V., Pastor – **Mitzscherling,** Meißner, **Nowotny. Trainer:** Urbanczyk.
Schiedsrichter: Stenzel (Forst). – **Zuschauer:** 700. – **Tore:** 0:1 Nowotny ()35.), 0:2 Mitzscherling (40.), 1:2 Unutkan (42.), 1:3 Mitzscherling (52./Foulstrafstoß). – **Zeitstrafen:** Nije (43.), Halat (53.). – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Türkspor bestimmte die erste Halbzeit, versäumte aber Tore zu schießen. Halle konterte stark.

Lübars – Zehlendorf 0:3 (0:0)

Lübars: John – Buchmann – Wagner, Müller/V. (57. Pyrrhus) – Ladeburg, Th. Cebulla, Tschubel, Scheffler, Pereira/V. – Schuldt, Zinkernagel (57. Lindhorst). **Trainer:** Liedtke.
Zehlendorf: Reif – **Kolbuch** – Meißner (46. Poßling), Kovac – Sattler, Waldow, Sallinger, Schleite/V., **Kaba**/V. – **Saternus,** Harun (87. Kaehlitz). **Trainer:** Ränke.
Schiedsrichter: Sachs (Berlin). – **Zuschauer:** 123. – **Tore:** 0:1, 0:2 Saternus (48., 49.), 0:2 Kaehlitz (90.). – **Zeitstrafen:** keine. – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Ein schwaches, zerfahrens Spiel in der 1. Halbzeit. Nach dem Wechsel steigerte sich Zehlendorf. Der Doppelschlag setzte Lübars k.o.

Cottbus – Wernigerode 5:0 (2:0)

Cottbus: Kleemann – Woltmann – G. Fraedrich, Pohland – Fandrich, Irrgang/V., Schneider, **Kuhlee, Lehmann** – H. Fraedrich (70. Konetzke), Besser (70. Sander). **Trainer:** Nikolinski.
Wernigerode: Fieberling – Denecke – Weis (56. Stein), Lukaszyck, Boegelsack – D. Morenz, Helmstedt, S. Morenz/V., **Schütze**/V. – Triebler (66. Farwig), Lierath. **Trainer:** Meyer.
Schiedsrichter: Riedel (Riesa). – **Zuschauer:** 1 797. – **Tore:** 1:0 H. Fraedrich (14.), 2:0 Kuhlee (45.), 3:0 Lehmann (47.), 4:0 Kuhlee (75.), 5:0 Irrgang (77.). – **Zeitstrafen:** keine. – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Ein sehenswertes Spiel. Wernigerode spielte gut mit, blieb aber glücklos. Energie nutzte die Chancen.

Lichterfelde – Thale 0:0

Lichterfelde: Neumann – **Thamke** – Andreas (46. Dinzey/V.), Bahnemann/V., Kluge/V. – Lemgau, Nagel, J. Müller, Lutosch (71. Fulmek) – Ch. Müller, **Böhme**/V. **Trainer:** Erdmann.
Thale: Große – Steinat – Eichel, Wiermann – Herrmann, Teichmann, Geißler/V., Kirst (38. Frye), Fischer – Titsch, Mattisseck (88. Jabusch). **Trainer:** Große.
Schiedsrichter: Lange (Guben). – **Zuschauer:** 74. – **Zeitstrafen:** keine. – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Beide Mannschaften boten eine enttäuschende Partie. Nur wenige Chancen wurden erspielt. Die machte ein toll haltender Große im Thaler Tor zunichte. Thale zu harmlos.

Brieske – Charlottenburg 0:3 (0:0)

Senftenberg: Hünsche – Schuppan – Rietschel (59. Meyer), Schönemann, Schmidt, Pfennig – Schwabe, Benken, Löwe/V. – Breschke, Gajewski (75. Leuthäuser). **Trainer:** Sellnar.
Charlottenburg: Voigt – **Seydel** – Hoffmann, Rüster/V., Fron – **Kolak,** Schock, Prinz, Purgar (32. Rövenich) – Senne, Letzin (87. Schwanz). **Trainer:** Offenberg.
Schiedsrichter: Schröter (Eppendorf). – **Zuschauer:** 317. – **Tore:** 0:1 Schock (58.), 0:2 Letzin (68.), 0:3 Senne (78.). – **Zeitstrafen:** keine. – **Rote Karte:** Schönemann (70./Revanchefoul).
Das Spiel: Brieske begann engagiert. Doch im Abschluß zeigten sich große Schwächen. SCC stark im Kontern.

Marathon – Hertha/A. 1:1 (0:0)

Marathon: Ladewig – **Sahr** – **Wache**/V., Schilling (68. Bilek) – Dorn, Ehmer, Kopka/V. (81. Enders), Mentzel, Heinrich – Freikowski, Adamowic/V. **Trainer:** Berg.
Hertha BSC: Heinrichs – Meyer – **O. Schmidt,** Nied – Topcu (59. Ramelow), Lehmann/V., Kolczyk, **A. Schmidt,** Holzbecher – Gezen (88. Milinkovic), Kaiser/V. **Trainer:** Ziegert.
Schiedsrichter: Nitzschke (Berlin). – **Zuschauer:** 206. – **Tore:** 0:1 Holzbecher (87.), 1:1 Heinrich (89.). – **Zeitstrafen:** keine. – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Herthas Amateure spielbestimmend, sehr offensiv. Mangel: ungenügende Chancenverwertung. Marathon aber kämpferisch sehr stark.

Dessau – Stendal 2:0 (1:0)

Dessau: Gaschka – Klein – Pätzold, Greiner/V., Sackewitz – **Linge**/V., V. Schmidt, Gebhardt (63. Rietzschel), Spielau (46. Graupner) – **Hildebrandt, Rennert. Trainer:** Reinke.
Stendal: Pietruska – Pfahl – **Buchheim,** Aurich/V. – Lenz, Lotsch/V., Euen, Warthemann, Wiedemann – Roswandowicz (76. Buhmann), Wittiber. **Trainer:** Posorski.
Schiedsrichter: Wuttke (Berlin). – **Zuschauer:** 548. – **Tore:** 1:0 Rennert (41.), 2:0 Hildebrandt (75.). – **Zeitstrafen:** keine. – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Beide Mannschaften schenkten sich nichts in der vom Kampf bestimmten Begegnung. Dessau in der 2. Halbzeit mit den besseren Chancen.

Magdeburg – 1. FC Union 1:2 (0:1)

Magdeburg: Mischok – **Siersleben** – Heidler, **Schneider,** Müller – Pohlmann, **Landrath**/V., Domine (46. Baumann), Mackel – Stiehler (60. Köhler), Rother. **Trainer:** Grobe.
Union: Pieckenhagen – Vogel – Placzek, Maek/V., Büttner (74. Herold) – **Hendel, Bennert**/V., Hofschneider/V., **Henschel** – Mbasela (68. Zimmerling), Mencel. **Trainer:** Pagelsdorf.
Schiedsrichter: Scheurell (Wusterhausen). – **Zuschauer:** 1200. – **Tore:** 0:1 Mbasela (19.), 1:1 Köhler (64.), 1:2 Bennert (88.). – **Zeitstrafen:** Maek (51.), Zimmerling (84.). – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Zu zehnt machte Union den sechsten Auswärtssieg perfekt, Magdeburg verlor erstmals zu Hause.

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

12. Spieltag Oberliga SÜD

		Sp.	G.	U.	V.	Tore	Diff.	Pkt.	zu Hause G.	U.	V.	Tore	Pkt.	auswärts G.	U.	V.	Tore	Pkt.
1.	(2) Sa. Leipzig	11	7	3	1	21:6	+15	17:5	5	0	0	14:0	10:0	2	3	1	7:6	7:5
2.	(3) Markkleebg.	11	6	5	0	20:10	+10	17:5	3	3	0	8:4	9:3	3	2	0	12:6	8:2
3.	(4) Zwickau (M)	12	7	3	2	27:15	+12	17:7	7	0	0	24:8	14:0	0	3	2	3:7	3:7
4.	(1) Bischofswd.	11	8	0	3	23:8	+15	16:6	4	0	1	10:3	8:2	4	0	2	13:5	8:4
5.	(5) RW Erfurt (A)	11	6	3	2	23:12	+11	15:7	4	1	0	13:2	9:1	2	2	2	10:10	6:6
6.	(6) Hoyerswd.	11	5	4	2	14:9	+ 5	14:8	4	1	0	8:1	9:1	1	3	2	6:8	5:7
7.	(7) Wismut Aue	11	4	5	2	11:9	+ 2	13:9	4	1	0	10:2	9:1	0	4	2	1:7	4:8
8.	(9) Dresden (N)	12	2	7	3	10:14	– 4	11:13	1	4	1	7:8	6:6	1	3	2	3:6	5:7
9.	(12) Zeulenroda	11	3	4	4	16:12	+ 4	10:12	2	2	1	8:3	6:4	1	2	3	8:9	4:8
10.	(8) Wismut Gera	12	4	2	6	17:18	– 1	10:14	3	1	3	11:10	7:7	1	1	3	6:8	3:7
11.	(11) Bornaer SV	12	3	4	5	14:18	– 4	10:14	3	3	0	11:3	9:3	0	1	5	3:15	1:11
12.	(14) FC Meißen	11	3	3	5	13:18	– 5	9:13	3	2	2	8:7	8:6	0	1	3	5:11	1:7
13.	(10) Nordhausen	11	3	3	5	12:18	– 6	9:13	2	1	1	8:5	5:3	1	2	4	4:13	4:10
14.	(13) Chemnitz. SV	10	2	3	5	11:18	– 7	7:13	2	2	3	8:12	6:8	0	1	2	3:6	1:5
15.	(15) SC Weimar	11	2	3	6	10:23	–13	7:15	1	2	1	6:6	4:4	1	1	5	4:17	3:11
16.	(17) Kölleda (N)	11	0	4	7	9:24	–15	4:18	0	3	3	5:11	3:9	0	1	4	4:13	1:9
17.	(16) Riesaer SV	11	0	4	7	3:22	–19	4:18	0	4	1	3:7	4:6	0	0	6	0:15	0:12

Markkleeberg stürzte den Spitzenreiter

Von TORSTEN TEICHERT

Markkleeberg – Ein Sonntagsschuß von Thiemig (69./Markkleeberg) besiegelte im Spitzenspiel der Staffel den Tabellenwechsel. Bischofswerda unterlag in Markkleeberg mit 1:2, fiel auf Rang drei zurück. Markkleeberg gewann verdient, blieb auch im elften Spiel ungeschlagen, hatte zwei Vorteile.

Markkleeberg bestimmte das Spiel. Ihrem Torwart Groß verdankten es die Bischofswerdaer, daß es zur Halbzeit aus ihrer Sicht nicht höher als 0:1 stand. Nur einmal mußte Groß hinter sich greifen: Schenkel (Markkleeberg) hatte sich im Strafraum durchgesetzt, Groß wehrte ab, Oehmig verwandelte aus Nahdistanz. Danach schossen die Markkleeberger Groß berühmt. Manko dagegen bei Bischofswerda: Nur eine Chance erspielte sich der Spitzenreiter in jedem Durchgang.

Markkleeberg verdaute einen Schock noch. Das 1:1 schockte die Gastgeber. Gottlöber hatte sich auf der rechten Seite durchgesetzt. In seine Flanke hechtete Diebitz, riskierte Kopf und Kragen, traf per Kopf zum Ausgleich, mußte aber nach Zusammenprall mit Werner verletzt ausscheiden. Dann kam Thiemig mit seinem Tor. Manko bei Bischofswerda nach dem 1:2-Schock: Keiner raffte sich auf. Im Gegenteil. Schulz hätte in der 88. Minute fast noch das 3:1 besorgt.

Markkleeberg: H. Müller – Zötzsche – Kurtz, Werner, Schmidt – Funke, **Thiemig,** Geppert (88. Schulz), Wimberger/V. – **Schenkel**/V. (46. Kugler/V.), Oehmig. **Trainer:** Engel.

Bischofswerda: Groß – A. Schmidt/V. – St. Schmidt, Kleditzsch, Bank – Diebitz, Gottlöber (60. Kosmetschke), Kunze, **Jelen** – Pordzik, Löpelt. **Trainer:** Bär.

Schiedsrichter: Fischer (Erfurt). – **Zuschauer:** 2700. – **Tore:** 1:0 Oehmig (20.), 1:1 Diebitz (55.), 2:1 Thiemig (69.). – **Zeitstrafe/Rot:** keine.

Zeulenroda – Nordhausen 3:0 (1:0)

Zeulenroda: Reichenbach – Wagner – Thaler, Effenberger/V., – **Hädrich,** Sander, H. Riedel, Egerland (71. Hädicke), **Jähnisch – Haubold, Boucherifi** (82. U. Baumann). **Trainer:** Distelmeier.
Nordhausen: Fienhold – Weiß/V. – Gogsch, Gerlach – Kiel, Smoljamenow, Große, Jermolitsch, S. Ludwig – **Heider,** J. Ludwig/V. **Trainer:** Koschlick.
Schiedsrichter: M. Müller (Gera). – **Zuschauer:** 800. – **Tore:** 1:0 Boucherifi (19.), 2:0 Hädicke (77.), 3:0 Sander (88.). – **Zeitstrafe/Rot:** keine.
Das Spiel: Zeulenroda war seinen Gästen deutlich überlegen, verlor Boucherifi nach Bänderverletzung. Angesichts vieler weiterer Chancen war Nordhausen mit dem 0:3 noch gut bedient.

FC Meißen – Riesaer SV 1:0 (0:0)

Meißen: Heinrich – Gerstenberger – Glaubitz (53. Huste), May/V., Kutsche/V. – Illgen (77. Kusch), Kreibich, Breiter, Mecke – Scholtissek, **Tillig. Trainer:** Schmuck.
Riesa: Kümmel – Rüster/V. – Hecht, Mittenzwei, Lehmann – Hoffmann/V., **Herfurth,** Weickert, Scholz – Huß, Naumann (61. Goldbach). **Trainer:** Hauptmann.
Schiedsrichter: Schrank (Glauchau). – **Zuschauer:** 200. – **Tor:** 1:0 Kreibich (58. Foulstrafstoß). – **Zeitstrafen:** keine. – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Meißen begann phantasielos, steigerte sich nach dem Wechsel. Riesa versäumte es, vor der Pause ein Tor zu erzielen, baute dann ab.

RW Erfurt – SC Weimar 3:0 (1:0)

Erfurt: Kraus – Abel – **Bühner**/V., Baumbach, Räthe/V. – **Cramer** (84. Weinrich), Otto, Heun, Scheller (46. Fabinski) – Bärwolf, Weißhaupt. **Trainer:** Goldbach.
Weimar: Fröhling – Zelsmann – Leihus (85. Hausdörfer), Kräuter – Riedel, Gregor, Schneider/V., Nauber (46. Langbein), Mey – Romstedt/V., Wengefeld. **Trainer:** Job.
Schiedsrichter: Keßler (Jena). – **Zuschauer:** 1100. – **Tore:** 1:0 Weißhaupt (1.), 2:0 Heun (77.), 3:0 Otto (85.). – **Zeitstrafen:** keine. – **Rote Karte:** Wengefeld (73./Tätlichkeit).
Das Spiel: Erstaunliche Zuschauerkulisse. Erfurt drückend überlegen, machte den Erfolg aber erst in Überzahl (nach Wengefelds Platzverweis) perfekt.

Wismut Aue – Dresdner SC 1:1 (0:1)

Aue: Weißflog – **V. Schmidt** – J. Schmidt, Barth/V., Pöhland – Reich, Leonhardt/V. (46. Böttger), Thielemann/V., Möckel (77. Popov) – Faßl/V., Pfüller. **Trainer:** Lindemann.
DSC: Kuhl – **Trautmann** – Rettig, Riedel, Küttner – Sack, Schulz, Losert/V. (89. Schlicke) – **Klemm**/V. (78. Hölzel), Seifert, Gaida. **Trainer:** Müller.
Schiedsrichter: Görges (Greiz). – **Zuschauer:** 900. – **Tore:** 0:1 Losert (10.), 1:1 Faßl (56.). – **Zeitstrafen:** keine. – **Rote Karte:** Küttner (48./Notbremse).
Das Spiel: Alle Achtung, DSC! Zum drittenmal auswärts ungeschlagen. Der Neuling war vor der Pause die eindeutig bessere Mannschaft. Aue erst in Überzahl druckvoller.

FSV Zwickau – Wismut Gera 3:2 (2:1)

Zwickau: Neumann – **Tipold** – Büttner/V., Hermel – **Romanowsky,** Viertel, Schneider, Tautenhahn, **Pohl** – **Leonhardt,** Böttcher (68. Heineccius). **Trainer:** Schädlich.
Gera: Gottschalk – Patzer (46. Große) – Palke, Zipfel – Hohlfeld, Feetz, Ulrich, Lublow, Sachse – **Jacob,** Hoffmann (75. Ziegengeist). **Trainer:** Korn.
Schiedsrichter: Zelsmann (Teuchern). – **Zuschauer:** 1167. – **Tore:** 1:0 Tautenhahn (4.), 1:1 Jacob (6.), 2:1, 3:1 Leonhardt (32., 71.), 3:2 Jacob (87.). – **Zeitstrafen:** keine. – **Rote Karte:** Sachse (15./Foulspiel).
Das Spiel: Zwickau tat sich schwer gegen zehn Mann, scheiterte immer wieder am glänzenden Gottschalk.

Leipzig: Glückliches 1:0 in Chemnitz

Leipzig – Sachsen Leipzig ist neuer Spitzenreiter. Das 1:0 in Chemnitz und Bischofswerdas 1:2 in Markkleeberg machten den Weg an die Spitze frei. Damit alles klar für Leipzig? Nein! Zwei Gründe:

Das Spiel. Nur ein fragwürdiger Elfmeter (82. Minute) bescherte zwei Auswärtspunkte. Nierlich (Leipzig) fiel beim Preßschlag mit Achenbach, Schiri Pleßke (Coppanz) pfiff. Leitzke verwandelte sicher.

Die Fans. 150 Leipziger randalierten, zertraten Bandenwerbung (Schaden: 3000 Mark).

Chemnitzer SV – S. Leipzig 0:1 (0:0)

Chemnitz: Lämmel – Achenbach – Kempe, Gläser, Kahl – Pohl, Georgi/V., S. Wende (50. Hertzsch, 83. Bartel), Müller – Bemme, Meier/V. **Trainer:** Fuchs.

Leipzig: Köhler – Härtel – Nierlich, Wunderlich, Pfitzner – Pinder (80. Kreer), Baum, Hammermüller, König – Leitzke, Milanovic (87. Vogel). **Trainer:** Geyer.

Schiedsrichter: Pleske (Coppanz). **Zuschauer:** 550. **Tor:** 0:1 Leitzke (82./Foulstrafstoß). **Zeitstrafen:** keine. **Rote Karten:** keine.

Frank Engel, Markkleebergs Trainer, denkt schon an den 1. November. Dann muß er zu seinem alten Verein: Spitzenreiter Sachsen Leipzig

Bornaer SV – Hoyerswerda 0:0

Borna: Mätzner – **Gräfe** – **Schaller,** Zieger/V. – Majetschak, Hermanns, Haußmann (46. Dorn), Jendrossek, Quaas – Richter/V., Saalbach. **Trainer:** Tröger/Kunath.
Hoyerswerda: Kießlich – **Rettig** – Jess, Schmidt/V. – Rabe, Nowak, Braun, Soschinski, Kernecker – Haasler/V., Kupsch (80. Schröter). **Trainer:** Papritz.
Schiedsrichter: Weise (Könitz). – **Zuschauer:** 450. **Zeitstrafe/Rot:** keine.
Das Spiel: Hoyerswerda überlegen in der ersten Hälfte, hatte die größte Chance aber erst in der Schlußminute: Bornas Schlußmann Mätzner mißlang ein Abstoß, Schröter hob den Ball gefühlvoll über Abwehr und zurückeilenden Torwart, traf nur den linken Pfosten!

Die Torjäger

Leitzke (Sachsen Leipzig)	11
Leonhardt (Zwickau)	8
Jacob (Gera)	8
Schmidt,St. (B'werda)	7
Heider (Nordhausen)	6
Saalbach (Borna)	6
Kunzmann (Gera)	6
Schneider (Zwickau)	6
Tautenhahn (Zwickau)	6
Boucherifi (Zeulenroda)	6

Es berichten: Steffen Baumann (Zeulenroda), Torsten Teichert (Markkleeberg), Jürgen Grindel (Chemnitz), Rolf Tröger (Borna), Bernd Friedrich (Aue), Gerhard Weigel (Erfurt), Ulrich Bartsch (Meißen), Rainer Thümmler (Zwickau).

Nachrichten

Neuer Präsident

Erfurt – Beim FC Rot-Weiß Erfurt wurde am Freitag gewählt. Präsident: Rainer Trölitzsch (Ex-Oberligaspieler für Lok Leipzig und Erfurt). Vize: Peter Horsch.

Länderpokal

Berlin – Nächste Woche pausiert die Oberliga. Grund: Länderpokal.

Die Spiele, 24. Oktober, 15 Uhr: Schleswig-Holstein – Mecklenburg/Vorpommern (Büchen). **25. Oktober, 11 Uhr:** Mittelrhein – Sachsen (Oberaußen), Niederrhein – Berlin (Kleve), Niedersachsen – Brandenburg (Barsinghausen), Hamburg – Sachsen-Anhalt (Lurup). **15 Uhr:** Westfalen – Thüringen (Marsberg).

Jubiläum

Aue – Aues Libero Volker Schmidt (34) bestritt gegen den DSC sein 300. Punktspiel.

Litauer-Test

Magdeburg – Zwei litauische Stürmer wurden beim 1. FC Magdeburg getestet. Igoris Kirilovis und Donates Burbolevicius (Shalgiris Kaunas) spielten beim 3:4 gegen die Landesauswahl Sachsen-Anhalt mit. Präsident Bugar: „Wir wollen sie haben." Noch ungeklärt: Die Ablösesumme.

Wechsel

Berlin – Der bei Stahl Brandenburg geschaßte Torsten Schlumberger (32) will sich dem Spandauer SV anschließen. SSV-Manager Schlesiona: „Wir sind uns einig, müssen nur noch alles schriftlich festhalten."

Rücktritt

Riesa – Der Trainer des Riesaer SV, Wolfram Meinert (45), warf das Handtuch. Für ihn kommissarisch: Ex-Riesa-Spieler Hauptmann. Riesa ist sieglos Tabellenletzter in Süd.

Die nächsten Spiele

STAFFEL NORD

13. Spieltag, Samstag, 31. Oktober, 14 Uhr: Rathenow – Tennis Borussia (–,–), Eisenhüttenstadt – Brandenburg (–,–), Prenzlau – Neubrandenburg (0:1, 0:1), Greifswald - Velten (–,–). **Sonntag, 1. November, 14 Uhr:** Eberswalde – Frankfurt (0:0, 2:0), Rostock/A. – FC Berlin (–,–), Schwedt – Spandauer SV (2:0, 0:1), Reinickendorf – Spandauer BC (2:2, 1:1). **Spielfrei** Bergmann-Borsig.

STAFFEL MITTE

13. Spieltag, Samstag, 31. Oktober, 14 Uhr: Halle – Magdeburg (–,–). **Sonntag, 1. November, 10.40 Uhr:** Hertha BSC/A. – Türkspor (5:0, 6:2). **14 Uhr:** Wernigerode – Lichterfelde (–,–), Zehlendorf – Cottbus (4:2, 0:4), Türkiyemspor – Lübars (–,–), 1. FC Union Berlin – Dessau (3:0, 1:0), Charlottenburg – Marathon (1:1, 1:1), Thale – Brieske-Senftenberg (0:0, 1:1). **Spielfrei:** Stendal.

STAFFEL SÜD

Nachholspiel, 11. Spieltag, Samstag, 24. Oktober, 14 Uhr: Bischofswerda – Chemnitz (1:0, 1:0). **13. Spieltag, Samstag, 31. Oktober, 14 Uhr:** Gera – Borna (1:1, 0:2), Dresden – Kölleda (–,–), Bischofswerda – Aue (4:1, 0:1), Weimar – Chemnitz (1:0, 1:4), Riesa – Erfurt (–,–), Hoyerswerda – Zeulenroda (1:1, 0:4). **Sonntag, 1. November, 14 Uhr:** Nordhausen – Meißen (0:2, 1:0), Leipzig – Markkleeberg (2:0, 0:4). **Spielfrei:** Zwikkau.

*

In Klammern: Ergebnisse der vorigen Saison.

BRIEFE AN DIE REDAKTION

Glinkastraße 18-24, 1080 Berlin

Viel Lob für *fuwo*

Gute Interviews!

Zu *fuwo* muß ich sagen: Sie ist einfach Spitze! Besonders gut gefallen mir die Interviews, die Statistiken, Berichte und die kurzen Nachrichten. Auch das Ausland kommt nicht zu kurz. Weiter so!

F. Zache, Bad Freienwalde

Zweitliga-Fan

Da ich Anhänger einer Zweitliga-Mannschaft bin, freue ich mich, daß bei Ihnen die 2. Liga nicht so stiefmütterlich behandelt wird wie in manchen anderen Zeitschriften. Toll finde ich die vielen Statistiken. Treffend sind auch Ihre Kommentare zu brisanten Themen.

U. Lewejohann, St. Augustin

Flotte Schreibe

Ihre Reporter haben eine flotte Schreibe, wie man so treffend sagt. Trotzdem bleiben sie immer sachlich und objektiv. Dadurch unterscheiden sie sich wohltuend von anderen Zeitungen. Das gefällt mir sehr gut.

Michael Glüth, Frankfurt

Geburtstage

19. Oktober: Hans Schäfer (Köln), Weltmeister 1954, 39 Länderspiel (15 Tore), wird 65, Torhüter **Jürgen Croy** (Zwickau), Olympiasieger 1976, 94 DDR-Länderspiele, wird 46.
21. Oktober: Pelé (Brasilien), Weltmeister 1958 und 1970, wird 52.
23. Oktober: Torhüter **Uli Stein** (Frankfurt), 411 BL-Spiele, wird 38. Abwehrspieler **Gerd Kische** (Rostock), Olympiasieger 1976, 63 DDR-Länderspiele, Präsident von Hansa Rostock, wird 41.
24. Oktober: Trainer **Christoph Daum** (Stuttgart) wird 39.

Adressen

SPANIEN
FC Barcelona: Aristides Malol, S/n 080208 Barcelona
Atletico Madrid: Estadio Vicente Calderon, PO, Virgen del Puerto, Madrid
Real Madrid: Estadio Santiago Bernabeu, Concha Espina 1, Madrid
Real Valladolid: Macias Picavea 9, E-47003 Valladolid

SCHOTTLAND
Glasgow Rangers: Ibrox Stadium, Edminston Drive, Glasgow G51 2XD
FC Aberdeen: Pittodrie Stadium, Aberdeen, AB2 1QH

KLEINANZEIGEN

Eintr. Frankfurt sucht Fahr-/Fangemeinschaft aus Schwerin/Umgebung zwecks Fahrt zu Frankfurtspielen – Sebastian Joneleit, Pilaerstr. 39, O-2790 Schwerin.

Int. Fußballturniere in Roses/Spanien. Oster-, Pfingst- und Herbstturniere für 1993 – Aktive, AH, A-Jugend, Damen, Freizeitmannschaften – 10 Tage/7 Üb. /Vollpension für 298,– DM pro Person – Ingo Mattheuer, Möllendorfer Str. 4, O-4602 Wittenberg/L., Tel.: 6 34 03

Einsamer Junggeselle, Hubert, 35/1,75, sucht auf diesem Wege nette und ehrliche Partnerin – nicht bei Kerzenschein und Wein am Wochenende – Chiffre 0210.

Verkaufe *fuwo* – Jahrgang 1988, 1989, 1990 und 1991 (außer Nr. 27, 28 und 37). Verkauf nach Gebot – Gerhard Schmeißer, Neustädter Straße 46b, O-6518 Weida/Thür.

16. Neujahrs-Hallenfußball-Turnier für Freizeitteams vom 1. bis 3. Januar 1993 – Meldung an W. Huth, SG Buna Halle-Neustadt, Oleanderweg 35, O-4090 Halle.

Sportwettbüro
O-8706 Neugersdorf
Breitscheidstr. 20
● Einzelwetten, Verbundwetten und viele Spezialwetten
● keine Gebühren, keine Steuern
● Einsatz ab 1 DM pro Wette
Bitte kostenloses Informationsmaterial anfordern

Ölheizen endlich billiger!
Mit dem neuen Sparbrenner-Einsatz erreichen Sie **mehr Wärme mit weniger Öl. Früher Stufe 3, jetzt 1.** Keine Rußbildung, kein Ölgeruch, Flamme immer blau. Keine Montage, nur in den Ölofen stellen.
Wir garantieren: Lieferung mit **Rückgaberecht** falls nicht 100%ige Überzeugung! Sie zahlen erst nach 14tägiger Probe DM 65.–. Postkarte genügt. Telefon Tag u. Nacht 07351/9991. **W. Spalding GmbH · 7950 Biberach 1**

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Was Sie zu den Tabellen wissen müssen:

M = Meister, P = Pokalsieger, N = Neuling/Aufsteiger, 1. Linie = Starter im Europapokal der Landesmeister, 2. Linie = Starter im UEFA-Pokal, 3. Linie = Absteiger in die 2. Liga. Bei 2. Ligen: A = Absteiger aus der 1. Liga, 1. Linie = Aufsteiger in die 1. Liga, 2. Linie = Absteiger in die 3. Liga (jeweils nach aktuellem Tabellenstand).
Neu: In Klammern Plazierung nach dem vorangegangenen Spieltag.

International

ENGLAND/Premier L.

Ergebnisse 12. Spieltag (17. 10. 92):
Chelsea London – Ipswich Town 2:1
Crystal Palace – Manchester City 0:0
FC Everton – Coventry City 1:1
Leeds United – Sheffield Utd. 3:1
Norwich City – Queens Park R. 2:1
Nottingham For. – Arsenal London 0:1
Sheffield Wed. – Oldham Athletic 2:1
FC Southampton – FC Wimbledon 2:2
Tottenham Hot. – FC Middlesbrough 2:2

1.	(2.) Norwich City	12	22:20	26
2.	(1.) Blackburn Rovers (N)	11	24:9	24
3.	(3.) FC Coventry City	12	15:11	22
4.	(4.) Queens Park Rangers	12	18:12	20
5.	(7.) FC Arsenal London	12	15:12	20
6.	(5.) Aston Villa	11	20:14	19
7.	(6.) Manchester United	11	12:8	19
8.	(10.) Leeds United (M)	12	22:19	17
9.	(9.) FC Middlesbrough (N)	11	21:16	16
10.	(8.) Ipswich Town (N)	12	17:16	16
11.	(12.) FC Chelsea London	12	16:15	16
12.	(14.) Sheffield Wedn.	12	15:16	15
13.	(11.) Oldham Athletic	12	20:21	14
14.	(13.) Manchester City	12	13:13	13
15.	(15.) FC Everton	12	11:14	13
16.	(16.) FC Liverpool (P)	11	14:18	12
17.	(17.) Sheffield United	12	12:18	12
18.	(18.) FC Southampton	12	11:16	11
19.	(19.) Tottenham Hotspur	12	11:21	11
20.	(21.) FC Wimbledon	12	16:20	10
21.	(20.) Crystal Palace	12	15:19	10
22.	(22.) Nottingham Forest	11	10:22	6

Für einen Sieg gibt es drei Pluspunkte.

Ansetzungen 13. Spieltag (24. 10. 92):
Arsenal London – FC Everton
Blackburn Rovers – Manchester Utd.
Coventry City – Chelsea London
Ipswich Town – Crystal Palace
FC Liverpool – Norwich City
Manchester City – FC Southampton
FC Middlesbrough – Sheffield Wed.
Oldham Athletic – Aston Villa
Queens Park R. – Leeds United
Sheffield Utd. – Nottingham Forest
FC Wimbledon – Tottenham Hotspur

ENGLAND 1. Division

Ergebnisse 10. Spieltag (17. 10. 92):
FC Brentford – FC Watford 1:1
Bristol Rovers – West Ham Utd. 0:4
Cambridge Utd. – Bristol City 2:1
Grimsby Town – Southend Utd. 1:0
Luton Town – Derby County 1:3
Oxford Utd. – FC Barnsley 0:0
Swindon Town – Notts County 5:1
Tranmere Rovers – Birmingham City 1:0
Wolverhampton W. – FC Portsmouth 1:1

1.	(1.) Newcastle United	10	23:6	30
2.	(5.) West Ham Utd. (A)	11	23:7	23
3.	(3.) Wolverhampton Wand.	12	20:9	22
4.	(2.) Charlton Athletic	11	15:5	22
5.	(6.) Swindon Town	12	26:19	21
6.	(7.) Tranmere Rovers	11	17:9	21
7.	(4.) Leicester City	11	15:11	21
8.	(9.) FC Watford	12	19:22	15
9.	(10.) FC Portsmouth	11	18:15	15
10.	(14.) Derby County	11	17:14	15
11.	(8.) Birmingham City (N)	11	9:13	15
12.	(11.) FC Millwall	10	15:10	14
13.	(12.) Peterborough Utd. (N)	10	12:13	14
14.	(13.) Oxford United	11	11:10	14
15.	(15.) Notts County (A)	12	15:26	12
16.	(18.) Grimsby Town	11	13:15	12
17.	(21.) Cambridge United	12	10:21	12
18.	(16.) Bristol City	11	15:25	11
19.	(17.) FC Sunderland	10	7:14	11
20.	(19.) FC Brentford (N)	11	11:13	10
21.	(22.) FC Barnsley	11	10:11	9
22.	(20.) Southend United	11	9:14	9
23.	(23.) Luton Town (A)	11	9:22	7
24.	(24.) Bristol Rovers	12	17:32	6

Für einen Sieg gibt es drei Pluspunkte. Bei gleicher Punktzahl entscheidet die Mehrzahl der Treffer.

SCHWEDEN Play-off

Ergebnisse 9. Spieltag (17./18. 10. 92):
IFK Göteborg – Malmö FF 2:0
Trelleborg FF – Östers Växjö 7:2
AIK Stockholm – IFK Norrköping 2:2

1.	(1.) AIK Stockholm	27	20:9	31
2.	(2.) Östers IF Växjö	27	17:16	29
3.	(3.) IFK Norrköping	27	11:16	29
4.	(5.) Trelleborg FF (N)	27	21:26	26
5.	(6.) IFK Göteborg (M/P)	27	16:16	24
6.	(4.) Malmö FF	27	9:11	24

Für einen Sieg gibt es drei Pluspunkte. Die Punkte der Vorrunde wurden für die Meisterrunde halbiert.

FRANKREICH

Ergebnisse 11. Spieltag (17. 10. 92):
Ol. Marseille – FC Nantes 0:1
FC Toulouse – Olympique Lyon 0:0
AS St.-Etienne – Gir. Bordeaux 2:1
St.-Germain – RC Lens 1:1
FC Sochaux – AS Monaco 1:2
FC Valenciennes – AC Le Havre 4:1
Rac. Straßburg – AJ Auxerre 1:1
Olymp. Lille – FC Toulon 1:0
Montpellier – FC Metz 1:0
SM Caen – Olympique Nimes 2:2

1.	(2.) FC Nantes	11	23:10	18:4
2.	(1.) Paris St.-Germain	11	21:6	17:5
3.	(3.) AJ Auxerre	11	19:9	15:7
4.	(5.) AS Monaco	11	16:10	14:8
5.	(4.) Ol. Marseille (M/P)	11	16:11	14:8
6.	(7.) SC Montpellier	11	12:7	13:9
7.	(8.) AS St.-Etienne	11	13:10	13:9
8.	(6.) Bordeaux (N)	11	9:8	12:10
9.	(11.) Straßburg (N)	11	12:16	11:11
10.	(9.) FC Sochaux	11	9:15	11:11
11.	(10.) FC Metz	11	14:15	10:12
12.	(15.) Olympique Lille	11	4:12	10:12
13.	(13.) SM Caen	11	18:18	9:13
14.	(16.) Valenciennes (N)	11	12:14	9:13
15.	(12.) AC Le Havre	11	12:15	9:13
16.	(14.) Olympique Lyon	11	9:12	9:13
17.	(17.) RC Lens	11	9:15	7:15
18.	(18.) Olympique Nimes	11	9:16	7:15
19.	(20.) FC Toulouse	11	10:18	6:16
20.	(19.) FC Toulon	11	7:17	6:16

Ansetzungen 12. Spieltag (24. 10. 92):
AC Le Havre – Olympique Lille
Olympique Nimes – FC Valenciennes
RC Lens – SM Caen
AJ Auxerre – FC Toulouse
AS Monaco – Rac. Straßburg
FC Toulon – Paris-SG
Girondins Bordeaux – FC Sochaux
Olympique Lyon – FC Metz
FC Nantes – SC Montpellier
Ol. Marseille – St.-Etienne

HOLLAND

Ergebnisse 8. Spieltag (17./18. 10. 92):
Fortuna Sittard – SSV/Dordr. '90 ..... 0:2
Twente Enschede – Deventer 4:0
FC Groningen – Sparta Rotterd. 1:2
Willem II Tilburg – PSV Eindhoven 1:1
Feyen. Rotterd. – FC Volendam 2:0
VV Maastricht – Roda JC Kerkrade 2:1
BVV Den Bosch – RKC Waalwijk 1:3
Ajax Amsterdam – Cam. Leeuwarden 3:1
Vitesse Arnheim – FC Utrecht 1:1

1.	(1.) Eindhoven (M)	8	24:4	14:2
2.	(2.) Twente Enschede	8	18:6	13:3
3.	(3.) Feyen. Rotterd. (P)	8	18:5	12:4
4.	(5.) Ajax Amsterdam	7	19:6	11:3
5.	(4.) FC Utrecht	8	13:8	11:5
6.	(6.) Vitesse Arnheim	8	12:4	10:6
7.	(8.) Sparta Rotterdam	8	6:4	10:6
8.	(11.) VV Maastricht	8	11:13	9:7
9.	(7.) Roda JC Kerkrade	8	15:14	8:8
10.	(9.) Willem II Tilburg	8	8:7	8:8
11.	(12.) RKC Waalwijk	8	8:13	8:8
12.	(10.) FC Groningen	8	7:10	7:9
13.	(13.) Deventer (N)	8	6:14	5:11
14.	(14.) FC Volendam	7	7:8	4:10
15.	(17.) SSV/Dordrecht '90	8	4:15	4:12
16.	(15.) Den Bosch (N)	8	6:23	4:12
17.	(16.) Leeuwarden (N)	8	5:15	3:13
18.	(18.) Fortuna Sittard	8	3:21	1:15

Ansetzungen 9. Spieltag (24./25. 10. 92):
FC Volendam – Willem II Tilburg
PSV Eindhoven – FC Groningen
Sparta Rotterdam – Twente Enschede
Deventer – Fortuna Sittard
SSV/Dordrecht '90 – FC Utrecht
Ajax Amsterdam – Vitesse Arnheim
Cambuur Leeuwarden – BVV Den Bosch
RKC Waalwijk – VV Maastricht
Roda JC Kerkrade – Feyenoord Rotterdam

SCHOTTLAND

Ergebnisse 13. Spieltag (17. 10. 92):
FC Aberdeen – FC Falkirk 3:1
FC Dundee – Airdrieonians 2:0
Heart of Midloth. – Dundee United 1:0
FC Motherwell – Celtic Glasgow 1:3
Partick Thistle – St. Johnstone 1:0
Glasg. Rangers – Hib. Edinburgh 1:0

1.	(1.) Gl. Rangers (M/P)	13	34:9	22:4
2.	(2.) Celtic Glasgow	13	23:16	17:9
3.	(3.) FC Aberdeen	13	20:11	16:10
4.	(4.) Heart of Midloth.	13	14:9	16:10
5.	(6.) Partick Thistle (N)	13	20:20	14:12
6.	(5.) Dundee United	13	12:14	14:12
7.	(8.) FC Dundee (N)	13	16:21	12:14
8.	(7.) Hibern. Edinburgh	13	14:18	12:14
9.	(10.) St. Johnstone	13	16:24	9:17
10.	(9.) FC Airdrieonians	13	9:17	9:17
11.	(11.) FC Motherwell	13	15:22	8:18
12.	(12.) FC Falkirk	13	14:28	7:19

Ansetzungen 14. Spieltag (24. 10. 92):
FC Aberdeen – Glasgow Rangers
Celtic Glasgow – FC Airdrieonians
FC Dundee – Partick Thistle
FC Falkirk – Dundee Utd.
Hibern. Edinburgh – St. Johnstone
FC Motherwell – Heart of Midlothian

BELGIEN

Ergebnisse 10. Spieltag (16. – 18. 10. 92):
Stand. Lüttich – SK Beveren 3:1
SC Charleroi – SC Lokeren 2:1
SC Lommel – RWD Molenbeek 2:4
RSC Anderlecht – FC Antwerpen 2:0
AA Gent – RC Genk 1:0
Lierse SK – SV Waregem 3:2
FC Boom – FC Lüttich 4:2
FC Brügge – KV Mechelen 2:0
Germ. Ekeren – Cercle Brügge 2:6

1.	(1.) RSC Anderlecht	10	28:11	17:3
2.	(2.) Standard Lüttich	10	22:11	17:3
3.	(3.) FC Brügge (M)	10	15:6	15:5
4.	(4.) SC Charleroi	10	24:16	13:7
5.	(8.) AA Gent	10	16:11	12:8
6.	(10.) Lierse SK	10	18:15	11:9
7.	(5.) FC Antwerpen (P)	10	18:18	11:9
8.	(6.) SK Beveren	10	11:13	11:9
9.	(7.) SV Waregem	10	23:18	10:10
10.	(9.) KV Mechelen	10	15:14	10:10
11.	(11.) RWD Molenbeek	10	13:12	10:10
12.	(14.) FC Boom (N)	10	19:24	8:12
13.	(16.) Cercle Brügge	10	24:26	7:13
14.	(12.) RC Genk	10	10:12	7:13
15.	(13.) Germinal Ekeren	10	17:24	7:13
16.	(15.) FC Lüttich	10	15:27	6:14
17.	(17.) SC Lokeren	10	8:18	5:15
18.	(18.) SC Lommel (N)	10	8:28	3:17

Ansetzungen 11. Spieltag (24./25. 10. 92):
FC Lüttich – FC Brügge
SK Beveren – FC Boom
KV Mechelen – SC Charleroi
FC Antwerpen – RWD Molenbeek
RC Genk – SK Lierse
RSC Anderlecht – AA Gent
SC Lokeren – SK Lommel
Cercle Brügge – Standard Lüttich
SV Waregem – Germinal Ekeren

SCHWEIZ

Ergebnisse 15. Spieltag (17. 10. 92):
FC Chiasso – FC Zürich 0:1
FC Bulle – FC Aarau 0:1
FC St. Gallen – Servette Genf 1:1
Grassh. Zürich – FC Lugano ..... ausgef.
FC Sion – Lausanne Sports 1:1
Young Boys Bern – Xamax Neuchâtel 1:1

1.	(1.) Servette Genf	15	24:10	21:9
2.	(2.) Lausanne Sports	15	25:17	18:12
3.	(3.) FC Sion (M)	15	21:16	18:12
4.	(4.) Young Boys Bern	15	26:24	17:13
5.	(7.) FC Aarau	15	20:23	16:14
6.	(5.) Grasshopp. Zürich	14	19:16	14:14
7.	(6.) FC Lugano	14	21:20	14:14
8.	(8.) Xamax Neuchâtel	15	19:19	14:16
9.	(9.) FC St. Gallen	15	13:16	14:16
10.	(10.) FC Zürich	15	12:17	13:17
11.	(11.) FC Chiasso (N)	15	10:16	10:20
12.	(12.) FC Bulle (N)	15	12:30	9:21

Ansetzungen 16. Spieltag (24. 10. 92):
Servette Genf – Grasshopp. Zürich
FC Lugano – FC Sion
Lausanne Sports – Young Boys Bern
Xamax Neuchâtel – FC Chiasso
FC Zürich – FC Bulle
FC Aarau – FC St. Gallen

ÖSTERREICH

Ergebnisse 16. Spieltag (17. 10. 92):
Austria Salzburg – Wiener SC 0:1
Linzer ASK – Austria Wien 1:0
VfB Mödling – Stahl Linz 3:1
Vorwärts Steyr – Admira/Wacker 2:1
Rapid Wien – Sturm Graz 1:0
St. Pölten – Wacker Innsbruck 0:0

1.	(1.) Wacker Innsbruck	16	31:11	22:10
2.	(2.) Austria Salzburg	16	31:18	21:11
3.	(3.) Austria Wien (M/P)	16	31:18	19:13
4.	(4.) Admira/Wacker W.	16	30:22	19:13
5.	(5.) Wiener SC (N)	16	19:21	19:13
6.	(7.) Rapid Wien	16	24:20	17:15
7.	(6.) VSE St. Pölten	16	22:23	17:15
8.	(8.) Vorwärts Steyr	16	20:22	16:16
9.	(9.) VfB Mödling (N)	16	23:30	13:19
10.	(10.) Sturm Graz	16	20:31	11:21
11.	(11.) Linzer ASK (N)	16	16:31	11:21
12.	(12.) FC Stahl Linz	16	14:34	7:25

Ansetzungen 17. Spieltag (24. 10. 92):
Sturm Graz – Linzer ASK
Admira/Wacker Wien – Wiener SC
Stahl Linz – Rapid Wien
Austria Wien – Vorwärts Steyr
Wacker Innsbruck – VfB Mödling
VSE St. Pölten – Austria Salzburg

TÜRKEI

Ergebnisse 8. Spieltag (18. 10. 92):
Ankaragücü – Genclerbirligi 0:2
Altay Izmir – Besiktas Istanbul 2:3
Aydinspor – Kocaelispor 0:6
Trabzonspor – Fenerbahce Ist. 3:4
Gaziantepspor – Bakirköyspor 1:5
Sariyerspor – Kayserispor 1:0
Konyaspor – Karsiyaka Izmir 2:2
Galatas. Istanbul – Bursaspor 4:2

1.	(1.) Kocaelispor (N)	8	29:7	21
2.	(3.) Besiktas Ist. (M)	8	18:7	18
3.	(2.) Bursaspor	8	16:6	17
4.	(5.) Galatasaray Ist.	8	14:7	17
5.	(4.) Trabzonspor (P)	8	15:7	15
6.	(6.) Fenerbahce Ist.	8	19:10	16
7.	(7.) Karsiyaka Izmir (N)	8	11:9	10
8.	(11.) Genclerbirligi	8	7:14	10
9.	(8.) Altay Izmir	8	7:14	9
10.	(9.) Gaziantepspor	8	7:15	8
11.	(13.) Sariyerspor Ist.	8	5:14	8
12.	(15.) Bakirköyspor Ist.	8	12:15	7
13.	(10.) Kayserispor (N)	8	11:14	7
14.	(12.) Ankaragücü	8	7:15	6
15.	(16.) Konyaspor	8	6:18	4
16.	(14.) Aydinspor	8	3:15	4

Für einen Sieg gibt es drei Pluspunkte.

Ansetzungen 9. Spieltag (1. 11. 92):
Fenerbahce Istanbul – Bursaspor
Kocaelispor – Trabzonspor
Besiktas Istanbul – Aydinspor
Genclerbirligi – Altay Izmir
Karsiyakaspor – Ankaragücü
Kayserispor – Konyaspor
Bakirköyspor – Sariyerspor
Gaciantepspor – Galatasaray Ist.

BULGARIEN

Ergebnisse 11. Spieltag (17. 10. 92):
Blagoevgrad – Haskovo 2:1
Etar V. Tarnovo – Stara Zagora 2:0
Sliven – Sp. Varna 1:2
Botev Plovdiv – Lok Sofia 1:0
Slavia Sofia – Lok Plovdiv 0:3
Tschern. Burgas – Lok Gorna 2:1
Jantra Gabr. – Dobrudscha 1:0
Levski Sofia – ZSKA Sofia 1:3

1.	(1.) Levski Sofia (P)	11	33:12	19:3
2.	(3.) ZSKA Sofia (M)	11	18:7	15:7
3.	(2.) Lok Sofia	11	22:14	15:7
4.	(4.) Etar V. Tarnovo	11	12:8	14:8
5.	(5.) Lok Plovdiv	11	22:10	13:9
6.	(6.) Botev Plovdiv	11	18:15	12:10
7.	(9.) Pirin Blagoevgrad	11	13:14	12:10
8.	(10.) Spartak Varna (N)	11	14:15	11:11
9.	(11.) Tschern. Burgas	11	13:14	11:11
10.	(7.) Lok Gorna Orj.	11	14:17	10:12
11.	(8.) Slavia Sofia	11	12:17	10:12
12.	(12.) Dobrudscha	11	13:19	9:13
13.	(14.) Jantra Gabrovo	11	9:20	8:14
14.	(13.) Ber. Stara Zagora	11	9:15	7:15
15.	(15.) Sliven	11	8:20	5:17
16.	(16.) Haskovo (N)	11	10:23	5:17

RUSSLAND

Meisterrunde

Ergebnisse 6. Spieltag (17. 10. 92):
Spartak Moskau – Lok Moskau 4:1
Asmaral Moskau – ZSKA Moskau 2:5
Rosts. Rostow – Dynamo Moskau 2:0
Lok Nishni Nowg. – Sp. Wladikawkas 1:3

1.	(1.) Spartak Moskau	12	26:10	20:4
2.	(2.) Sp. Wladikawkas	12	23:15	15:9
3.	(5.) ZSKA Moskau	12	24:17	12:12
4.	(3.) Dynamo Moskau	12	19:17	12:12
5.	(4.) Lok Moskau	12	10:14	11:13
6.	(6.) Nishni Nowgorod	12	7:15	9:15
7.	(7.) Asmaral Moskau	12	16:30	9:15
8.	(8.) Rosts. Rostow	12	5:12	8:16

Die Ergebnisse der Vorrunden-Spiele gegeneinander zählen in der Meisterrunde.

POLEN

Ergebnisse 12. Spieltag (18. 10. 92):
Gornik Zabrze – Hutnik Krakau 1:1
Widzew Lodz – Ruch Chorzow 3:3
Slask Breslau – Stal Mielec 0:2
GKS Kattowitz – Legia Warschau 1:1
Lech Posen – Olimpia Posen 6:1
Szomb. Beuthen – Zaglebie Lubin 1:1
Zaw. Bydgoszcz – Jag. Bialystok 4:3
Pogon Stettin – S. Tarnobrzeg 0:0
Wisla Krakau – LKS Lodz 0:3

1.	(1.) Lech Posen (M)	12	31:5	21:3
2.	(2.) LKS Lodz	12	22:10	20:4
3.	(3.) Widzew Lodz	11	24:12	17:5
4.	(4.) Legia Warschau	12	17:11	16:8
5.	(5.) Ruch Chorzow	12	22:14	15:9
6.	(6.) GKS Kattowitz	11	16:9	13:9
7.	(7.) Stal Mielec	11	15:10	13:9
8.	(8.) Zaglebie Lubin	12	20:15	12:12
9.	(10.) Szom. Beuthen (N)	12	16:18	11:13
10.	(11.) Gornik Zabrze	11	12:14	10:12
11.	(9.) Wisla Krakau	12	18:15	10:14
12.	(12.) Hutnik Krakau	12	16:15	10:14
13.	(13.) Tarnobrzeg (N)	12	16:20	10:14
14.	(15.) Pogon Stettin (N)	12	9:18	9:15
15.	(14.) Olimpia Posen	12	11:24	8:16
16.	(17.) Zaw. Bydgoszcz	12	11:25	7:17
17.	(16.) Slask Breslau	12	10:31	6:18
18.	(18.) Jag. Bialystok (N)	12	12:32	4:20

WM-QUALIFIKATION

Europa/Gruppe 1

Schottland – Portugal 0:0
Schottland: Goram – Malpas, Levein, Whyte, Boyd – Gallacher (ab 35. McClair), McStay, McAllister, McCall – McCoist, Collins (ab 72. Durrant).
Portugal: Baia – Joao Pinto, Helder – Veloso, Couto, Oceano – Paneira, Semedo (ab 52. Figo), Andre – Domingos, Futre.
Schiedsrichter: Forstinger (Österreich). **Zuschauer:** 22 583 am Mittwoch in Glasgow.

Italien – Schweiz 2:2 (0:2)
Italien: Marchegiani – Tassotti, di Chiara – Eranio, Costacurta, Lanna – Lentini, Donadoni (ab 71. Albertini), R. Baggio – Vialli, Evani (ab 86. Bianchi).
Schweiz: Pascolo – Hottiger, Quentin – Egli, Geiger, Bregy – A. Sutter, Ohrel (ab 55. Piffaretti), Sforza – Knup (ab 90. B. Sutter), Chapuisat.
Schiedsrichter: Mikkelsen (Dänemark). **Tore:** 0:1 Ohrel (18.), 0:2 Chapuisat (22.), 1:2 Baggio (84.), 2:2 Eranio (90.). **Zuschauer:** 28 000 am Mittwoch in Cagliari.

Bisher spielten:
Estland – Schweiz 0:6 (0:2)
Schweiz – Schottland 3:1 (1:1)

1. Schweiz	3	11:3	5:1
2. Italien	1	2:2	1:1
3. Portugal	1	0:0	1:1
4. Schottland	2	1:3	1:3
5. Malta	0	0:0	0:0
6. Estland	1	0:6	0:2

Europa/Gruppe 2

Holland – Polen 2:2 (1:2)
Holland: Menzo – van Aerle, Koeman, Jonk – Witschge, Wouters, Rijkaard (ab 80. Fraser), Numan (ab 39. Vanenburg) – Bergkamp, van Basten, van Vossen.
Polen: Bako – Czachowski (ab 40. Rzepka), Szewczyk, Lesiak, Kozminski – Adamczyk, Brzeczek, R. Warzycha, Kowalczyk (ab 68. Smolarek) – Kosecki, Ziobner.
Schiedsrichter: Pezzella (Italien). **Tore:** 0:1 Kozminski (18.), 0:2 Kowalczyk (21.), 1:2, 2:2 van Vossen (43., 48.). **Zuschauer:** 20 000 am Mittwoch in Rotterdam.

England – Norwegen 1:1 (0:0)
England: Woods – Dixon (ab 90. Palmer), Walker, Adams, Pearce – Batty, Platt, Gascoigne, Ince – Shearer, Wright (ab 69. Merson).
Norwegen: Thorstvedt – Nilsen, Pedersen (ab 21. Berg), Bratseth, Björnebye – Halle, Mykland (ab 78. Flo), Ingebrigtsen – Rekdal, Sörloth, Jakobsen.
Schiedsrichter: Brizio-Carter (Mexiko). **Tore:** 1:0 Platt (55.), 1:1 Rekdal (77.). **Zuschauer:** 51 441 am Mittwoch in London.

Bisher spielten:
Norwegen – San Marino 10:0 (4:0)
Norwegen – Holland 2:1 (1:0)
Polen – Türkei 1:0 (1:0)
San Marino – Norwegen 0:2 (0:2)

1. Norwegen	4	15:2	7:1
2. Polen	2	3:2	3:1
3. England	1	1:1	1:1
4. Holland	2	3:4	1:3
5. Türkei	1	0:1	0:2
6. San Marino	2	0:12	0:4

Europa/Gruppe 3

Nordirland – Spanien 0:0
Nordirland: Wright – Fleming, Worthington, Taggart, McDonald – Donaghy, Wilson, Black (ab 60. Morrow) – Clarke, Hughes, Queen.
Spanien: Zubizarreta – Solazabal, Lopez, Ferrer, Toni – Michel, Amor, Martin Vazquez, Hierro – Claudio (ab 67. Guardiola), Manolo (ab 61. Alfonso).
Schiedsrichter: Krug (Deutschland). **Zuschauer:** 8 000 am Mittwoch in Belfast.

Dänemark – Irland 0:0
Dänemark: Schmeichel – Olsen – Sivebaek, Piechnik, Heintze, Rieper – Jensen, Vilfort, Larsen – Povlsen (ab 77. Christensen), Laudrup.
Irland: Bonner – Irwin, Phelan, Moran, Kernaghan – Keane, Townsend, Houghton, McGoldrick – Quinn, Aldridge (ab 73. Kelly).
Schiedsrichter: Wojcik (Polen). **Zuschauer:** 40 100 am Mittwoch in Kopenhagen.

Bisher spielten:
Spanien – Albanien 3:0 (1:0)
Nordirland – Litauen 2:2 (2:1)
Irland – Albanien 2:0 (0:0)
Albanien – Litauen 1:0 (0:0)
Lettland – Litauen 1:2 (1:0)
Lettland – Dänemark 0:0
Irland – Lettland 4:0 (1:0)
Nordirland – Albanien 3:0 (3:0)
Litauen – Dänemark 0:0
Lettland – Spanien 0:0

1. Irland	3	6:0	5:1
2. Nordirland	3	5:2	4:2
3. Spanien	3	3:0	4:2
4. Litauen	4	4:4	4:4
5. Dänemark	3	0:0	3:3
6. Lettland	4	1:6	2:6
7. Albanien	4	1:8	2:6

Europa/Gruppe 4

Belgien – Rumänien 1:0 (1:0)
Belgien: Preud'homme – Medved, Grun, Albert, Smidts – Staelens, van der Elst, Scifo, Boffin – Czerniatynski (ab 65. Wilmots), Degryse.
Rumänien: Stelea – Petrescu, Mihali – Belodedici, Popescu, Selymes – Sabau, Hagi, Lupescu – Dumitrescu (ab 80. Badea), Lacatus.
Schiedsrichter: Pairetto (Italien). **Tor:** Smidts (25.). **Zuschauer:** 21 000 am Mittwoch in Anderlecht.

Zypern – Wales 0:1 (0:0)
Zypern: Christofi – Kosta, Konstantinou, Pittas (ab 76. Hadjilucas), Yiagoudakis – Floros, Dimitrioannou, Charamboulos, Sotirius (ab 56. Georgiannou) – Papavasiliou, Savvides.
Wales: Southall – Phillips, Symons, Bowen, Young – Blackmore, Horne, Saunders – Rush, Hughes, Speed.
Schiedsrichter: Wagner (Ungarn). **Tor:** Hughes (51.). **Zuschauer:** 15 000 am Mittwoch in Limassol.

Bisher spielten:
Belgien – Zypern 1:0 (1:0)
Rumänien – Färöer 7:0 (5:0)
Rumänien – Wales 5:1 (5:0)
Färöer – Belgien 0:3 (0:1)
Färöer – Zypern 0:2 (0:1)
ČSFR – Belgien 1:2 (0:1)
Wales – Färöer 6:0 (3:0)
ČSFR – Färöer 4:0 (1:0)

1. Belgien	4	7:1	8:0
2. Rumänien	3	12:2	4:2
3. Wales	3	8:5	4:2
4. ČSFR	2	5:2	2:2
5. Zypern	3	2:2	2:4
6. Färöer	5	0:22	0:10

Europa/Gruppe 5

Rußland – Island 1:0 (0:0)
Rußland: Tschertschessow – Chlestow, Kulkow – Onopko, Kolotowkin, Schalimow – Dobrowolski, Karpin, Ledjakow (ab 46. Tatarshuk) – Juran (ab 77. Kolywanow), Kirjakow.
Island: B. Kristinsson – Martinsson, Jonasson, Valsson, A. Gretarsson (ab 77. Bjarnesson) – R. Kristinsson (ab 86. Hakonarson), Bergsson, Orlyngsson, Margeirsson – Gudjonsson, S. Gretarsson.
Schiedsrichter: Spassow (Bulgarien). **Tor:** Juran (64.). **Zuschauer:** 12 000 am Mittwoch in Moskau.

Bisher spielten:
Griechenland – Island 1:0 (1:0)
Ungarn – Island 1:2 (1:0)
Luxemburg – Ungarn 0:3 (0:1)
Island – Griechenland 0:1 (0:1)

1. Griechenland	2	2:0	4:0
2. Rußland	1	1:0	2:0
3. Ungarn	2	4:2	2:2
4. Island	4	2:4	2:6
5. Luxemburg	1	0:3	0:2

Jugoslawien wurde ausgeschlossen.

Europa/Gruppe 6

Frankreich – Österreich 2:0 (1:0)
**Frankre

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Nachwuchs-EM

Gruppe 1

Italien – Schweiz 1:0 (0:0)
am Donnerstag in Cremona

Bisher spielten:
Schweiz – Schottland 2:0 (1:0)
Schottland – Portugal 0:0

1. Italien	1	1:0	2:0
2. Schweiz	2	2:1	2:2
3. Portugal	1	0:0	1:1
4. Schottland	2	0:2	1:3
5. Malta	0	0:0	0:0

Die nächsten Spiele:
17.11.92 Schweiz – Malta .....
18.11.92 Schottland – Italien .....
16.12.92 Malta – Italien .....

Amateur-Oberliga

BADEN-WÜRTTEMBERG

Ergebnisse 12. Spieltag (17./18. 10. 92):
1. FC Pforzheim – SV Sandhausen 3:0
Ludwigsburg – VfL Kirchheim 0:0
SV Schwetzingen – VfR Pforzheim 3:1
SSV Ulm 1846 – VfR Mannheim 3:1
Lörrach-Stetten – VfB Gaggenau 0:0
SC Pfullendorf – Freiburger FC .... ausgef.
VfB Stuttgart/A. – SC Geislingen 1:1
TSF Ditzingen – SSV Reutlingen 1:4
Karlsruher SC/A. – Sindelfingen 4:2

1. (1.) SSV Ulm 1846	12	26:16	19:5
2. (3.) SC Pfullendorf	11	22:9	16:6
3. (2.) TSF Ditzingen	12	26:16	16:8
4. (4.) SV Sandhausen	12	23:20	15:9
5. (6.) Reutlingen (M)	12	24:14	14:10
6. (7.) 1. FC Pforzheim	12	21:14	14:10
7. (5.) Ludwigsburg	12	13:11	14:10
8. (8.) Freiburger FC	11	14:15	12:10
9. (10.) SC Geislingen (N)	12	17:15	12:12
10. (11.) VfB Gaggenau	12	12:13	12:12
11. (12.) VfB Stuttgart/A.	12	12:14	12:12
12. (9.) VfR Mannheim	12	14:17	12:12
13. (13.) SV Schwetzingen	12	13:13	11:13
14. (14.) Lörrach-St. (N)	12	13:23	9:15
15. (15.) Karlsruher SC/A.	12	11:15	8:16
16. (16.) VfL Kirchheim (N)	12	14:24	7:17
17. (17.) VfL Sindelfingen	12	10:23	6:18
18. (18.) VfR Pforzheim (N)	12	12:27	5:19

Ansetzungen 13. Spieltag (23. – 25. 10. 92):
VfR Mannheim – SV Schwetzingen .....
VfR Pforzheim – Karlsruher SC/A. .....
VfL Sindelfingen – SpVgg Ludwigsburg ...
SC Geislingen – SC Pfullendorf .....
SV Sandhausen – Lörrach-Stetten .....
VfB Gaggenau – SSV Ulm 1846 .....
SSV Reutlingen – VfL Kirchheim .....
TSF Ditzingen – VfB Stuttgart/A. .....
Freiburger FC – 1. FC Pforzheim .....

BAYERN

Ergebnisse 14. Spieltag (16./17. 10. 92):
Jahn Regensburg – SpVgg Weiden 1:1
FC Memmingen – TSV Eching 4:0
SpVgg Landshut – München 1860 ..... 1:4
Schweinfurt 05 – Bayreuth 2:0
SV Lohhof – FC Augsburg 0:2
VfL Frohnlach – 1. SC 08 Bamberg 2:0
FC Starnberg – SpVgg Fürth 1:1
1. FC Passau – Vestenbergsgr. 0:4
spielfrei: Bayern München/A.

1. (1.) München 1860 (A)	14	31:11	24:4
2. (2.) FC Augsburg	13	32:11	20:6
3. (4.) SpVgg Fürth	13	27:13	17:9
4. (7.) Vestenbergsgr.	13	28:19	17:9
5. (3.) SV Lohhof	13	22:14	17:9
6. (5.) Bayern Mü./A.	13	29:14	16:10
7. (6.) FC Starnberg (M)	13	27:21	16:10
8. (8.) Schweinfurt 05	13	21:22	14:12
9. (9.) FC Memmingen	13	24:23	13:13
10. (11.) VfL Frohnlach (N)	13	20:24	12:14
11. (10.) 1. FC Passau (N)	13	19:29	10:16
12. (13.) Jahn Regensburg	14	20:30	10:18
13. (14.) SpVgg Weiden	13	23:32	9:17
14. (12.) TSV Eching	13	16:29	9:17
15. (15.) 1. SC 08 Bamberg	13	20:37	7:19
16. (16.) SpVgg Bayreuth	14	16:35	7:21
17. (17.) Landshut (N)	13	17:28	6:20

Ansetzungen 15. Spieltag (24./25. 10. 92):
SpVgg Bayreuth – SpVgg Landshut .....
SpVgg Weiden – FC Memmingen .....
TSV Eching – 1. FC Passau .....
TSV V'bergsgreuth – FC Starnberg .....
SpVgg Fürth – VfL Frohnlach .....
1. SC 08 Bamberg – SV Lohhof .....
FC Augsburg – Schweinfurt 05 .....
Bayern/A. – Jahn Regensburg .....
spielfrei: 1860 München

WESTFALEN

Ergebnisse 12. Spieltag (18. 10. 92):
Erkenschwick – Arm. Bielefeld 1:1
Schalke 04/A. – VfL Gevelsberg 0:1
SpVgg Beckum – SpVgg Brakel 1:1
Wattensch. 09/A. – Lüdenscheid 4:0
Bor. Dortmund/A. – Wanne-Eickel 2:0
Paderborn-Neuh. – SpVgg Marl 2:3
FC Gütersloh – Preußen Münster 0:0
Spfr. Siegen – SC Verl 2:1
VfL Bochum/A. – VfR Sölde 1:1

1. (1.) Pr. Münster (M)	12	26:7	18:6
2. (4.) Bor. Dortmund/A.	12	27:16	18:6
3. (2.) Paderborn-Neuh.	12	26:14	17:7
4. (3.) SC Verl	11	20:11	16:6
5. (6.) SpVgg Marl	12	16:11	16:8
6. (5.) Arminia Bielefeld	12	24:15	15:9
7. (8.) Wattensch./A. (N)	12	33:19	14:10
8. (9.) FC Gütersloh	12	18:14	13:11
9. (10.) VfL Gevelsberg	12	11:12	13:11
10. (7.) RW Lüdenscheid	12	16:20	13:11
11. (11.) SpVgg Brakel (N)	12	14:17	11:13
12. (12.) Erkenschwick	12	16:21	11:13
13. (14.) VfR Sölde	11	13:22	8:14
14. (15.) Spfr. Siegen (N)	12	12:20	8:16
15. (13.) Schalke 04/A. (N)	12	17:29	8:16
16. (17.) SpVgg Beckum	12	9:23	6:18
17. (16.) Wanne-Eickel	12	16:28	5:19
18. (18.) VfL Bochum/A.	12	6:21	4:20

Ansetzungen 13. Spieltag (31. 10. 92):
SpVgg Marl – Bor. Dortmund/A. .....
DSC Wanne-Eickel – Wattenscheid 09/A. ..
SpVgg Beckum – Schalke 04/A. .....
VfL Gevelsberg – VfL Bochum/A. .....
VfR Sölde – SpVgg Erkenschwick .....
Arminia Bielefeld – Spfr. Siegen .....
SC Verl – FC Gütersloh .....
Preußen Münster – Paderborn-Neuhaus ...
SpVgg Brakel – RW Lüdenscheid .....

NORD

Ergebnisse 9. Spieltag (16. – 18. 10. 92):
VfL 93 Hamburg – Norderstedt 2:2
SVG Göttingen – TuS Hoisdorf 1:1
Lurup Hamburg – TuS Lingen 1:2
Altona 93 – Kickers Emden 2:2
VfL Herzlake – Hamburg. SV/A. 2:1
Werder Bremen/A. – TuS Celle 1:2
Holstein Kiel – Göttingen 05 ..... 0:2
Eintr. Nordhorn – TSV Havelse 2:0

1. (1.) 1. SC Norderstedt	9	21:7	15:3
2. (3.) VfL Herzlake	9	20:13	13:5
3. (2.) Hamburger SV/A.	9	22:11	12:6
4. (4.) VfL 93 Hambg. (N)	9	16:15	11:7
5. (7.) TuS Celle	9	13:9	10:8
6. (5.) W. Bremen/A.	9	12:11	9:9
7. (8.) Altona 93	9	15:15	9:9
8. (6.) Holstein Kiel	9	11:13	9:9
9. (10.) TuS Lingen (N)	9	17:20	9:9
10. (12.) Eintr. Nordhorn	9	13:16	8:10
11. (9.) Lurup Hamb. (N)	9	17:24	8:10
12. (13.) Göttingen 05	9	12:12	7:11
13. (11.) Kickers Emden	9	15:16	7:11
14. (15.) TuS Hoisdorf	9	13:19	6:12
15. (16.) SVG Göttingen	9	9:19	6:12
16. (14.) TSV Havelse	9	7:13	5:13

Ansetzungen 10. Spieltag (31. 10./1. 11. 92):
Kickers Emden – Eintracht Nordhorn .....
TuS Lingen – SVG Göttingen .....
TuS Hoisdorf – Holstein Kiel .....
Göttingen 05 – Werder Bremen/A. .....
Hamburger SV/A. – Altona 93 .....
TSV Havelse – VfL 93 Hamburg .....
SC Norderstedt – SV Lurup Hambg. .....
TuS Celle – VfL Herzlake .....

NORDRHEIN

Ergebnisse 9. Spieltag (18. 10. 92):
Schwarz-W. Essen – Alem. Aachen 1:0
Rheydter SV – 1. FC Bocholt 2:3
SC Brück – FV Bad Honnef 3:1
Preußen Krefeld – Viktoria Köln 0:2
Bonner SC – Fort. Düsseldorf/A. 1:1
SC Jülich 1910 – B. Leverkusen/A. 1:2
1. FC Wülfrath – Rot-Weiß Essen 0:3
1. FC Köln/A. – Hamborn 07 ..... 4:2

1. (1.) Rot-Weiß Essen	9	18:6	15:3
2. (2.) Viktoria Köln	9	21:14	13:5
3. (3.) 1. FC Köln/A. (N)	9	19:13	13:5
4. (4.) 1. FC Bocholt	9	22:12	12:6
5. (5.) Alem. Aachen	9	12:10	10:8
6. (7.) F. Düsseld./A. (N)	9	15:14	10:8
7. (8.) Bayer Leverk./A.	9	9:9	10:8
8. (9.) Schwarz-W. Essen	9	13:14	10:8
9. (6.) Preußen Krefeld	9	10:8	9:9
10. (12.) Bonner SC (N)	9	11:12	8:10
11. (10.) SC Jülich 1910	9	15:16	7:11
12. (11.) FV Bad Honnef	9	11:13	7:11
13. (13.) Rheydter SV	9	7:13	6:12
14. (15.) SC Brück	9	12:20	6:12
15. (14.) Spfr. Hamborn 07	9	10:20	5:13
16. (16.) 1. FC Wülfrath (N)	9	5:16	3:15

Ansetzungen 10. Spieltag (31. 10. 92):
Rot-Weiß Essen – SC Jülich 10 .....
F. Düsseldorf/A. – Preußen Krefeld .....
Viktoria Köln – 1. FC Köln/A. .....
Hamborn 07 – SC Brück .....
FV Bad Honnef – Rheydter SV .....
1. FC Bocholt – Schwarz-Weiß Essen .....
Alemannia Aachen – 1. FC Wülfrath .....
B. Leverkusen/A. – Bonner SC .....

SÜDWEST

Ergebnisse 12. Spieltag (17./18. 10. 92):
Saarwellingen – FSV Salmrohr 1:1
Wormatia Worms – TuS Mayen 1:4
Bor. Neunkirchen – Eintracht Trier 1:1
VfL Hamm – FSG Schiffweiler 1:1
Spfr. Eisbachtal – Pfeddersheim 1:0
SV Wittlich – 1. FC Saarbr./A. 0:3
SV Edenkoben – FC Homburg/A. 1:0
Vikt. Herxheim – SV Geinsheim 4:0
SW Ludwigshafen – VfB Wissen 3:1

1. (1.) FSV Salmrohr (M)	12	29:9	20:4
2. (2.) Eintracht Trier	12	35:9	19:5
3. (3.) SV Edenkoben	12	20:9	17:7
4. (6.) Bor. Neunkirchen	12	20:14	15:9
5. (4.) Pfeddersheim (N)	12	16:10	15:9
6. (5.) FC Homburg/A.	12	23:9	14:10
7. (7.) 1. FC Saarbr./A.	12	21:14	14:10
8. (8.) Eisbachtal	12	13:12	14:10
9. (10.) Vikt. Herxheim	12	22:19	13:11
10. (9.) VfB Wissen	12	16:18	11:13
11. (13.) SW Ludwigshafen	12	21:22	10:14
12. (11.) Schiffweiler (N)	12	15:19	10:14
13. (14.) Saarwellingen	12	18:24	9:15
14. (12.) Wormatia Worms	12	9:20	9:15
15. (16.) TuS Mayen	12	13:30	8:16
16. (15.) SV Wittlich (N)	12	15:28	7:17
17. (17.) VfL Hamm	12	7:19	6:18
18. (18.) SV Geinsheim	12	8:36	5:19

Ansetzungen 13. Spieltag (24./25. 10. 92):
1. FC Saarbr./A. – Spfr. Eisbachtal .....
TSG Pfeddersheim – VfL Hamm .....
Bor. Neunkirchen – Wormatia Worms .....
TuS Mayen – SW Ludwigshafen .....
VfB Wissen – FSV Saarwellingen .....
FSV Salmrohr – Viktoria Herxheim .....
SV Geinsheim – SV Edenkoben .....
FC Homburg/A. – SV Wittlich .....
Eintracht Tier – FSG Schiffweiler .....

HESSEN

Ergebnisse 14. Spieltag (16. – 18. 10. 92):
SV Wehen – Bad Vilbel 0:3
Eintracht Haiger – SG Egelsbach 0:0
Hessen Kassel – Borussia Fulda 1:1
VfB Marburg – Aschaffenburg 3:3
RW Walldorf – SV Wiesbaden 2:0
Bad Homburg – VfR Bürstadt 3:2
Kickers Offenbach – RW Frankfurt 1:1
SC Neukirchen – Eintr. Frankfurt 1:1
spielfrei: FSV Frankfurt

1. (1.) Kickers Offenbach	13	32:15	20:6
2. (2.) Borussia Fulda	13	24:14	18:8
3. (3.) SG Egelsbach	13	22:16	17:9
4. (5.) Hessen Kassel	13	25:19	16:10
5. (4.) SV Wiesbaden	13	22:20	16:10
6. (7.) RW Frankfurt	14	28:22	14:14
7. (10.) Bad Vilbel (N)	14	25:24	14:14
8. (6.) FSV Frankfurt	13	20:12	13:13
9. (8.) SC Neukirchen (N)	13	27:21	13:13
10. (9.) Eintr. Frankf./A.	13	22:22	13:13
11. (12.) RW Walldorf	13	15:17	13:13
12. (14.) Eintracht Haiger	14	14:18	12:16
13. (11.) SV Wehen	13	20:24	11:15
14. (13.) VfR Bürstadt	13	17:23	11:15
15. (15.) Bad Homburg	13	24:32	11:15
16. (16.) Aschaffenbg. (M)	13	22:35	8:18
17. (17.) VfB Marburg (N)	13	15:40	4:22

Ansetzungen 15. Spieltag (23. – 25. 10. 92):
FV Bad Vilbel – Kickers Offenbach .....
SG Egelsbach – SpVgg Bad Homburg .....
VfR Bürstadt – Rot-Weiß Walldorf .....
SV Wiesbaden – VfL Marburg .....
V. Aschaffenburg – Hessen Kassel .....
Borussia Fulda – SC Neukirchen .....
FSV Frankfurt – Eintracht Haiger .....
Eintr. Frankfurt/A. – SV Wehen .....
spielfrei: RW Frankfurt

Verbands-/Landesligen

BERLIN

Ansetzungen 9. Spieltag (18. 10. 92):
Frohnauer SC – Köpenicker SC 5:1 (2:0)
1:0 Kraft (41.), 2:0 Gerlach (43.), 3:0 Malmström (64.), 3:1 Halupczok (83./Foulstrafstoß), 4:1 Kücükodabasi (89.), 5:1 Bourblanc (90.).
Rapide Wedding – Lichtenberg 47 0:1 (0:0)
0:1 Wiesel (65.).
Tasmania 73 – BSV Spindlersfeld 3:2 (0:0)
1:0 Clemens (50.), 2:0 Westenberger (70.), 2:1 Poljak (75.), 2:2 Hahn (83.), 3:2 Donig (89.).
Eumako Weißensee – W. Lankwitz 1:4 (0:2)
0:1 Sill (32.), 0:2 Vogel (43.), 1:2 Hellwig (50.), 1:3 Vogel (79.), 1:4 Gelkowski (87.).
SC Wacker 04 – SC Staaken 0:1 (0:0)
0:1 Hanisch (80.).
SC Gatow – 1. FC Wilmersdorf 3:1 (1:0)
1:0 Kubowitz (43.), 1:1 Krüger (57.), 2:1 Schiemann (84.), 3:1 Riedel (86.).
SSC Teutonia – SW Spandau 1:0 (0:0)
1:0 Strache (74.).
BFC Preussen – FV Wannsee 1:1 (0:1)
0:1 Schumann (8.), 1:1 Kerber (75./Foulstrafstoß).

1. (2.) Wacker Lankwitz	8	15:7	11:5
2. (5.) Frohnauer SC	9	18:12	11:7
3. (4.) Lichtenberg 47 (A)	9	13:9	11:7
4. (3.) FV Wannsee (A)	8	13:10	10:6
5. (1.) Spindlersfeld (A)	9	20:14	10:8
6. (9.) Tasmania 73	9	14:13	10:8
7. (11.) SC Gatow (A)	9	15:13	9:9
8. (6.) Wacker 04 (A)	9	14:16	9:9
9. (7.) Rapide Wedding	9	14:17	9:9
10. (13.) SC Staaken	9	14:14	8:10
11. (8.) 1. FC Wilmersdorf	9	16:18	8:10
12. (10.) SW Spandau	9	14:17	8:10
13. (14.) Teutonia Spandau	9	9:13	8:10
14. (12.) Weißensee	9	11:21	7:11
15. (15.) BFC Preussen (A)	8	11:9	6:10
16. (16.) Köpenicker SC	8	11:19	5:11

Ansetzungen 10. Spieltag (25. 10. 92):
1. FC Wilmersdorf – SC Wacker 04 .....
SC Staaken – Eumako Weißensee .....
Wacker Lankwitz – BFC Preussen .....
FV Wannsee – Tasmania 73 .....
Lichtenberg 47 – Frohnauer SC .....
Köpenicker SC – SSC Teutonia .....
SW Spandau – SC Gatow .....
spielfrei: BSV Spindlersfeld, Rapide Wedding

MECKLENBURG/VORP.

Ansetzungen 10. Spieltag (17. 10. 92):
Tollenseswerke Nbg. – 1860 Stralsund 1:3 (1:1)
Tore: 0:1 Dabergott (1.), 1:1 Lau (41.), 1:2 Person (55.), 1:3 Zellmer (56.).
1. FSV Schwerin – Greifwalder SC II 2:0 (0:0)
Tore: 1:0, 2:0 Ramelis (67., 85.).
Parchimer FC 92 – WW Warnemünde 2:0 (1:0)
Tore: 1:0 Langer (33.), 2:0 Stephan (49.).
Grün-Weiß Rostock – VfL Rostock 0:1 (0:0)
Tor: 0:1 Kaiser (76.).
TSG Wismar – Malchower SV 5:1 (3:1)
Tore: 1:0 Stein (1.), 2:0 Oldenburg (7.)., 3:0 Nauck (19.), 3:1 D. Witt (31.), 4:1 Witte (64.), 5:1 Hutsch (87./Foulstrafstoß).
ESV Greifswald – FSV Laage 07 5:1 (3:0)
Tore: 180 R. Wollschläger (17.), 2:0 Scymanski (28.), 3:0 R. Wollschläger (52.), 4:0 Kroos (55.), 4:1 Glasow (66.), 5:1 Kroos (68.).
TSG Neustrelitz – Lok Pasewalk 3:1 (3:1)
Tore: 1:0 Werner (4.), 1:1 Müller (26.), 2:1 Werner (40.), 3:1 Fahlbusch (44./Eigentor).
Hafen Rostock – TSV 1814 Friedland 0:2 (0:0)
Tore: 0:1 Hahn (82.), 0:2 Schärf (90.).

1. (1.) 1. FSV Schwerin	9	33:5	16:2
2. (2.) TSG Wismar	9	32:6	16:2
3. (3.) Parchim 92 (A)	10	18:7	16:4
4. (4.) TSV Stralsund	9	30:8	15:3
5. (5.) Malchower SV	10	19:16	12:8
6. (6.) Greifswald II (N)	9	23:14	11:7
7. (7.) GW Rostock	9	22:16	10:8
8. (10.) TSG Neustrelitz	9	12:18	9:9
9. (8.) Mecklenbg. SV (N)	9	11:17	9:9
10. (11.) VfL Rostock	8	10:13	8:8
11. (9.) Hafen Rostock (A)	9	12:15	8:10
12. (14.) TSV Friedland	10	14:20	7:13
13. (12.) Warnemünde (N)	9	12:22	6:12
14. (15.) ESV Greifswald	9	17:30	6:12
15. (13.) Tollensew. Nbg.	10	18:24	6:14
16. (16.) FSV Laage 07	10	12:33	3:17
17. (17.) Lok Pasewalk	10	10:41	0:20

Ansetzungen 11. Spieltag (24. 10. 92):
Lok Pasewalk – Hafen Rostock .....
FSV Laage 07 – TSG Neustrelitz .....
Malchower SV – ESV Greifswald .....
VfL Rostock – TSG Wismar .....
WW Warnemünde – Grün-Weiß Rostock ...
Greifswalder SC II – Parchimer FC 92 .....
TSV 1860 Stralsund – 1. FSV Schwerin ....
Mecklenburger SV – Tollenseswerke Nbg. ..
spielfrei: TSV 1814 Friedland

BRANDENBURG

Ansetzungen 9. Spieltag (17. 10. 92):
BW Vetschau – Eintr. Oranienburg 5:1 (2:1)
Tore: 1:0 Stoppa (15.), 2:0 Mummert (18./Foulstrafstoß), 2:1 Gordjy (37.), 3:1 Stoppa (47.), 4:1 Müller (74.), 5:1 Kaulfers (88.).
Dissenchen 04 – ESV Cottbus 1:1 (0:0)
Tore: 1:0 Frischke (84.), 1:1 Borchert (87.).
TSG Fredersdorf – Empor Mühlberg 0:1 (0:0)
Tor: 0:1 Härtig (55./Handstrafstoß).
SR Neustadt – BSC Süd 05 0:0
RW Elsterwerda – Falkensee/Fink. 1:1 (0:0)
Tore: 0:1 Beinbrecht (48.), 1:1 Dietrich (90.).
SG Müncheberg – Aufb. Eisenh'stadt 0:0
TSG Lübbenau – FSV Fürstenwalde 1:2 (0:1)
Tore: 0:1 Reichart (45.), 0:2 Morgen (64.), 1:2 Karwatka (70.).
Stahl Finow – Chemie Döbern 6:1 (1:1)
Tore: 1:0 Heinz (24.), 1:1 Lehmann (41.), 2:1 Schwulera (68.), 3:1, 4:1 Henke (72., 80.), 5:1 Kühn (84.), 6:1 Zimmer (88.)

1. (1.) Neustadt/D. (N)	9	24:5	14:4
2. (3.) Falkensee/Fink.	9	18:9	13:5
3. (2.) TSG Lübbenau	9	22:11	12:6
4. (4.) ESV Cottbus	9	9:7	11:7
5. (5.) BSC Brand. Süd 05	9	19:8	10:8
6. (7.) FSV Fürstenwalde	9	23:15	10:8
7. (6.) SG Müncheberg	9	16:13	10:8
8. (9.) Empor Mühlberg	9	14:19	10:8
9. (12.) BW Vetschau	9	20:22	8:10
10. (8.) Eintr. Oranienburg	9	13:16	8:10
11. (10.) Aufb. Eisenh'stadt	9	12:15	8:10
12. (11.) Dissenchen (N)	9	7:15	8:10
13. (15.) Stahl Finow	9	10:15	7:11
14. (13.) RW Elsterwerda	9	7:14	7:11
15. (14.) Chemie Döbern	9	16:28	5:13
16. (16.) Fredersdorf (N)	9	9:27	3:15

Ansetzungen 10. Spieltag (24. 10. 92):
Eintr. Oranienburg – Chemie Döbern .....
FSV Fürstenwalde – Stahl Finow .....
Aufb. Eisenh'stadt – TSG Lübbenau .....
Falkensee/Fink. – SG Müncheberg .....
BSC Süd 05 – RW Elsterwerda .....
Empor Mühlberg – SR Neustadt .....
ESV Cottbus – TSG Fredersdorf .....
BW Vetschau – Dissenchen 04 .....

SACHSEN

Ansetzungen 7. Spieltag (17./18. 10. 92):
Tanne Thalheim – VfB Leipzig/A. 2:1 (0:1)
Tore: 0:1 To. Winkler (27./Foulstrafstoß), 1:1 Förster (76.), 2:1 Gärtler (86.).
Chemnitzer FC/A. – Budissa Bautzen 3:2 (1:1)
Tore: 0:1 Janschke (4.), 1:1 Kunze (16.), 1:2 Janschke (49.), 2:2, 3:2 Spranger (80., 81.).
SV 1919 Grimma – Döbelner SC 0:0
VfB Zittau – ESV Delitzsch 0:0
Dynamo Dresden/A. – VFC Plauen 1:2 (1:1)
Tore: 1:0 Kreische (4.), 1:1 Dick (15.), 1:2 Kohout (72.).
SSV Markranstädt – Fort. Neustadt 0:0
SpVgg Zschopau – Rot-Weiß Werdau 1:0 (1:0)
Tor: 1:0 Seefeldt (45.).

1. (1.) Chemn. FC/A. (N)	6	18:4	11:1
2. (3.) Tanne Thalheim	7	9:8	9:5
3. (4.) SpVgg Zschopau	7	7:6	9:5
4. (2.) VfB Zittau	7	8:7	8:6
5. (7.) Döbelner SC	7	11:11	7:7
6. (5.) VFB Leipzig/A. (N)	7	10:6	6:8
7. (6.) Dyn. Dresden/A.	7	11:8	6:8
8. (10.) SV 1919 Grimma	7	6:4	6:8
9. (8.) Bud. Bautzen (N)	7	12:14	6:8
10. (11.) ESV Delitzsch	7	4:7	6:8
11. (9.) Rot-Weiß Werdau	7	4:9	6:8
12. (14.) VFC Plauen (A)	7	12:20	6:8
13. (12.) Ft. Neustadt	6	4:7	5:7
14. (13.) Markranstädt	7	5:10	5:9

Ansetzungen 8. Spieltag (24. 10. 92):
Fort. Neustadt – SpVgg Zschopau .....
VFC Plauen – SSV Markranstädt .....
Döbelner SC – VfB Zittau .....
Budissa Bautzen – SV 1919 Grimma .....
VfB Leipzig/A. – Rot-Weiß Werdau .. 28. 11.
ESV Delitzsch – Dynamo Dresden/A. 28. 11.
Tanne Thalheim – Chemnitzer FC/A. 28. 11.

SACHSEN-ANHALT

Ansetzungen 8. Spieltag (17. 10. 92):
VfL Halle 96 – Quedlinburger SV 3:3 (3:2)
1:0 Baum (7./Eigentor), 2:0 Kühne (14.), 2:1 Weiß (20.), 2:2 Schulze (29.), 3:2 Kühne (35./Handstrafstoß), 3:3 Sekuli (56.).
Arm. Aschersleben – Magdeburger SV 0:0
VfL Gräfenhainichen – Hallescher FC II 3:0 (1:0)
1:0 U. Schaller (12.), 2:0 Dammann (65.), 3:0 Giese (89.).
1. SC Weißenfels – Sax. Tangermünde 2:1 (2:0)
1:0 Georgi (20.), 2:0 Kern (43.), 2:1 Dobberkau (84.).
SV Merseburg 99 – VfB Merseburg 2:2 (0:1)
0:1 Heyn (45.), 1:1 Nowack (62.), 2:1 Overbeck (86.), 2:2 Wittig (90.).
1895 Magdeburg – Eintr. Salzwedel 3:0 (1:0)
1:0 Ketzer (10.), 2:0, 3:0 Haß (53., 67.).
FSV WW Hettstedt – Chemie Wolfen 3:0 (2:0)
1:0 Flemming (15.), 2:0 Stolze (22.), 3:0 Heyer (63.).
RW Wernigerode – Oschersleber SC 1:3 (0:0)
1:0 Potyka (47.), 1:1 Pilarski (60.), 1:2 Behrendt (75.), 1:3 Krüger (89.).

1. (1.) Merseburg 99 (A)	8	23:8	13:3
2. (3.) 1. FC Weißenfels	8	15:9	12:4
3. (2.) VfL Halle 96 (N)	8	26:16	11:5
4. (4.) Oschersleben. FC	8	20:10	11:5
5. (5.) Magdeburger SV	8	14:10	10:6
6. (7.) VfL Gräfenhain.	8	10:6	10:6
7. (6.) Sax. Tangermünde	8	17:15	8:8
8. (8.) VfB Merseburg	8	13:13	7:9
9. (14.) 1895 Magdeb. (N)	8	13:20	7:9
10. (11.) Arm. Aschersibn.	8	5:8	6:10
11. (9.) Chemie Wolfen	8	10:14	6:10
12. (15.) FSV WW Hettstedt	8	9:13	6:10
13. (10.) Wernig. SV RW	8	11:16	6:10
14. (12.) Hallescher FC II	8	12:20	5:11
15. (13.) E. Salzwedel (N)	8	10:18	5:11
16. (16.) Quedlinbg. SV 04	8	14:26	5:11

Ansetzungen 9. Spieltag (31. 10. 92):
Oschersleber SC – VfL Halle 96 .....
Chemie Wolfen – RW Wernigerode .....
Eintracht Salzwedel – FSV WW Hettstedt ..
VfB Merseburg – 1895 Magdeburg .....
Sax. Tangermünde – SV Merseburg 99 ....
Hallescher FC II – 1. SC Weißenfels .....
Magdeburger SV – VfL Gräfenhainichen ...
Quedlinburger SV – Arm. Aschersleben ...

THÜRINGEN

Ansetzungen 11. Spieltag (17./18. 10. 92):
Wartb. Eisenach – 1910 Kahla 4:3 (3:1)
1:0 Fast (5.), 2:0 Schlittig (24.), 2:1 Dölschner (27.), 3:1 Mischel (31.), 3:2 Rinke (73.), 3:3 Wollweber (80.), 4:3 Mischel (82.).
Jenaer Glas – Bad Salzungen 3:0 (1:0)
1:0 Villwock (36.), 2:0 Häußler (63.), 3:0 Lindrath (84.).
ESV Meiningen – Erfurt-West 90 2:0 (1:0)
1:0 Dreißigacker (42.), 2:0 T. Greiner (84.)
SC Altenburg – Eintr. Sondershausen 2:0 (1:0)
1:0 Karczmarczyk (15.), 2:0 Kunisch (47.).
Ichtershsn./Rud. – El.-Ker. Veilsdorf 1:0 (0:0)
1:0 Mascha (87.).
FC Greiz – 1. Suhler SV ausgef.
Motor Gotha – Soemtr. Sömmerda 0:1 (0:0)
0:1 Bertram (84.).
Leinefelde 1912 – CZ Jena/A. 0:4 (0:2)
Tore: 0:1 Zimmermann (9.), 0:2 Böhme (30.), 0:3 Zimmermann (65.), 0:4 Quade (82.).

1. (1.) Wart. Eisenach (N)	11	25:8	19:3
2. (2.) FC CZ Jena/A.	11	29:5	18:4
3. (3.) 1. Suhler SV (A)	9	23:7	15:3
4. (4.) Jenaer Glas	11	29:11	15:7
5. (5.) SC Altenburg	10	16:13	14:6
6. (9.) S. Sömmerda (A)	11	14:14	12:10
7. (6.) El.-Ker. Veilsdorf	11	18:13	11:11

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Fußball im TV

Sport-Nachrichten von Montag – Freitag

6.00 – 8.50 ARD/ZDF, **6.15** SAT.1, **6.25** RTLplus, **6.55** RTLplus, **7.15** SAT.1, **7.25** RTLplus, **7.55** RTLplus, **15.55** West 3, **17.10** ZDF, **18.35** Nord 3, **19.00 SAT.1, 19.05** RTLplus, **19.25** Premiere, **19.30** West 3, **21.30** Eurosport, **21.51** 3sat, **22.45** Nord 3, **0.30** Eurosport

Montag, 19. Oktober

22.00 – 23.00 Eurosport Eurogoals
22.30 – 0.30 Sportkanal Fußball aus Spanien und Holland

Fußball regional
19.00 – 19.30 MDR
Sachsen: Nachbericht Stuttgart – Dresden
Thüringen: Nachbericht Hertha – Jena
Sachsen-Anhalt: Oberliga – Magdeburg – Union
19.00 – 19.30 ORB Einwurf. Oberliga: Cottbus – Wernigerode mit Story über Irrgang (Cottbus), Bergmann-Borsig – EFC Stahl
20.45 – 21.30 Berlin 1 Sport-Palast
21.20 – 22.05 Bayern 3 Blickpunkt Sport. Nachlese Nürnberg – Frankfurt, Saarbrücken – München

Dienstag, 20. Oktober

18.15 – 20.00 RTLplus Europacup live: Kaiserslautern – Sheffield
20.10 – 22.00 SAT.1 Europacup live: Dortmund – Glasgow. Reporter: Werner Hansch
19.00 – 21.00 Eurosport Fußball-Turnier in Saudi-Arabien
22.00 – 0.00 Eurosport Fußball-Turnier in Saudi-Arabien

Uli Potofski (Typ: Vielredner): Kommentiert für RTLplus Mittwoch Frankfurt gegen Istanbul

Mittwoch, 21. Oktober

18.00 – 20.00 SAT.1 Europacup live: Werder Bremen – Sparta Prag
20.00 – 22.00 RTLplus Europacup live: Frankfurt – Istanbul. Reporter: Uli Potofski
22.00 – 0.00 Eurosport Fußball-Turnier in Saudi-Arabien, Spiel um Platz 3

Donnerstag, 22. Oktober

21.30 – 23.00 Sportkanal Fußball aus Brasilien
22.00 – 23.00 Sportkanal Spanische Liga:
22.00 – 0.00 Eurosport Fußball-Turnier in Saudi-Arabien Finale

Freitag, 23. Oktober

Bundesliga
22.00 – 23.00 SAT.1 ran. Wattenscheid – Saarbrücken, Dresden – Nürnberg, Hamburg – Schalke
22.45 – 23.15 ZDF Sport-Reportage
23.25 – 23.50 ARD Sportschau
1.20 – 2.20 SAT.1 ran (Wh.)

Werner Hansch (Typ: Blumige Sprache): Kommentiert Dienstag für SAT.1 Europacup Dortmund gegen Celtic Glasgow

Samstag, 24. Oktober

6.15 – 7.15 SAT.1 ran (Wh.)
15.10 – 17.15 Premiere Top-Spiel
18.00 – 19.20 SAT.1 ran – Die Fußball-Bundesliga
18.50 – 21.00 Sportkanal Brasilien live: EC Noroeste – SE Palmeiras
19.15 – 19.58 ARD Sportschau in den Regionalprogrammen
21.50 – 23.10 ZDF Das aktuelle Sportstudio

Sport-Nachrichten/Regional
15.00 Sport extra. 3. Programme, **17.05** Bayern 3, **17.25** ARD, **18.45 – 19.10** RTLplus, **20.00** West 3, **23.00** Eurosport, **0.30** SAT.1

Sonntag, 25. Oktober

5.30 – 6.50 SAT.1 ran (Wdhl.)
17.10 – 18.15 ZDF Sport extra
18.10 – 18.40 ARD Sportschau
18.30 – 19.20 SAT.1 ranissimo. Berichte aus Italien und England. Zweite Liga

Sport-Nachrichten/Regional
15.05 ARD Sport extra, **18.45 – 19.10** RTLplus, **18.50** 3sat, **19.00** West 3, **19.50** ARD, **21.00** Eurosport, **21.20** Bayern 3, **21.45** Nord 3, **21.55** SAT.1, **21.55** ZDF, **22.00** MDR, **0.00** Eurosport

IM TV GEHÖRT

„Aus dem Ruhrstadion unser Fußball-Lyriker Werner Hansch."
SAT.1-ran-Moderator Beckmann über seinen Reporter

„Wenn ein Maradona Fußball spielt, ist das für mich Kunst."
Galerist Dr. Gruia in SAT.1

„Für Hey war keiner zuständig. Außer dem Pfosten. Und der pfeffert sofort zurück, wenn man ihn anschießt."
SAT.1-Reporter Hansch

„Die Mannschaft hat über weite Strecken wirklich nicht schlecht gespielt. Gut gespielt nicht. Aber nicht schlecht gespielt."
Uerdingens Trainer Funkel in SAT.1

„Dafür kann ich mir nichts kaufen, daß ich der meistgefoulte Spieler der Bundesliga bin."
Nürnbergs Uwe Rösler in SAT.1

„Da haben die Leute sicherlich nicht unrecht, daß ich ein paar Mark verdienen will. Deswegen bin ich ja hier. Aber mein Hauptaugenmerk lege ich darauf, daß ich hier vernünftig Fußball spiele."
Saarbrückens Wuttke in SAT.1

fuwo
Chefredakteur: Jürgen Eilers (verantwortlich für den Inhalt).
Stellvertr. Chefredakteur: Jörg Oppermann. **Art Director:** Bernd Weigel.
Chefs vom Dienst: Manfred Binkowski, Jörg Forbricht.
Chefreporter: Klaus Feuerherm. **Redaktion:** Matthias Fritzsche, Knud Kämpf, Rainer Nachtigall, Christian Wiegels, Volker Zeitler, Jürgen Zinke.
Fotoredaktion: Wiebke Eichhorst, Almuth Weise. **Gestaltung:** Kerstin Fahr, Steffen Jahsnowski, Jörg Lienig.
Leserservice: Tel. Berlin 2 03 47/221 oder 2 53 83/221.
ANSCHRIFT DER REDAKTION: Glinkastraße 18 – 24, 1080 Berlin
Telefon: Berlin 2 03 47/293 oder 294 bzw. 2 53 83/293 oder 294
Telefax: Berlin 2 03 47/300 oder 220 bzw. 2 53 83/300 oder 220
Erscheint in der SPORTVERLAG GmbH, Neustädtische Kirchstraße 15, 1080 Berlin, Postfach 1218. **Telefon: Berlin 2 51 41 36. Telefax: Berlin 2 29 29 20.**
Verlagsleiter: Bernd Morchutt.
Gesamt-Anzeigenleitung: Peter Reckow (verantwortlich), Ulrike Fröhling.
Anzeigenleitung *fuwo*: Rainer Zühlsdorff, AXEL SPRINGER VERLAG AG, Hamburg (Tel.: 040/34 72 32 56).
Anzeigenabwicklung: SPORTVERLAG GmbH, Berlin (Tel.: 030/2 21 24 96).
Erscheinungsweise: Montags für 1,- Mark, donnerstags 0,80 DM (jeweils inkl. 7 % Mwst.).
Gesamt-Vertriebsleiter: Michael Ochs; Vertriebsleiter: Günter Eichhoff (Tel.: Hamburg 34 72 22 08).
Abonnementservice: Tel. Berlin 2 03 47/313 oder 2 53 83/313.
Herstellung: Marianne Bauszat.
Druck: Mercator Druckerei GmbH, 1000 Berlin 30 (montags), Druckhaus Friedrichshain Druck- und Verlags-GmbH (donnerstags).

WM-Qualifikation

So jubeln Schweizer
Adrian Knup (l.) vom VfB Stuttgart und Stephane Chapuisat (Dortmund) umarmen sich, jubeln im Schweizer Nationaltrikot. Letzten Mittwoch gelang ihnen wieder ein großes Ding – 2:2 in Italien

Die Kleinen

Das Beispiel Schweiz und wie es zu weiteren Sensationen am vergangenen Mittwoch kam

Von MATTHIAS FRITZSCHE

Bern/Oslo – Bei der FIFA und in den USA, dem Gastgeber der WM 1994, wird man unruhig. Gerade hat es eine niveaulose EM gegeben. Jetzt bangt man um die Weltmeisterschaft.

Warum? Die großen Mannschaften Europas, die im Fußball-Niemands-Land USA für volle Stadien sorgen sollen, machen schlapp. Der letzte Mittwoch bestätigte eine Tendenz der vergangenen Wochen: Die Außenseiter sind außer Rand und Band, liegen in ihren Qualifikationsgruppen vor den Favoriten. Schweiz (Gruppe 1 vor Italien, Portugal, Schottland), Norwegen (Gruppe 2 vor England, Holland) und Irland (Gruppe 3 vor Spanien, Dänemark) sind drei Beispiele.

Längst hat das große Rätselraten begonnen, warum die Außenseiter so stark auftrumpfen. Dabei ist der Aufschwung der Schweizer kein Zufall. Den Grundstein legte Uli Stielike in den letzten Jahren. Er modernisierte als Trainer das Spielsystem (4-4-2). Nur knapp scheiterte er im letzten Jahr in der EM-Qualifikation an Schottland.

Doch Europa wurde auf den Schweizer Fußball aufmerksam. Chapuisat wechselte nach Dortmund, Stuttgart holte Knup und Bologna kaufte Stürmer Türkyilmaz (tatsächlich ein Schweizer). Chapuisat: „Klar, meine Erfahrungen sind auch für die Nationalelf wichtig."

Dortmunds Trainer Hitzfeld, selbst jahrelang Klubtrainer in der Schweiz, kennt einen weiteren Grund: „Eine WM-Teilnahme ist für die Spieler lukrativ. Sie werden fürs Ausland interessant." Und Norwegens Trainer Olsen ergänzt: „Im Gegensatz zu den Holländern oder Dänen hatten meine Spieler bisher keine großen Erfolge. Sie sind noch nicht satt."

Sind die Stars wirklich nicht mehr erfolgshungrig? Ja, zumindest in einigen Ländern! Für sie ist Klubfußball oft wichtiger. Bestes Beispiel: Hollands Gullit. „Bevor ich nicht weiß, wie es beim AC Mailand weitergeht, möchte ich nicht für Holland spielen", sagt er und konzentriert sich auf den Verein.

Die Nationalelf als Pflichtübung. Beispiel van Basten. Beim AC Mailand spielt er seit einem

EUROPA TELEGRAMM

+++England+++ Sheffield Wednesday, am Dienstag (18.15) Kaiserslauterns Gegner im UEFA-Pokal, gewann am 12. Spieltag der Premier League gegen Oldham Athletic 2:1. Überragend: Sheffields Mittelfeldspieler Carlton Palmer, der in England wegen seiner unglaublichen Ausdauer „Black Bambi" genannt wird.

+++Schweiz+++ Erfolgreiches Debüt für Ex-Nationalspieler Herbert Waas. Im ersten Spiel für seinen neuen Klub FC Zürich (1:0 in Chiasso) überzeugte der frühere Hamburger. Trainer Jara kann jetzt wieder hoffen. Denn nur, wenn er die Meisterrunde schafft, bleibt er.

+++Türkei+++ Fast 1,2 Millionen hat Galatasaray Istanbul, Gegner von Eintracht Frankfurt im UEFA-Pokal am Mittwoch (20.15), für den Schweizer Nationalstürmer Türkyilmaz vom FC Bologna geboten. Aber Türkyilmaz lehnte ab.

++Frankreich++ Wieder nur eine durchschnittliche Leistung von Rudi Völler in Marseille. Beim 0:1 gegen Nantes war er fast abgemeldet. Völlers größtes Problem: Das Zusammenspiel mit Boksic klappt nicht. Jürgen Klinsmann spielte beim 2:1

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Foto: WITTERS, REUTER, AP

Foto oben: Dänemarks Povlsen (Nr. 9) im Zweikampf mit Irlands Moran (Nr. 4). Er endet wie das Spiel unentschieden. Der Ball ist weg. Vilfort (l.) und Jensen (2. v. l.) können nur zusehen

Foto links: Englands Paul Gascoigne (r.) geht wieder voll in die Zweikämpfe (links Norwegens Pedersen). Gegen Norwegen feierte er nach 18 Monaten ein Comeback in der Nationalelf. Trotzdem nur 1:1

außer Rand und Band

Jahr in bestechender Form, schießt Tore am Fließband (31). In Hollands Nationalmannschaft traf er in den letzten 13 Spielen nur einmal. „Ich weiß nicht, woran es liegt", sagt van Basten ratlos.

Für Frankfurts Trainer Stepanovic steht fest: „Es gibt keine Kleinen und Großen mehr. Die Ergebnisse im Europapokal und bei den Nationalmannschaften sind nur neue Beweise." Aber so einfach lassen sich Vorurteile auch nicht ausräumen. Die Fans denken noch anders. In Englands Wettbüros sind Holland, England oder Italien weiterhin Favoriten.

Selbst dieser Fakt ist ein Vorteil für die Außenseiter. Schweiz-Trainer Hodgson: „Es ist oft leichter, gegen große Gegner zu spielen. Die Spieler sind von allein hochmotiviert." Beispiel Norwegen: Sowohl gegen Holland (2:1) als auch am letzten Mittwoch in England (1:1) gab's Kampf bis zum Umfallen. Ein Problem für sieggewohnte Teams. Der Gedanke, wir sind doch besser, bremst. Beispiel Dänemark: Bei der EM war man Außenseiter. Jetzt ist Dänemark Favorit und wird fast erdrückt (dreimal 0:0).

Die europäische Hackordnung ist durcheinander geraten. „Die Länder rücken leistungsmäßig näher zusammen. Ausländische Trainer und Legionäre bewirken bessere Leistungen der Außenseiter", so Kaiserslauterns Rainer Zobel.

Italiens Großklubs beispielsweise beschleunigen den Niedergang der Nationalelf. AC Mailands Präsident Berlusconi: „Ich sehe nicht ein, daß ich die Spieler hoch bezahle und sie sich dann in der Nationalelf verletzen."

von Monaco in Sochaux gut. Beide Tore schoß Perez, mit dem Klinsmann sehr gut harmoniert.

++Schottland++ Celtic Glasgow ist seit dem Sieg über den 1. FC Köln aus der Krise. Bei der Generalprobe für das Spiel am Dienstag im UEFA-Cup bei Borussia Dortmund schlug Celtic mit 3:1 Motherwell. Celtic steht jetzt in der Meisterschaft hinter Erzrivalen Rangers, für die McCoist gegen Edinburgh mit seinem 16. Saisontor den zehnten Saisonsieg sicherte.

McCoist (30) hat in 13 Spielen schon 16 Toren erzielt

Italien aktuell

AC Mailand steht kurz vor Rekord

AS Rom – Inter Mailand 4:1 – Sammer und Häßler trafen

Von ENZO SASSO

Rom – Einen Sieg braucht AC Mailand noch, dann ist der Spitzenreiter am Florenzer Rekord aus dem Jahre 1956 vorbeigezogen – mit 41 Spielen ohne Niederlage. Vorläufig also nach sechs Runden noch Gleichstand. Immerhin, Mailand siegte gegen Lazio Rom mit 5:3. Obwohl Rijkaard fehlte, Baresi, Costacurta und Maldini angeschlagen waren, Papin und Gullit später ausgewechselt wurden, spielte Mailand toll auf. Gullit, Papin, Fuser, van Basten und Simone trafen für den AC. Winter und Signori für Lazio als Torschützen. Bitter: Nach seiner Auswechslung im Länderspiel Deutschland – Mexiko setzte Lazio-Trainer Kalle Riedle auf die Tribüne. Ohne Begründung. Doll/Gascoigne/Winter bildeten das Ausländertrio.

Der FC Florenz war mit einem 2:0-Erfolg in Pescara erfolgreich. Zweimal traf hier Bainio. Wieder zuverlässig Effenberg und Laudrup.

Juventus Turin verschenkte indes im Heimspiel gegen Brescia den Erfolg. Roberto Baggio verschoß einen Elfmeter gegen Landuci. Kohler fehlte wegen Hüftprellung, Möller fiel nicht auf.

Im Duell der deutschen Spielmacher Häßler und Sammer im Treffen AS Rom und Inter Mailand (4:1) hatte „Icke" Häßler das bessere Ende für sich. Sieg und Torschütze. Sammer nur Torschütze. Aber nach 14 Tagen Pause gesund und erfolgreich. Sammer mit Schalimow und Sosa im Einsatz; Pancev auf der Tribüne. Häßler mit Maihailovic und Aldair im Einsatz. Canigga wie alle Argentinier diesmal nicht in Italien aktiv, sondern im Einsatz für die Nationalelf.

Für Inter war dieses Spiel eine Katastrophe. Präsident Pelegrini ging schon 10 Minuten vorm Spielende. Torwart Zenga beschimpfte die eigenen Mitspieler. Selbst ein guter Sammer war da zu wenig.

Beste Schützen nach dem 7. Spieltag: Sigonri (Lazio), van Basten (Mailand) je 8. Die erfolgreichsten Deutschen: Möller 4, Effenberg und Sammer 2, Häßler und Doll 1. Riedle und Kohler bislang noch ohne Treffer.

In der zweiten Liga war Bierhoff in Taranto beim 4:1 zweimal erfolgreich.

Sein zweites Saisontor

Für Inter Mailand schoß der deutsche Mittelfeld-regisseur Matthias Sammer seinen zweiten Saisontreffer. Inter steht damit auf Platz 7

ITALIEN Serie A

Ergebnisse 6. Spieltag (18. 10. 92):

Atal. Bergamo – AC Turin	0:0
US Foggia – FC Genua	2:2
Juventus Turin – AC Brescia	0:0
AC Mailand – Lazio Rom	5:3
AC Parma – AC Ancona	3:0
AC Pescara – AC Florenz	0:2
AS Rom – Inter Mailand	4:1
Sampd. Genua – US Cagliari	2:0
AC Udinese – SSC Neapel	2:0

1.	(1.) AC Mailand (M)	5	20:10	10:0
2.	(5.) Sampdoria Genua	5	12:8	8:2
3.	(2.) AC Turin	6	11:5	8:4
4.	(3.) Juventus Turin	6	10:6	8:4
5.	(8.) AC Florenz	6	17:13	7:5
6.	(7.) AC Brescia (N)	6	5:3	7:5
7.	(4.) Inter Mailand	6	10:10	7:5
8.	(12.) AS Rom	6	8:5	6:6
9.	(10.) AC Udinese (N)	6	11:9	6:6
10.	(6.) Lazio Rom	6	15:14	6:6
11.	(14.) AC Parma (P)	6	11:11	6:6
12.	(9.) FC Genua 93	6	10:10	6:6
13.	(15.) Atalanta Bergamo	6	5:9	5:7
14.	(11.) SSC Neapel	6	8:10	4:8
15.	(13.) US Cagliari	6	4:8	4:8
16.	(16.) AC Pescara (N)	6	9:15	3:9
17.	(17.) US Foggia	6	7:14	3:9
18.	(18.) AC Ancona (N)	6	9:22	2:10

Ansetzungen 7. Spieltag (25. 10. 92):

AC Ancona – US Foggia	
AC Brescia – US Cagliari	
AC Florenz – Sampdoria Genua	
FC Genua 93 – AC Pescara	
Inter Mailand – Juventus Turin	
Lazio Rom – Atalanta Bergamo	
SSC Neapel – AS Rom	
AC Parma – AC Mailand	
AC Turin – AC Udinese	

+++ Sportecho +++

● Eishockey

Bundesliga, 11. Spieltag:
Düsseldorf – Eisbären Berlin 9:2 (1:0, 6:1, 2:1)
Köln – Freiburg 4:3 (1:1, 2:0, 1:2)
Schwenningen – Krefeld 2:0 (1:0, 1:0, 0:0)
Hedos München – Mannheim 3:2 (1:0, 2:2, 0:0)
BSC Preussen – EC Ratingen 5:3 (1:0, 4:1, 0:2)
Kaufbeuren – Landshut 4:4 (0:2, 3:2, 1:0)
12. Spieltag: Mannheim – München 5:1 (1:0, 2:0, 2:1)
Landshut – Kaufbeuren 2:2 (2:2, 0:0, 0:0)
Eisbären Berlin – Düsseldorfer EG 0:3 (0:0, 0:2, 0:1)
EC Ratingen - BSC Preussen 4:4 (1:1, 3:2, 0:1)

1.	Düsseldorfer EG	12	12	0	0	67:22 24:0
2.	Hedos München	12	8	1	3	44:29 17:7
3.	Kölner EC	11	6	1	4	42:38 13:9
4.	Krefelder EV	11	6	0	5	39:33 12:10
5.	Mannheimer ERC	12	6	0	6	45:41 12:12
6.	Schwenningen	11	5	1	5	34:33 11:11
7.	BSC Preussen	12	3	4	5	33:41 10:14
8.	EHC Freiburg	11	4	1	6	36:34 9:13
9.	ESV Kaufbeuren	12	3	3	6	36:46 9:15
10.	EV Landshut	12	3	3	6	29:44 9:15
11.	EC Ratingen	12	3	1	8	30:51 7:17
12.	EHC Berlin	12	3	1	8	33:56 7:17

● Handball

7. Spieltag: Dormagen – Kiel 21:18 (10:10). – Tore: Kohlhaas (7), Schmidt (5), Springel (3/2), Handschke (2), Sproß (2), Andersson (1), Scheuermann (1) – Lüdtke (6/4), Ziercke (4), Bech (2), Germann (2), Wislander (2), Scheffler (1), Zehe (1).
Niederwürzbach – Milbersthofen 18:15 (7:6). – Tore: Schwarzer (7), Hartz (4/2), Schmitt (4), Olsson (2), Bohrmann (1) – Ochel (5/1), Neitzel (3), Walther (2), Rösler (2), Rastner (1), Teßmann (1), Sahm (1).
Großwallstadt – SC Magdeburg 22:20 (8:10). – Tore: Roos (7/4), Lakenmacher (4), Liesegang (4), Hochhaus (3), Karrer (2), Bjarnason (1), Hein (1) – Jankevicius (7/2), Triepel (4), Winselmann (3), Fink (2), Michel (2), Krause (2).
Fredenbeck – VfL Hameln 22:23 (10:13). – Tore: Tluczynski (7/1), Baruth (6/3), Neitzel (3), Olsson (3), Heinemann (1), Schmidt (1), Koch (1) – Fegter (5), Lache (4), Hahn (4), Gyurka (4/3), Hönnige (3), Hauck (3/1).
Flensburg-Handewitt – SG Leutershausen 18:15 (8:7). – Tore: Cordes (5), Tuitjer (4/2), Schneider (3), Wiemann (2), Leidreiter (2/1), Jörgensen (1), Schäfer (1/1) – Roth (4/2), Voinea (4/1), Kunze (2), Löhr (2/1), Croy (1), Löffler (1), Schuppler (1).
TURU Düsseldorf – TBV Lemgo 20:18 (9:10). – Tore: Ratka (11/5), Gilsson (5), Rothenpieler (3), Metzke (1) – Zerbe (6), Marosi (5), Krewinkel (2), Lause (2), Mudrow (1), Ziegler (1), Wefing (1).
TuS Schutterwald – SG Wallau-Massenheim 21:24 (10:10). – Tore: Andersson (8/6), Schilling (4), Derr (3), Armbruster (2), Eckhardt (2), Esslinger (1), Bohn (1) – Källmann (7), Schwalb (5/2), Beuchler (4), Heckmann (3), Oster (2), Fuhrig (2), Schöne (1).

1.	TUSEM Essen	7	5	1	1	155:145 11:3
2.	Hameln	7	5	0	2	157:143 10:4
3.	Wallau-Massenh.	7	4	1	2	149:130 9:5
4.	Großwallstadt	7	4	1	2	146:131 9:5
5.	THW Kiel	7	4	1	2	131:126 9:5
6.	Niederwürzbach	7	4	1	2	149:145 9:5
7.	TBV Lemgo	7	4	1	2	124:126 9:5
8.	Dormagen	7	3	2	2	131:123 8:6
9.	SC Magdeburg	7	3	1	3	132:129 7:7
10.	Fredenbeck	7	2	2	3	159:158 6:8
11.	Milbertshofen	7	2	2	3	126:131 6:8
12.	TURU Düsseldorf	7	3	0	4	139:149 6:8
13.	Flensburg-H.	7	2	1	4	126:129 5:9
14.	Leutershausen	7	2	1	4	126:131 5:9
15.	Schutterwald	7	2	1	4	151:165 5:9
16.	TV Eitra	6	1	2	3	125:134 4:8
17.	VfL Gummersbach	6	0	3	3	104:116 3:9
18.	HCE Rostock	7	1	1	5	121:140 3:11

● TENNIS

Damenturnier in Filderstadt (350.000 Dollar), Einzel, Halbfinale: Sabatini (Argentinien/Nr. 1) – Fernandez (USA/Nr. 4) 7:5, 6:2, Navratilova (USA/Nr. 3) – Sanchez (Spanien/Nr. 2) 6:1, 6:1. **Finale:** Navratilova – Sabatini 7:6 (7:1), 6:3.
Grand-Prix-Turnier in Tokio (1,1 Millionen Dollar), Einzel, Halbfinale: Lendl (USA/Nr. 5) – Chang (USA/Nr. 2) 6:3, 6:4, Holm (Schweden/Nr. 14) – Wolkow (Rußland/Nr.8) 7:5, 6:2. **Finale:** Lendl – Holm 7:6 (9:7), 6:4. – **Doppel, Halbfinale:** Woodforde/Woodbridge (Australien/Nr. 3) – Grabb/Reneberg (USA/Nr. 1) 7:6 (7:3), 6:4.
Grand-Prix-Turnier in Tel Aviv (155.000 Dollar), Einzel, Finale: Tarango (USA/Nr. 5) – Simian (Frankreich) 4:6, 6:3, 6:4. – **Doppel, Finale:** Baur/Cunha Silva (Neuss/Portugal) – Koevermans/Pons (Niederlande/Schweden) 6:4, 6:4.

Ihre Donnerstag-*fuwo* durch und durch aktuell

Europacup
Werder Bremen
Eintracht Frankfurt
Borussia Dortmund
1. FC Kaiserslautern
In *fuwo* alle Spiele, Tore, alle Hintergründe

Bundesliga
Die **250** besten Spieler!
Eine Rangliste exklusiv in *fuwo*

Bundesliga
Wer wird Deutscher Meister?
Die aktuelle Hochrechnung von *fuwo* bei Deutschlands besten Experten ermittelt

2. Liga
Vom (Fast-) Absteiger zum Titelfavoriten
- wie geht das bei Fortuna Köln?

International
Was ist anders in Italien?
Stefan Effenberg zieht den Vergleich zur Bundesliga

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Und das Beste steckt noch drin.

Pall Mall, die superlange internationale Marke.

Pall Mall, die große internationale Marke.

176-250A

Die EG-Gesundheitsminister: Rauchen gefährdet die Gesundheit. Der Rauch einer Zigarette enthält:
Pall Mall King Size 1,0 mg Nikotin und 13 mg Kondensat (Teer). Pall Mall Superlong 1,0 mg N. und 14 mg K. (Teer). (Durchschnittswerte nach ISO)

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org